

1. Sitzung

des

EINWOHNERGEMEINDERATES

17. Januar 2008, 20.00 Uhr, Gemeinderatssaal

Vorsitz	Hafner Willy, Gemeindepräsident
Protokoll	Bruno Straub, Gemeindeschreiber
Anwesend	Hafner Willy, Gemeindepräsident Cessotto Enzo, Gemeindevizepräsident Bader Lorenz Favaro Claudio Fluri Thomas Hafner Jörg Müller Fabian Oess Bruno Ruf Jörg Rudolf Dettling, Finanzverwalter Anton Wüthrich, Bauverwalter
<u>Gäste</u>	Stefan Schneider, Polizei Kanton Solothurn
<u>Entschuldigt</u>	von Arb Heinz Fredy Stampfli

Traktanden

1. Protokoll vom 7. Dezember 2007
2. Verkehrswesen: Parkierwesen Herrengasse, Diskussion über Vorgehen und Massnahmen (30/00)
3. Verkehrswesen: Projektierung und Realisierung Verkehrskonzept, Auftragserteilung und Kreditfreigabe (30/01)
4. Gemeindeorganisation: Richtlinien für die Besetzung von Kommissionen, Genehmigung (16/01)
5. Kommissionen: Wahl Mitglieder Bibliothekskommission (16/12)
6. Gemeindeorganisation: Demission Asylantenbetreuer, Genehmigung (18/14)
7. Kommissionswahlen: Wahl Mitglied Sportkommission (16/12)

8. Gemeindeorganisation/Personalwesen: Befristete Anstellung eines Werkhof-Mitarbeiters und Nachtragskredit, Genehmigung (18/12)
9. Finanzwesen: Aufnahme von Fremdkapital, Genehmigung (13/02)
10. Schulwesen: Sonderschulung in Schulheimen, Genehmigung Nachtragskredit (10/14)
11. Mitteilungen Ressortleiter
12. Verschiedenes
13. Steuerwesen: Erlassgesuch Gemeindesteuer 2006, Entscheidung (28/02) Ausschluss der Öffentlichkeit
14. Gemeindeorganisation: Beschwerde gegen Kerichtgebühr (17/02) Ausschluss der Öffentlichkeit

Der Vorsitzende begrüsst die Ratsmitglieder, den Bauverwalter Anton Wüthrich, den Finanzverwalter Rudolf Dettling sowie den Gemeindegast Peter Wetzel zur 1. Sitzung des Jahres. Ein besonderes Willkommen gilt Herrn Stefan Schneider, Polizei Kanton Solothurn, welcher als Postenchef des Stützpunktes Balsthal an den Diskussionen zu Traktandum 2 teilnehmen wird.

Willy Hafner schlägt folgende Ergänzungen der Traktandenliste vor: Die Parteileitung der SP und Unabhängige hat ein neues Mitglied in die Sportkommission vorgeschlagen. Daher soll nach Traktandum 6 noch ein Traktandum Kommissionswahl eingeschoben werden. Auch müsste die Traktandenliste mit den üblichen Traktanden Mitteilungen Ressortleiter und Verschiedenes ergänzt werden. Diesen Ergänzungen wird stillschweigend zugestimmt (keine Einwände), so dass sich die oben aufgeführte Traktandenliste ergibt, nach welcher die Geschäfte abgehandelt werden.

Protokoll vom 7. Dezember 2007

Das Protokoll vom 7. Dezember 2007 wird einstimmig genehmigt.

1 30/00 Allgemeines und Einzelnes

Verkehrswesen: Parkierwesen Herrengasse, Diskussion über Vorgehen und Massnahmen

Jörg Hafner verweist auf die allgemein bekannte unmögliche Verkehrssituation im Bereich zwischen 'Alter Chäsi' und Baloise Bank, welche weder zumutbar noch tolerierbar sei. Es gibt Automobilisten, welche ihre Fahrzeuge nach Lust und Laune auf dem Trottoir und im Bereich der Fussgängerstreifen parkieren würden. Dadurch würde Fussgängern teilweise der Weg zum

Trottoir versperrt oder die Übersicht in den Kurven bei den Einmündungen würde für andere Verkehrsteilnehmer tangiert. Dadurch entstehen gefährliche Situationen für Fussgänger wie für den rollenden Verkehr. Oft seien es die gleichen Fahrzeuge und eine ältere Frau sei sogar von Anwesenden ausgelacht worden, als diese sich den Weg zum Fussgängerstreifen um die Hindernisse bahnen musste.

Man kennt bei der Polizei die Situation und die Problematik, so Stefan Schneider. Es werden auch oft Bussenzettel gesteckt, welche dann offenbar bezahlt würden. Im Ordnungsbussenverfahren sind die Möglichkeiten eingeschränkt. Es kommt nicht zu Verzeigungen mit Polizeirapporten. Insofern werden auch die Personalien der Fehlbaren nicht festgestellt. Massnahmen wie Führerausweisentzug mit Auflagen (Verkehrskurs, neue Führerprüfung) stehen daher nicht zur Diskussion. Innerhalb der Polizei Kanton Solothurn und auch des Postens Balsthal müsse man Prioritäten setzen. Die Mitarbeiter sind auch oft im Gäu im Einsatz, nicht nur im Thal. In diesem Zusammenhang sind auch die Personalressourcen und die Dienstpläne (Anzahl Leute, Patrouillen Im Nachteinsatz, Region) von entscheidender Bedeutung. Der Presse war zu entnehmen, das Polizeikorps sei zurzeit unterdotiert. Daher wurde eine Aufstockung beschlossen. Die Planung läuft bis ins Jahr 2011. Eventuell müssten auf dem relevanten Streckenabschnitt bauliche Massnahmen in Erwägung gezogen werden oder eine Blaue Zone. Aber auch dann sei widerrechtliches Parkieren nicht ausgeschlossen. Herr Schneider hält fest, wenn immer es möglich sei, würden Kontrollen durchgeführt.

Es kommt zu einer grundsätzlichen Diskussion, welche Massnahmen möglich wären. Es gibt Gemeinden mit Dorfpolizisten im weitesten Sinne, in Städten kennt man Politessen, welche mit Aufsichtsfunktionen betraut werden. Die Kosten-/Nutzenfrage ist ein wesentlicher Faktor, welcher in solchen Fällen beachtet werden muss. Es gibt auch verschiedene Institutionen, welche solche Arbeiten im Auftragsverhältnis ausführen. Primär müsste jedoch eine gesetzliche Basis (Reglement oder ähnlich) geschaffen werden. Es wäre auch eine Zusammenarbeit mit andern Gemeinden denkbar. Ähnliche und identische Problematiken bestehen auch in andern Agglomerationen, insofern müssten nebst dem Ressortleiter Öffentlich Sicherheit auch die Kantonsräte und die Gemeindepräsidentenkonferenz sich Überlegungen machen und aktiv werden. In Zusammenhang mit dem zu verwirklichenden Verkehrskonzept könnten auch noch genaue Bedarfsabklärungen vorgenommen werden. Wie auch immer müssten allfällige Massnahmen und personelle Einsätze auf den tatsächlichen Bedarf abgestimmt werden.

Jörg Hafner regt antragsmässig an, dem Ressortleiter Öffentliche Sicherheit den Auftrag zu erteilen, zusammen mit der Polizei kurzfristige Möglichkeiten abzuklären, wie das Problem gelöst werden könnte. Gleichzeitig müsste die Polizei intensiv Rechtswidrige mit Bussen ahnden. Eventuell seien noch bauliche Massnahmen zu überprüfen. Zusätzlich beantragt Thomas Fluri, auch die Gemeindepräsidenten-Konferenz sollte das Thema diskutieren. Abschliessend dankt der Vorsitzende Herrn Schneider für die aufschlussreiche Diskussion. Dieser weist nochmals daraufhin, man werde seitens der Polizei entsprechend den zur Verfügung stehenden Ressourcen handeln. Man sei auch gerne bereit, sich ab und zu mit dem RL Öffentliche Sicherheit auszutauschen und bei allfälligen Problemen Lösungen zu finden.

Beschluss

Der Gemeinderat nimmt von folgendem Vorgehen Kenntnis:

1. Der Ressortleiter Öffentliche Sicherheit sucht, allenfalls in Zusammenarbeit mit der Polizei, nach einer kurzfristigen Lösung, um dem widerrechtlichen Parkieren in der Herrengasse Einhalt zu gebieten.
2. Die Polizei Kanton Solothurn wird gemäss Stefan Schneider im Rahmen der zur Verfügung stehenden Ressourcen vermehrt Kontrollen durchführen.
3. Längerfristig sind auch bauliche Massnahmen zu prüfen und bei Bedarf dem Gemeinderat zur Umsetzung vorzulegen.
4. Willy Hafner wird als Vorsitzender der Gemeindepräsidentenkonferenz das Thema auch in diesem Gremium traktandieren.

Mitteilung an: RL Öffentliche Sicherheit
RL Werke, Tiefbau
Gemeindepräsident

- 2 03/01 Bekanntmachungen, Gesetze, Reglemente, Verordnungen

Verkehrswesen: Projektierung und Realisierung Verkehrskonzept, Auftragserteilung und Kreditfreigabe

An der Gemeindeversammlung vom 10. Dezember 2007 haben die Stimmbürger/innen das Verkehrskonzept (Schulwegsicherung und Parkierung, mit gleichzeitiger Beantwortung/Umsetzung Motion Niggli) angenommen und dem Gemeinderat einen entsprechenden Auftrag erteilt. Nun ist das Projekt termingerecht zu realisieren. Damit dies möglich ist, sind einige Vorarbeiten zu leisten, welche durch die Verkehrsplaner zu erbringen sind. Diese werden begleitet durch den verantwortlichen Ressortleiter Planung, unterstützt durch die Bauverwaltung und die Werkkommission. Die Honorarofferte der Verkehrsplaner Roduner BSB+Partner liegt vor und ist allen Ratsmitgliedern zugestellt worden. Bezüglich Details kann auf die Offerte vom 9. Januar 2008 verwiesen werden. Der Kostenrahmen für das Gesamtprojekt beträgt rund 300'000 Franken. Das heute freizugebende Honorar sei Teil des Budgets, und es ist das Ziel, den Kostenrahmen gesamthaft auch einzuhalten (Antwort Thomas Fluri auf Frage Bruno W. Oess). Die Beschwerde Niggli in eigener Sache (Motion Niggli) ist beim Amt für Gemeinden zurzeit noch hängig (auf Frage Enzo Cessotto).

In nächster Zeit werden an verschiedenen Orten im relevanten Perimeter über eine gewisse Zeitdauer Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt, welche Grundlage bilden für die Möglichkeit der Einführung einer Tempo 30 Zone.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig wie folgt:

1. Der Roduner BSB + Partner AG wird aufgrund der Vorleistungen der Direktauftrag für die Projektierung und Realisierung der geplanten Tempo 30 Zone erteilt, zu einem Honorar von Fr. 25'500.-- exkl. MwSt und Nebenkosten; der entsprechende Kredit zu Lasten Konto 620.501.88 ist freigegeben.

2. Vom Terminprogramm gemäss Anhang B zur Honorarofferte vom 9. Januar 2008 wird Kenntnis genommen.
3. Der Ressortleiter Planung wird beauftragt, die Projektierung und Realisierung zu begleiten und zusammen mit Bauverwaltung sowie Werkkommission die Planer zu unterstützen. Anschliessend soll das Konzept nach vorgenannten Projektphasen weiterbearbeitet werden.

Mitteilung an: RL Planung
 RL Werke, Tiefbau
 RL Finanzen
 Leiter Bauverwaltung
 Leiter Finanzverwaltung

- 3 16/01 Bekanntmachungen, Gesetze, Reglemente, Verordnungen,
 Verfassung

Gemeindeorganisation: Richtlinien für die Besetzung von Kommissionen, Genehmigung

Der Gemeinderat hatte Lorenz Bader und Willy Hafner beauftragt, Richtlinien für die Besetzung von Kommissionen zu erarbeiten. Folgender Vorschlag liegt nun vor:

1. Parteipolitisch zusammengesetzte Kommissionen

- a. Der Gemeindepräsident fordert **die Parteien** auf, Mitglieder für die Kommission zu melden.
- b. Im Info Bulletin werden die offenen Kommissionssitze ausgeschrieben. Interessierte können sich **bei den Parteipräsidi**en melden.
- c. Die Parteien schlagen aus ihren Reihen fachlich qualifizierte Kandidatinnen und Kandidaten **nach dem Wähleranteil** der letzten Gemeinderatswahlen zur Wahl vor.
- d. Die vorgeschlagenen Kandidaten werden vom **Gemeinderat** gewählt.

2. Nicht politisch zusammengesetzte Kommissionen, Fachkommissionen.

- a. Der Gemeindepräsident fordert **die Ressortleitung und die Parteien** auf, Mitglieder für die Kommission zu melden.
- b. Im Info Bulletin werden die offenen Kommissionssitze ausgeschrieben. Interessierte können sich **bei der Ressortleitung** melden.
- c. Die zuständige Ressortleitung führt mit den Fraktionspräsidien **Vorgespräche** durch und schlägt dem Gemeinderat fachlich qualifizierte Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl vor.

- d. Die vorgeschlagenen Kandidaten werden vom **Gemeinderat** gewählt.

Dieser Vorschlag stösst auf breite Zustimmung. Ziffer 1 soll noch wie folgt ergänzt werden:

Kann die jeweilige Partei den ihr zustehenden Sitz innert 2 Monaten nach Publikation im InfoBulletin nicht besetzen, können die andern Parteien jeweils eine geeignete Person zur Wahl vorschlagen. Diese Ergänzung wird als lit. e. unter Ziff. 1 eingefügt.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die 'Richtlinien für die Besetzung von Kommissionen' mit der erwähnten Ergänzung.

Mitteilung an: Ratsmitglieder
Präsidiien Ortsparteien

4 16/12 Kommissionswahlen

Kommissionen: Wahl Mitglieder Bibliothekskommission

Mit Beschluss der Gemeindeversammlung vom 10. Dezember 2007 zur Gemeindeordnung und dem neuen Bibliotheksreglement hat die Einwohnergemeinde per Anfang Jahr auch die Verantwortung für die Volksbibliothek übernommen. Die Bibliothek soll vom bisherigen erfahrenen Team weitergeführt werden. Für die Nutzer wird sich daher auch mit der neuen Struktur praktisch nichts ändern. Die Geschäftsleitung der Bibliothek ist als fünfköpfige, nicht politisch zusammengesetzte Kommission definiert. Gestützt auf die massgebenden Reglemente und den Vorschlag der bisherigen Bibliotheksleitung schlägt der RL Bildung folgende Personen zur Wahl als Mitglieder der Bibliothekskommission vor:

- Denise Heutschi, Fläschackerstrasse 14, Balsthal (Schulen Balsthal)
- Evi Scherrer, Einschlagweg 16, Balsthal (Bibliotheksleiterin)
- Susanne Stuber, Sandgrubenstrasse 13, Balsthal (Bibliothekarin)
- Madlen Albani, Weihermatt 749, Mümliswil (Bibliothekarin)
- Thomas von Burg, Weyackerweg 650, Laupersdorf (Kreisschule Thal)

Beschluss

Der Gemeinderat wählt einstimmig folgende Personen in die Bibliothekskommission:

- **Denise Heutschi, Fläschackerstrasse 14, Balsthal (Schulen Balsthal)**
- **Evi Scherrer, Einschlagweg 16, Balsthal (Bibliotheksleiterin)**
- **Susanne Stuber, Sandgrubenstrasse 13, Balsthal (Bibliothekarin)**

- **Madlen Albani, Weihermatt 749, Mümliswil (Bibliothekarin)**
- **Thomas von Burg, Weyackerweg 650, Laupersdorf (Kreisschule Thal)**

Mitteilung an: RL Bildung
gewählte Mitglieder
Gemeindekanzlei

5 18/14 Vertreter der Einwohnergemeinde

**Gemeindeorganisation: Demission Asylantenbetreuer,
Genehmigung**

Verena und Willy Nussbaumer-Scacchi sind für die Einwohnergemeinde Balsthal seit mehr als 20 Jahren mit Einsatz und Erfolg in der Asylantenbetreuung tätig. Sie haben nun nach langjähriger Arbeit auf Ende März 2008 demissioniert. Es kann auf das Demissionsschreiben vom 12. Dezember 2007 verwiesen werden.

Die Nachfolgeregelung dürfte sich nicht einfach gestalten. Es sind - in Abweichung des heutigen Systems - auch weitere Möglichkeiten abzuklären. Willy Hafner und Adolf Rütli jun. sollen diese Arbeit an die Hand nehmen. Die Verabschiedung wird durch den Gemeindepräsidenten, den Ressortleiter Soziales und den Gemeindeverwalter organisiert.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig wie folgt:

1. **Die Demission von Verena und Willy Nussbaumer-Scacchi als Asylantenbetreuer wird unter Verdankung der geleisteten Arbeit genehmigt.**
2. **Willy Hafner und Adolf Rütli jun. sind mit den Abklärungen betr. Nachfolge oder anderer Möglichkeiten betraut.**
3. **Der Gemeindepräsident, der RL Soziales und der Gemeindeverwalter sind beauftragt, eine den Verdiensten angemessene Verabschiedung vorzunehmen.**

Mitteilung an: Gemeinpräsident
RL Soziales
Adolf Rütli jun.
Gemeindeverwalter

6 16/12 Kommissionswahlen

Wahl Mitglied Baukommission

Von der Parteileitung SP und Unabhängige wird Andreas Affolter, Einschlagweg 6, zur Wahl als neues Mitglied in die Baukommission vorgeschlagen.

Beschluss

Der Gemeinderat wählt einstimmig Andreas Affolter als Mitglied in die Baukommission.

Mitteilung an: Andreas Affolter
 Präsidium SP und Unabhängige
 Baukommission
 Gemeindekanzlei

7 18/12 Bauverwalter, Brunnenmeister, Gemeindearbeiter, Wegmacher

Gemeindeorganisation/Personalwesen: Befristete Anstellung eines Werkhof-Mitarbeiters und Nachtragskredit, Genehmigung

Herr Shores Darwesh wurde seinerzeit der Einwohnergemeinde Balsthal als Asylbewerber zugeteilt. Gemeindefintern wird er seit Juli 2001 im Werkhof zu einem Stundenansatz beschäftigt. Primäres Ziel war, ihn in eine Tagesstruktur zu integrieren, auch sollte er Deutsch lernen. Im Oktober des letzten Jahres wurde Herrn Darwesh vom Amt für Ausländerfragen eröffnet, sein Status (Ausweis F für vorläufig aufgenommene Ausländer) könne nur verändert werden, wenn er innerhalb von drei Monaten eine gesicherte Erwerbstätigkeit ohne Anhängigkeit/Unterstützung von der Sozialhilfe nachweisen könne. Andernfalls drohe ihm die Rückschaffung in seine Heimat. Konkret muss nach Auskunft der Kantonalen Behörden ein schriftlicher Arbeitsvertrag vorliegen, damit einerseits eine Beschäftigungsbewilligung erteilt und andererseits der Betroffene innert nützlicher Frist nicht ausgewiesen wird.

Herr Darwesh wird allgemein geschätzt und hat sich in Balsthal gut integriert und auch assimiliert. Er ist mit einer Landsfrau verheiratet, welche ebenfalls in Balsthal wohnt. Aktuell sind im Werkhof 50 Stellenprozentente seit einiger Zeit nicht besetzt, dies in Zusammenhang mit einer Teilinvalidität. Bezüglich Details kann auf das Gesuch des Bauverwalters vom 8. Januar 2008 verwiesen werden, in welchem auch die Kostensituation dargelegt wird. Daraus geht hervor, dass mit einer Anstellung von Herrn Darwesh im Sozialbereich (Asylwesen) erhebliche Kosten wegfallen. Mehrkosten entstehen andererseits, weil die bisherigen nicht beanspruchten 50 % (entsprechende Einsparungen seit Dezember 2004) nun in eine Beschäftigung umgewandelt werden. Für die Einwohnergemeinde entstehen zusätzliche Kosten (nicht budgetiert), von Fr. 20'576.00. Die Besoldungs-Mehrkosten können durch Minderaufwand im Sachbereich 620.314.01 kompensiert werden. Obwohl die Anstellung einen Nachtragskredit nach sich zieht, ist die vorgeschlagene Lösung somit, bezogen auf das Gesamtbudget, nahezu kostenneutral. Konkrete Einwände gegen den Vorschlag, Shores Darwesh befristet auf ein

Jahr anzustellen und ihm insofern positive Zukunftsaussichten zu ermöglichen, liegen nicht vor.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst mit 8:1 Stimmen wie folgt:

- 1. Die bisherige Beschäftigung im Stundeneinsatz von Shoresh Darwesh wird rückwirkend per 1.1.2008 in ein auf 1 Jahr befristetes Anstellungsverhältnis umgewandelt.**
- 2. Es wird ein Nachtragskredit von 23'520 Franken genehmigt (Konto Nr. 622.301.01), welcher durch einen Minderaufwand im Sachbereich von Konto Nr. 620.314.01 kompensiert werden soll, verbunden mit der Kenntnissnahme, dass sich der Aufwand im Bereich Sozialhilfe ebenfalls um rund Fr. 20'000.-- vermindern wird.**

Mitteilung an: RL Personelles
 RL Finanzen
 Leiter Finanzverwaltung
 Leiter Bauverwaltung

8 13/02 Darlehen, Kapitalaufnahmen, Verzinsungen

Finanzwesen: Aufnahme von Fremdkapital, Genehmigung

Folgender Antrag des Leiters Finanzverwaltung liegt vor: 'Gestützt auf die beigefügten Unterlagen sowie auf das von der GV am 10.12.2007 genehmigte Budget 2008 beantrage ich Ihnen die Genehmigung einer Fremdkapitalaufnahme in der Höhe von CHF 1,5 Mio.

Ausgangslage

Bereits im Verlauf des vergangenen Jahres waren sich Gemeinderat und Finanzverwaltung aufgrund des Liquiditätsverlaufs bewusst, dass sich eine Finanzierungslücke ergeben würde. Das vorhandene Eigenkapital der Einwohnergemeinde ist weitgehend in Sachgütern gebunden und damit nicht kurzfristig liquidierbar.

Die monatlichen Verbindlichkeiten beliefen sich 2007 im Durchschnitt auf rund CHF 2,5 Mio., für 2008 werden diese bei rund CHF 2,3 Mio. liegen. Allerdings bewegt sich die Bandbreite zwischen ca. 1,0 Mio. und ca. CHF 4,0 Mio. Erfahrungsgemäss werden Anfang des Jahres sowie gegen Ende des Jahres jeweils mehr Mittel benötigt. Die Einnahmen vermögen den Aufwand insbesondere in der ersten Jahreshälfte häufig nicht zu decken, so dass in dieser Zeit eine höhere Liquiditätsreserve notwendig ist.

Per Ende 2007 ist der Betriebskredit der Einwohnergemeinde bei der RB Balsthal (CHF 1,5 Mio.) fast gänzlich ausgeschöpft, während im gleichen Zeitpunkt des Vorjahres ein Guthaben von rund CHF 100'000 vorhanden war. Bereits zwischen Sommer und Spätherbst 2007 musste zur Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit der von früher noch bestehende Kredit bei der SoBa mit CHF 1,0 Mio. in Anspruch genommen werden, weil die Kreditlimite bei der RB ausgeschöpft war.

Gemäss Budget 2008 ist ein Aufwandüberschuss von ca. CHF 600'000 zu erwarten. Bei einem Cashflow von rund CHF 1,1 Mio. und Nettoinvestitionen von rund CHF 2,4 Mio. resultiert ein Finanzierungsdefizit von rund CHF 1,3 Mio. Dieses muss mangels verfügbarer Eigenmittel mit Fremdmitteln ausgeglichen werden.

Die kurzfristige Inanspruchnahme der Betriebskredite (Kontokorrent) ist zum Ausgleich von Liquiditätspässen legitim. Für eine längerfristige Fremdfinanzierung (über 6 Monate) ist davon abzusehen, da diese Mittel schlicht zu teuer sind. Deshalb ist eine Fremdkapitalaufnahme zu den günstigsten möglichen Bedingungen am freien Kapitalmarkt wesentlich günstiger und die Liquiditätsschwankungen können trotzdem mit den Betriebskrediten aufgefangen werden'. Der Antrag ist dokumentiert mit Grafiken von Saldoverläufen der letzten zwei Jahre und durch den Liquiditätsverlauf per 2007.

Auf entsprechende Frage ergänzt der Finanzverwalter, der Ausblick auf das Jahr 2008 sei eigentlich aus dem Budget ersichtlich, welches einen Fehlbetrag ausweise. Somit ist auch dargelegt, dass die Liquidität ungenügend sein wird. Lorenz Bader legt dem RL Finanzen nahe, man möge in solchen Fällen jeweils auch noch eine Stellungnahme bei der Finanzkommission einholen.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig wie folgt:

- 1. Der Kapitalaufnahme am freien Kapitalmarkt in der Höhe von 1,5 Millionen Franken, zu den günstigsten Marktbedingungen für einen Mindestzeitraum von zwei und einen Maximalzeitraum von 10 Jahren, wird zugestimmt.**
- 2. Die Finanzverwaltung wird mit dem Vollzug und der Abwicklung der Kapitalaufnahme beauftragt.**

Mitteilung an: Leiter Finanzverwaltung
 RL Finanzen
 Finanzkommission

9 10/14 Schulgelder

Schulwesen: Sonderschulung in Schulheimen, Genehmigung und Nachtragskredit

Der RL Bildung verweist auf seinen Antrag vom 10. Januar 2008. Der Kanton hat den Beitrag der Wohngemeinde an die Unterrichtskosten in Schulheimen auf pauschal Fr. 24'000.-- pro Schüler und Jahr festgelegt. Im September 2007 (Budgetphase) wurden insgesamt 6 Kinder in externen Einrichtungen unterrichtet, weshalb für das Rechnungsjahr 2008 auch Gesamtkosten von Fr. 144'000.-- budgetiert wurden. Im Verlaufe des letzten Monats im Jahr 2007 mussten nun unerwartet zwei weitere Kinder zusätzlich in einem Kinderheim platziert werden. Der budgetierte Kredit wird daher voraussichtlich um Fr. 48'000.-- überschritten. Die Übertritte erfolgten beide kurzfristig

(unmittelbare Krisensituation), der Gemeindepräsident wurde über die anstehenden Übertritte noch im Dezember mündlich informiert.

In einer kurzen Diskussion kommt zum Ausdruck, dass es immer wieder zu solchen Fällen kommen kann. Solche sind praktisch nicht beeinflussbar, weil in der Regel eine unmittelbare Zwangssituation zum Handeln vorliegt. Die Kosten können nicht kompensiert werden. Die Abklärungen mit Antrag an die Fachkommission Bildung erfolgen über die psychologischen Dienste.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig zu Lasten der Laufenden Rechnung 2008 (Konto 220.364.00 Schulgelder an Schulheime) einen Nachtragskredit von Fr. 48'000.--.

Mitteilung an: RL Bildung
 Leiter Finanzverwaltung
 RL Finanzen

10 R Mitteilungen/Ressortleiter

- Der RL Planung berichtet, es werde im Bereich Thalbrücke - Klus zurzeit ein Monitoring durchgeführt, um die Vorgänge in diesem Verkehrsbe- reich systematisch zu erfassen/beobachten.
- Claudio Favaro hat an einer Tagung über das Milizsystem der Zukunft teilgenommen, welche mit ihren Vorträgen äusserst aufschlussreich war. Letzteres auch mit Blick auf die laufenden Arbeiten betr. Reorganisation auf Gemeindeebene. Die Einwohnergemeinde Balsthal steht, aufgrund der an der Tagung gewonnenen Erkenntnisse, recht gut da. Es gilt, eine Optimierung von Abläufen anzustreben. Von Bedeutung ist das Modell (Bereich strategisch-operativ; Anzahl Gemeinderäte; Überprü- fung/Notwendigkeit der einzelnen Kommissionen). Der Präsident der Spezialkommission GO09 möchte das Thema in einer Klausursitzung des Gemeinderats im Februar oder März diskutieren, damit auch die Marschrichtung festgelegt werden kann. Mit der Moderation sollte eine externe Fachperson beauftragt werden. Die an der Fachtagung abgege- benen Unterlagen werden den Ratsmitgliedern noch abgegeben. Die SVP wird ihre Vernehmlassung zur GO09 innerhalb der nächsten 10 Ta- ge noch zustellen. Die nächste Klausurtagung sollte am 21. Februar oder 13. März durchgeführt werden. Ratsintern tendiert man aber primär auf das Thema Finanzplanung. Über Details müssten noch Absprachen (RL Finanzen, Gemeindepräsident) erfolgen. Auch müsste über die Teilneh- mer diskutiert werden. Die Klausursitzung kann daher nicht vor März 2008 stattfinden. Thomas Fluri hält zusätzlich fest, für die 1. Klausur- Sitzung sei schon im Vorfeld das Thema Finanzplanung festgelegt wor- den. In Bezug auf die GO09 sei auch sinnvoll, vorerst die Vernehmlass- ungen abzuwarten und erst nach der Auswertung zu einer Klausur ein- zuladen. Die Ratsmitglieder sind gebeten, dem Gemeindepräsidenten mitzuteilen, welche Themen während des Jahres an den Ratssitzungen noch zu erwarten sind. Am Ende der Diskussion wird der 21. Februar für eine Gemeinderatssitzung festgelegt und der 13. März für die Klausursit- zung mit dem Thema Finanzen.

- In Zusammenhang mit der ARA Falkenstein sind die Frachtbegrenzungsverträge den Grosseinleitern zur Unterschrift zugestellt worden.
- Der Gemeindepräsident hat mit den Verantwortlichen der Swiss Quality Paper Horgen Balsthal AG ein Gespräch geführt. Der Geschäftsgang (Auslastung) ist positiv. Die Firma will auch investieren. Zur Steuerfrage konnten daher keine verlässlichen Angaben erfolgen, auch sind diesbezüglich die Gespräche mit dem Kanton noch nicht abgeschlossen.
- Der Inhaber der Firma RCT möchte die Produktion ausbauen und somit auch die Firma erweitern. Es müsste allerdings ein Konsens mit Blick auf die geplante Umfahrung gefunden werden. Gespräche mit den Verantwortlichen des Kantons (Regierungsrat Straumann, Kantonsingenieur), im Beisein des Gemeindepräsidenten, haben statt gefunden. Mögliche Wege wurden aufgezeichnet. Falls das Vorhaben gelingt, könnten wiederum neue Arbeitsplätze geschaffen werden, wofür Herrn Rütli grosser Dank gebührt.

11 V Mitteilungen/Verschiedenes

- Rudolf Dettling orientiert über eine vorgenommene Reparatur eines PC's für Grundwasserstandauswertung, welche zur relativ unerfreulichen Kosten geführt habe. Es sei daher generell wichtig, immer auch die Frage der Verhältnismässigkeit zu prüfen. Anton Wüthrich glaubt, es sei eben ab einer gewissen Lebensdauer von Apparaturen mit gewissen Kosten zu rechnen.
- Jörg Hafner erkundigt sich nach dem Verfahrensstand in Bezug auf die Signalisierung im Bereich des Rüttimattweges. Gemäss Anton Wüthrich wird am Dossier, welches im Verantwortungsbereich des RL Werke, Tiefbau liegt, zurzeit noch aktiv gearbeitet (bestätigt durch Enzo Cessotto).

Schluss der Sitzung 21.30 Uhr

NAMENS DES EINWOHNERGEMEINDERATES

Der Gemeindepräsident Der Gemeindeschreiber

Willy Hafner

Bruno Straub

2. Sitzung

des

EINWOHNERGEMEINDERATES

21. Februar 2008, 20.00 Uhr, Gemeinderatssaal

Vorsitz	Hafner Willy, Gemeindepräsident
Protokoll	Therese Haefely, Gemeindeschreiber Stv.
Anwesend	Hafner Willy, Gemeindepräsident Cessotto Enzo, Gemeindevizepräsident von Arb Heinz Bader Lorenz Favaro Claudio Fluri Thomas Hafner Jörg Müller Fabian Oess Bruno Ruf Jörg Stampfli Fredi Bruno Straub
<u>Gäste</u>	Rudolf Dettling, Finanzverwalter Anton Wüthrich, Bauverwalter Frau Wyss und Herr Wetzler, Presse Kuno Fluri, zu Traktandum 2
<u>Entschuldigt</u>	Lorenz Bader

Traktanden

1. Protokoll vom 17. Januar 2008
2. Schulwesen: Umsetzung Informatikkonzept 4. Etappe, Auftragsvergabe und Kreditfreigabe (10/07)
3. Tiefbau/Strassen: Verkehrsmassnahme Rütimattweg, Zustimmung Signalisation (05/10)
4. Areal Einwohnergemeinde: Erwerb GB Balsthal Nr. 2737, Zustimmung (01/05)
5. Feuerwehr: Beschaffung Brandschutzkleider, Kreditfreigabe (23/03)
6. Tiefbau/Strassen: Erschliessung Mühlefeld, Auftragsvergabe und Kreditfreigabe (05/13)

7. Gewässer: Sanierung Augstbach, Projektgenehmigung (19/05)
8. Tiefbau/Gewerbezone: Einzonung GB Balsthal Nr. 705, Stellungnahme (05/04)
9. Tiefbau/Zone für Freizeit, Erholung und Sport: Voranfrage betr. GB Balsthal Nr. 3113, Stellungnahme (05/04)
10. Regionalplanung: Eingangstafeln Naturpark Thal, Stellungnahme (05/04)
11. Regionaler Sozialdienst Thal-Gäu: Wahl Mitglieder Vorstand sowie Sozialkommission und Vormundschaftsbehörde Thal (14/01)
12. Mitteilungen Ressortleiter
13. Verschiedenes

Protokoll vom 17. Januar 2008

Das Protokoll vom 17. Januar 2008 wird einstimmig genehmigt.

- 14 10/07 Anschaffung und Unterhalt von Schulmaterial, Turngerätschaften

Schulwesen: Umsetzung Informatikkonzept 4. Etappe - Auftragsvergabe und Kreditfreigabe

Im Oktober 2004 hat der Gemeinderat den Grundsatzentscheid für das Informatikkonzept der Balsthaler Schulen gefällt. Im Jahr darauf wurden in einer ersten Etappe die Oberstufe (Falkenstein 1) für ca. 95'000, die Unterstufe (Inseli) für ca. 50'000 und im Herbst 2007 das Rainfeldschulhaus für 93'000 ausgerüstet.

In der 4. Etappe sollen für die 5. und 6. Klassen (Falkenstein 2) die notwendige Ausrüstung angeschafft werden. Es ist eine einfache Installation mit jeweils 4 Desktop-Geräten vorgesehen. Dazu liegen Angebote von 2 verschiedenen Firmen vor. Auf Grund der Preisdifferenz wird die Firma Allware in Trimbach favorisiert.

Kuno Flury, in Vertretung des abwesenden RL Bildung informiert kurz über den Sachverhalt und stellt klar, dass 4 Offerten eingeholt wurden. Zwei Firmen haben ihre Angebote zurückgezogen. Von den 2 Angeboten hat man sich auf die Firma Allware in Trimbach geeinigt.

Kuno Flury stellt folgenden Antrag:

1. Der Auftrag für die Lieferung von 42 Desktop-Geräten und 8 Notebooks für das Schulhaus Falkenstein 2 wird an die Firma Allware in Trimbach vergeben.
2. Der benötigte Kredit von Fr. 67'000 (inkl. Lernsoftware und Anpassungen LAN) ist zu Lasten des Kontos 218.506.02 frei zu geben.

Beschluss

Dem Antrag wird mit 8 zu 2 Stimmen wie folgt entsprochen

- 1. Der Auftrag für die Lieferung von 42 Desktop-Geräten und 8 Notebooks wird an die Allware in Trimbach vergeben.**
- 2. Der Kredit von Fr. 67'000.00 wird freigegeben.**

Mitteilung an: RL Bildung
Finanzverwaltung
Schulleitung

15 05/10 Verkehrssignalisation

**Tiefbau/Strassen: Verkehrsmassnahmen Rütimattweg -
Zustimmung Signalisation**

Die Werkkommission hat für Verzweigung Rütimattweg - Erzmattweg die Signalisation (Signal 4.09 / Sackgasse) beantragt. Im Dezember 2006 hat der Rat das Geschäft zur nochmaligen Überprüfung an die Werkkommission zurückgewiesen.

Der Vorschlag des Amtes für öffentliche Sicherheit bei der Besichtigung vor Ort, das Signal 2.14 (Verbot für Motorwagen, Motorräder und Motorfahräder mit dem Zusatz „Zubringerdienst gestattet“) im Zufahrtbereich Erzmatt anzubringen, entspricht nicht den Vorstellungen der Werkkommission. Man möchte am ursprünglichen Begehren (Beschluss der Werkkommission vom 31.10.2006), die Verzweigung Rütimattweg / Erzmattweg mit dem Signal 4.09 zu kennzeichnen, festhalten.

Der zuständige Ressortleiter Werke/Tiefbau beantragt den Gemeinderat, dem Antrag der Werkkommission vom 17.04.2007 zu entsprechen und an der Strassenverzweigung Rütimattweg - Erzmattweg das Signal 4.09 / Sackgasse) anzubringen.

In der Detailberatung bemerkt der Ressortleiter Umwelt, dass laut Umweltschutzreglement die Umweltschutzkommission bei solchen Geschäften mit einbezogen werden muss. Er zitiert die entsprechende Stelle im Reglement und stellt fest, dass die Kommission dazu nicht befragt wurde.

In einem weiteren Wortbegehren stellt Jörg Hafner, als Direktbetroffener, klar, dass sämtliche Anwohner bei der Befragung ein Fahrverbot für motorisierte Fahrzeuge (214) mit dem Zusatz „Zubringerdienst gestattet“ möchten. Er stellt den Gegenantrag, ab der Verzweigung Tiergarten- / Erzmattweg das Signal 214 mit dem Zusatz „Zubringerdienst gestattet“ anzubringen

Beschluss

Mit 9 Stimmen zu 1 Gegenstimme entscheidet sich der Gemeinderat für den Gegenantrag von Jörg Hafner und gegen den ursprünglichen Antrag der Werkkommission.

- **Die Verzweigung Tiergartenweg - Erzmattweg ist mit dem Signal 214 und dem Zusatz „Zubringerdienst gestattet“ zu versehen.**
- **Das Verbot ist öffentlich zu publizieren und beim Amt für öffentliche Sicherheit die Bewilligung einzuholen.**

Mitteilung an: RL Werke Tiefbau
Werkkommission
Bauverwaltung
Amt für öffentliche Sicherheit

16 01/05 Land An- und Verkäufe, Dienstbarkeiten, Pachtverträge,
Grenzbereinigungen

**Areal Einwohnergemeinde: Erwerb GB Balsthal Nr. 2737 -
Zustimmung**

GB Balsthal Nr. 2737, im Eigentum von Leo Belser, ist im Strassen.- und Baulinienplan der Gemeinde Balsthal als selbständiges Grundstück ausgetrennt.

Wegen der Grenzkorrekturen im Kreisneubau wurde mit dem Eigentümer vereinbart, das Grundstück 2737 der Gemeinde für einen symbolischen Betrag von 1 Franken abzutreten. Als Gegenleistung ist grundbuchlich festzuhalten, dass der perimeterpflichtige Anteil bei einem späteren Trottoirbau für GB Nr. 686 abgegolten ist.

Beschluss

Dem Antrag des RL Werke Tiefbau stimmt der Gemeinderat mit 8 Stimmen bei 1 Gegenstimme und 1 Enthaltung wie folgt zu:

- 1. Das Grundstück GB Balsthal Nr. 2737 wird der Einwohnergemeinde Balsthal für Fr. 1.00 zu Eigentum übertragen.**
- 2. In den Kaufsakten ist festzuhalten, dass der perimeterpflichtige Anteil bei einem späteren Trottoirbau mit dieser Eigentumsübertragung für GB 686 abgegolten ist.**

Mitteilung an: Werkkommission
RL Werke/Tiefbau
Bauverwaltung
Finanzverwaltung

- 17 23/03 Anschaffung und Unterhalt von Fahrzeugen, Gerätschaften, Uniformen etc.

Feuerwehr: Beschaffung Brandschutzkleider - Kreditfreigabe

In der Investitionsrechnung wurden für die Anschaffung neuer Brandschutzkleider der Feuerwehr Balsthal Fr. 100'000 budgetiert. Die Feuerwehrkommission hat sich mit der Auswahl der neuen Ausrüstung sorgfältig befasst und verschiedene Modelle getestet. Die Jacken mit eingebautem Rohrführergurt der Firma Hautle haben am besten überzeugt. Zudem garantiert die Firma Hautle für Nachlieferungen über mindestens 2 Jahre.

Gleichzeitig hat die Feuerwehrkommission ein Gesuch um einen Subventionsbeitrag bei der Solothurnischen Gebäudeversicherung gestellt. Die Beschaffung umfasst 75 Brandschutzjacken mit integriertem Rohrführergurt und 75 Brandschutzhosen zu einem offerierten Preis von total Fr. 101'722.35. Der Subventionsbeitrag der SGV beträgt ca. Fr. 27'750.--.

Der Ressortleiter öffentliche Sicherheit reduziert die beantragte Stückzahl auf 73, um das Budget von Fr. 100'000.-- nicht zu überschreiten und einen Nachtragskredit zu vermeiden. Er beantragt den Gemeinderat, der Ausrüstung der Feuerwehr mit der Sicherheitsbekleidung im Betrage von Fr. 99'009.90 zuzustimmen und den Auftrag an die Firma Hautle in St. Gallen zu erteilen.

Beschluss

Der Rat stimmt ohne Gegenstimme der Beschaffung von 73 Brandschutzausrüstungen der Feuerwehr Balsthal im Betrag von Fr. 99'009.90 zu. Der Auftrag wird an die Firma Hautle in St. Gallen erteilt.

Mitteilung an: Feuerwehrkommission
RL öffentliche Sicherheit
Finanzverwaltung

- 18 05/13 Bahndamm, Grossmatt, Mühlefeld, Ziegelweg

Tiefbau/Strassen: Erschliessung Mühlefeld - Auftragsvergabe und Kreditfreigabe

Mit dem Thema Gestaltungsplan mit Baulandumlegung und Neuordnung im Mühlefeld hat sich der Rat schon mehrmals befasst. Die Gemeindeversammlung hat im Januar 2008 dem Budget zugestimmt und die Investitionen unter der Bezeichnung „Erschliessung Mühlefeld“ genehmigt. Es gilt nun, die Planung für dieses Geschäft voranzutreiben. Eine Honorarofferte der Ar-

beitsgemeinschaft Bernasconi Felder Schaffner, Ingenieure AG und der BSB + Partner Ingenieure und Planer AG liegt vor.

Der Ressortleiter Planung beantragt den Gemeinderat den Auftrag für die Projektierung „Erschliessung Mühlefeld“ an die Arbeitsgemeinschaft BFS und BSB zu vergeben.

Beschluss

1. **Der Gemeinderat erteilt der ARGE BFS und BSB den Direktauftrag für die Planung „Erschliessung Mühlefeld“.**
2. **Das Honorar beträgt gemäss Offerte vom 23. Januar 2008 Fr. 57'908.--inkl. MwSt. und Nebenkosten. Der Kredit ab Kto 620.501.64 wird freigegeben.**
3. **Der RL Werke Tiefbau wird beauftragt, zusammen mit dem RL Planung und der Bauverwaltung und Werkkommission die ARGE bei der Projektierung zu unterstützen und zu begleiten.**

Mitteilung an: Bauverwaltung
RL Planung
RL Werke Tiefbau
Werkkommission

19 19/05 Augstbach

Gewässer: Sanierung Augstbach - Projektgenehmigung

Die Werkkommission hat das Ingenieurbüro BSB + Partner beauftragt, das Projekt zur Sanierung des Augstbaches mit Kostenberechnung zu Händen des Gemeinderates fertig zu stellen. Der Kostenvoranschlag von Fr. 140'000.-- inkl. MwSt. liegt nun vor.

Das Ingenieurbüro weist wasserhydraulisch nach, dass von den 20 aufgefundenen Schadstellen die drei schlimmsten unbedingt repariert oder rekonstruiert werden müssen. In den vorausgehenden Abklärungen hat das Amt für Umwelt nie klar Stellung bezogen, ob die Schadstellen zu reparieren sind oder der Augstbach in ein natürliches Fliessgewässer zurückzuführen ist. Mit der Jagd- und Fischereiverwaltung besteht ebenfalls Uneinigkeit, was ein Weiterkommen in dieser Angelegenheit merklich verzögert hat und nur noch auf politischem Wege machbar ist. Der Ball liegt nun beim Gemeinderat, entsprechende Beschlüsse zu fassen und direkt mit dem zuständigen Regierungsrat in Anwesenheit des Vorstehers des Amtes für Umwelt, des Leiters Fachstelle Wasserbau und des Jagd- und Fischereiverwalters, zu verhandeln.

Die entsprechenden Kosten von Fr. 140'000 sind in der Investitionsrechnung noch nicht enthalten und werden erst nach dem heutigen Grundsatzentscheid des Gemeinderates und der Genehmigung der kantonalen Behörde budgetiert.

Beschluss

Mit 9 Stimmen zu 1 Gegenstimme fasst der Rat folgenden Beschluss:

1. Der Kostenvoranschlag von Fr. 140'000.-- inkl. MwSt. für die Sanierung der defekten Stellen am Augstbach wird genehmigt.
2. Das Projekt mit dem Kostenvoranschlag ist dem Amt für Umwelt, der Fachstelle Wasserbau und der Jagd- und Fischereiverwaltung zur Genehmigung vorzulegen und das entsprechende Beitragsgesuch zu stellen.

Mitteilung an: RL Werke Tiefbau
Finanzverwaltung
Bauverwaltung
Amt für Umwelt

20 05/04 Orts-, Raum- und Zonenplanung, Regional- und Landesplanung

Tiefbau Gewerbezone: Einzonung GB Balsthal Nr. 705 - Stellungnahme

Das Grundstück befindet sich gemäss rechtsgültigem Zonenplan in der Reservezone „Reine Gewerbezone“ und ist der Gestaltungsplanpflicht unterstellt. Mit der Einzonung des Grundstücks GB 705 muss auch die Erschliessung geregelt werden. Die Erschliessung ist ab Thalstrasse oder über den Allmendweg sichergestellt.

Die Firma Gehrig AG, Eigentümerin des Grundstücks 705, möchte das Grundstück an 2 Gewerbebetriebe veräussern und somit der Gewerbezone zuführen, was ein vorgängiges Nutzungsplanverfahren auslöst. Die Gehrig AG fragt den Gemeinderat an, ob an der Erschliessung ab Thalstrasse festgehalten wird oder eine rückwärtige Erschliessung via Blochenmoosweg im Zuge des Nutzungsplanverfahrens angestrebt wird und erwartet einen entsprechenden Grundsatzentscheid.

Beschluss

1. Der Gemeinderat begrüsst die Ansiedlung der beiden Betriebe an vorgesehenen Standort und setzt sich für eine Einzonung ein.
2. An der bestehenden Erschliessungsplanung hält der Gemeinderat vorerst fest, macht aber darauf aufmerksam, dass gemäss ARP für das Grundstück GB 705 eine vorläufig private Erschliessung über den Faulmattweg möglich ist. Eine zukünftige Perimeterpflicht für die beiden Eigentümer ist nicht auszuschliessen.
3. Der Gemeinderat löst die notwendige Teilzonenplanänderung aus, sobald sich die Parteien über den Grundstückkauf einig sind und die schriftliche Zusage der Kostenübernahme vorliegt.

Mitteilung an: RL Planung
Bauverwaltung
Gehrig AG

21 05/04 Orts-, Raum- und Zonenplanung, Regional- und Landesplanung

Tiefbau/Zone für Freizeit: Erholung und Sport / Voranfrage betr. GB Balsthal Nr. 3113 - Stellungnahme

Das Grundstück GB Balsthal Nr. 3113 liegt in der Zone für Freizeit, Erholung und Sport. Die Firma Urban Meier GmbH, als Grundeigentümerin, fragt die Einwohnergemeinde Balsthal für einen eventuellen Eigenbedarf am Grundstück an, bevor dieses an Privatpersonen weiterverkauft wird.

Der Gemeinderat ist für raumplanerische Entscheide auf kommunaler Ebene zuständig, weshalb geprüft werden muss, ob für die Gemeinde Bedarf an einer Erweiterung der Freizeit-, Erholungs- oder Sportanlagen im Moos besteht. Sollte die Gemeinde keinen Bedarf an diesem Grundstück anmelden, wird die Eigentümerin die Verkaufsverhandlungen mit der Käuferschaft weiterführen.

Der Gemeinderat nimmt von diesen Verkaufsverhandlungen Kenntnis und meldet keinen Bedarf an diesem Grundstück an

Mitteilung an: Bauverwaltung

22 05/04 Orts-, Raum- und Zonenplanung, Regional- und Landesplanung

Regionalplanung: Eingangstafeln Naturpark Thal - Stellungnahme

Der Verein Region Thal möchte an der Eingangspforte ins Thal, anfangs Klus, eine Naturpark-Tafel erstellen. Er erachtet es als äusserst wichtig, dass ab April, nach der Eröffnung des Naturparks, die Bevölkerung auf den Park aufmerksam gemacht wird. Über die Art der Tafel und Form der Beschriftung kann mit dem Verein verhandelt werden. Es wäre möglich, die bestehende Tafel mit dem Naturpark-Logo zu ergänzen oder zusätzliche Tafелеlemente anzuhängen oder die bestehende Tafel ganz zu ersetzen. Der Gemeinderat ist aufgefordert, dazu Stellung zu nehmen und allenfalls Ideen oder Vorschläge einzubringen.

Varianten:

1. Die Eingangstafel Naturpark Thal kann in die Eingangstafel Balsthal integriert werden.

2. Die Naturpark-Tafel am Eingang in der Klus soll separat aufgestellt werden. Das Gesuch für den Standort Klus und die anderen vorgesehenen Standorte wird direkt vom Verein Region Thal beim Kanton eingereicht.

Beschluss

Der Gemeinderat stimmt mit 5 Stimmen bei 1 Enthaltung der Variante 1 „Die Eingangstafel Naturpark Thal kann in die Eingangstafel Balsthal integriert werden“ zu.

Mitteilung an: Verein Region Thal
Gemeindepräsident

23 14/01 Bekanntmachungen, Gesetze, Reglemente, Verordnungen, Abrechnungen

Regionaler Sozialdienst Thal-Gäu: Wahl der Mitglieder in den Vorstand und die Sozialkommission und Vormundschaftsbehörde Thal

Der Regionale Sozialdienst Thal-Gäu wird seine Funktion per 1. April 2008 aufnehmen. Gemäss Statuten sind die angeschlossenen Gemeinden mit je einem Mitglied in der Kommission und im Vorstand vertreten. Für unsre Gemeinde sind noch je ein Mitglied in den Vorstand und in die Sozialkommission und Vormundschaftsbehörde Thal zu nominieren. Jede Verbandsgemeinde kann pro 3'000 Einwohner eine(n) Delegierte(n) ernennen. Für Balsthal sind bereits 2 Delegierte in den Personen von Rosa Meier-Jäggi und Urs Grolimund im Amt und bleiben bis Ende Legislaturperiode bestehen.

Es werden folgende Personen vorgeschlagen:

Für den Vorstand Ressortleiter Heinz von Arb
Für die Sozialkommission und Vormundschaftsbehörde Thal Adolf Rütli, amtierender Präsident der Sozialkommission und Vormundschaftsbehörde Balsthal.

Beschluss

Der Gemeinderat ist mit der Nomination von Heinz von Arb in den Vorstand und von Adolf Rütli in die Sozialkommission und Vormundschaftsbehörde Thal ohne Gegenstimme einverstanden.

Mitteilung an: RL Soziales
Regionales Sozialdienst Thal-Gäu
Gemeindepräsident

24 R Mitteilungen/Ressortleiter

RL Kultur Sport Freizeit

Am Schulsportlager haben erfreulicherweise 67 Schüler teilgenommen. Roger Strähl und Mathias Baumgartner haben das Lager perfekt geleitet. Die Einwohnergemeinde dankt den beiden Leitern für ihren geschätzten Einsatz.

RL Finanzen

Am 15. Februar 2008 wurde die letzte Tranche des Elektra-Erlöses für die Schuldentilgung investiert.

Am 13. März findet der Workshop Finanzen statt. Jeder Ressortleiter hat unter Traktandum 3 sein Fachgebiet vorzustellen und die Vorschläge zur Optimierung von Leistungen und Abgeltungen vorzubringen.

Präsidiales

Der Vorsitzende informiert über die Sicherheitsberatungen an der Gemeindepräsidentenkonferenz vom 23. Januar. Die beiden Herren der Polizei, Schöni und Staub, haben informiert, dass zu wenig Personal für den Sicherheitsdienst zur Verfügung steht und vorläufig keine Patrouillen mehr gefahren werden. Die ganze Organisation dreht sich bereits um die Sicherheit an der EM 08.

Der RL öffentliche Sicherheit ist mit einem privaten Sicherheitsdienst in Verhandlung.

25 V Mitteilungen/Verschiedenes

Bäume fällen an der Lindenallee

Der Gesundheitszustand der Linden entlang der Lindenallee zwischen Gehweg und Strasse hat sich verschlechtert. Aus Sicherheitsgründen müssen einige davon gefällt werden und die restlichen werden einem Pflegeschnitt unterzogen.

Die Ortsbildkommission hat den Ersatz der Bäume zu sichern und sich mit den zuständigen Personen der kantonalen Verwaltung in Verbindung zu setzen.

Einladung Workshop Finanzen

Die Gemeinderatssitzung vom 13. März beginnt bereits um 18.00 Uhr im Gemeinderatssaal. Nach Behandlung der Traktanden findet der Workshop Finanzen statt mit folgenden Themen:

- Rückschau auf die 1. Klausursitzung 2007
- Investitionen (Mehrjahresplanung)
- Vorstellung Laufende Rechnung pro Ressort

Die nächste Sitzung nach dem Workshop findet am 3. April statt und die Sitzung vom 24. April fällt aus.

Schluss der Sitzung 21.30 Uhr

NAMENS DES EINWOHNERGEMEINDERATES

Der Gemeindepräsident
Willy Hafner

Die Gemeindeschreiber Stv.
Therese Haefely

Gründen später (nach Traktandum 5). Die Geschäfte werden entsprechend der Traktandenliste behandelt.

Protokoll vom 21. Februar 2008

Das Protokoll vom 21. Februar 2008 wird einstimmig genehmigt.

26 30/01 Bekanntmachungen, Gesetze, Reglemente, Verordnungen

Verkehrswesen: Realisierung Verkehrskonzept, Information betr. Projektpläne

An der Gemeindeversammlung vom 10. Dezember 2007 haben die Stimmbürger/innen das Verkehrskonzept (Schulwegsicherung und Parkierung, mit gleichzeitiger Beantwortung/Umsetzung Motion Niggli) angenommen und dem Gemeinderat einen entsprechenden Auftrag erteilt. Die Arbeiten wurden aufgenommen. Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 17.1.2008 für die Projektierung und Realisierung der geplanten Tempo 30 Zone einen Auftrag erteilt und vom Terminprogramm wie dem Projekt-Gutachten Kenntnis genommen (Details vgl. Protokoll vom 17.1.2008, Lauf-Nr. 2). Die Auflage während 30 Tagen soll ab 27. März 2008 erfolgen. Inzwischen hat eine Begehung des relevanten Perimeters stattgefunden, an welcher u.a. Vertreter der Einwohnergemeinde Balsthal und die Kantonale Verkehrskommission teilnahmen. Letztere hat noch zwei Änderungen verfügt, welche der RL Planung auf Planausschnitten erläutert. Auf der Kreuzung zuoberst auf dem Rainweg soll kein Kleinkreisel entstehen. Es soll ein normaler Kreuzungscharakter mit Rechtsvortrittsregelungen bestehen bleiben, verkehrstechnisch angezeigte Anpassungen werden vorgenommen. Bei der Haulimatt/Kirchstrasse wird in der Verlängerung des Trottoirs der optische Bundstein weggelassen. Am 3. April soll im Gemeinderatssaal öffentlich über das Projekt orientiert und mit Interessierten diskutiert werden. Somit hat jeder Mann Gelegenheit, sich intensiver mit dem Projekt auseinanderzusetzen. Ein solches Vorgehen kann auch hilfreich sein in Bezug auf die Frage betr. einer allfälligen Einsprache von grundsätzlich dazu Berechtigten. Der Einwohnergemeinderat nimmt von den Änderungen und vom Vorgehen Kenntnis. Ein Entscheid steht im heutigen Zeitpunkt nicht an.

27 15/05 Rainfeldschulhaus und Turnhallen

Gebäulichkeiten/Rainfeldschulhaus: Umnutzung Abwartwohnung als Büroräume, Kreditfreigabe

Die heutige Abwartswohnung im Rainfeldschulhaus soll in Zukunft für den Schulbetrieb genutzt werden, konkret als Schulsekretariat und Schulleitungsbüro. Dazu ist die Wohnung umzubauen. Bezüglich Details kann auf den Antrag des RL Bildung vom 3. März 2008 verwiesen werden, ebenso die Kostenzusammenstellung mit Plan des Architekten Enzo Cessotto. Die Sanierung der bestehenden Abwartswohnung mit Umbau wird mit Gesamtkosten von 198'000 Franken veranschlagt. Dieser Aufwand liegt im Rahmen des budgetierten Kredits. Das durch die 'Umnutzung' frei werdende Büro der Gesamtschulleitung im ersten Stock wird in der Folge durch den Gebäude- und Hauswart genutzt werden. Die beiden Schulzimmer, die heute durch das Sekretariat und den Schulleiter der Kreisschule besetzt werden, stehen nach dem Umbau wieder für den Unterricht zur Verfügung. Bei diesem Geschäft begibt sich Enzo Cessotto bei der Abstimmung in den Ausstand, da als bauleitender Architekt direkt tangiert.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig wie folgt:

- 1. Der für die Umnutzung der Abwartswohnung Rainfeld als Schulsekretariat und Schulleitungsbüro benötigte Kredit von Fr. 198'000.-- wird zu Lasten Konto 218.503.40 freigegeben.**
- 2. Die Arbeitsvergabe erfolgt - bis zur Einsetzung der Fachkommission Bildung - gemeinsam durch Ressortleiter Bildung, Schulleiter und Bauverwalter. Die Bauleitung wird Enzo Cessotto übertragen und die Bauaufsicht durch den Bauverwalter sichergestellt.**

Mitteilung an: Leiter Finanzverwaltung
 RL Finanzen
 RL Bildung
 Leiter Bauverwaltung

28 15/04 Gemeindehaus, Mehrzweckgebäude Litzli

Gebäulichkeiten/Gemeindehaus: Mietofferte Regionaler Sozialdienst Thal-Gäu, Zustimmung

Die Gemeindeversammlung hat am 10. Dezember 2008 beschlossen, dass die Einwohnergemeinde Balsthal dem Regionalen Sozialdienst Thal-Gäu per 1. April 2008 beitreten wird. Standort Thal wird weiterhin Balsthal sein. Der Zweckverband war bis heute bereits in den Räumlichkeiten der Einwohnergemeinde Balsthal eingemietet, nämlich im 1. Stock des Gemeindehauses. Das Raumbedürfnis ist nun grösser geworden, der Zweckverband will - mit Ausnahme der Räume der Zahnarztpraxis - den ganzen 1. Stock belegen und mieten. Entsprechend ist eine neue Mietofferte zu unterbreiten. Die Berechnungen für die verschiedenen Räume und die Nebenkosten wurden vorgenommen (siehe Beilagen). Die Mietfläche beträgt total 276 m². Bei einem eingesetzten Quadratmeterpreis von Fr. 140.-- entstehen jährliche Mietkosten von Fr. 38'640.-- für die Räumlichkeiten und Nebenkosten (Fr.

45.--/m²) von jährlich Fr. 12'420.--, was ein Total von Fr. 51'060.-- pro Jahr ergibt.

Der Bauverwalter verweist auf den Antrag mit Berechnungsunterlagen. Ein Quervergleich mit dem damaligen Mietzins der Steuerverwaltung - unter Berücksichtigung der Teuerungsfaktoren - zeigt auf, dass der vorgeschlagene neue Mietzins moderat und angemessen ist. Dieser Auffassung ist offensichtlich auch der gesamte Gemeinderat (keine Wortmeldungen, Ergänzungen oder Änderungsvorschläge).

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig wie folgt:

- 1. Dem Regionalen Sozialdienst Thal-Gäu ist für die Mieter der Räumlichkeiten im 1. Stock des Gemeindehauses ein Jahreszins von Fr. 51'060.-- (inkl. Nebenkosten) zu offerieren.**
- 2. Mit dem Vollzug und der Administration wird die Bau- bzw. Gemeindeverwaltung beauftragt.**

Mitteilung an: Leiter Finanzverwaltung
 RL Finanzen
 Leiter Bauverwaltung
 Gemeindeverwalter
 Paul Stöckli, Präsident Zweckverband

29 05/18 Kantonsstrassen

Kantonsstrasse/Lindenallee: Information über weiteres Vorgehen und Stand der Arbeiten betr. Behebung, Zustimmung

Claudio Favaro orientiert wie folgt: Bei der Lindenallee handelt es sich um einen markanten Punkt für die Gemeinde Balsthal. Sie ist von ihrer Art her auch für den Kanton einzigartig in der Ausprägung. Daher befindet sich der Abschnitt mit den Linden auch im Inventar für geschützte Bäume. Teilweise sind diese Bäume krank oder sie wurden nicht optimal gesetzt. Vor zwei Jahren wurde an den Bäumen ein Schnitt ausgeführt, welcher für viele Leute augenscheinlich nicht optimal und glücklich sich darstellt. Mit Blick auf die Örtlichkeit (Kantonsstrasse) ist der Staat Solothurn zuständig, konkret das Kreisbauamt II unter der Leitung von Theo Frei. Kürzlich fand eine Behebung vor Ort statt mit Vertretern des Kreisbauamts II und der Einwohnergemeinde Balsthal. Es wurden verschiedene Szenarien entwickelt und Vorschläge eingebracht. Den einheimischen Gemeinderäten ist die örtliche Situation mit den zwei Reihen Bäumen (hohe Linden an der Strasse, kleinere Bäume zurückversetzt am Bachbord) bestens bekannt. Eine Variante wäre, die im Bereich des Bachbordes krankheitsbedingt zu fallenden Bäume in jedem Fall zu ersetzen, aber für die an der Strasse zu fallenden Linden keinen Ersatz zu beschaffen. Als weitere Idee wurde diskutiert, den heutigen Baumbestand zu fällen und auf der andern Strassenseite (entlang Hunzi-

kerwiese bis Beginn der Häuser) Bäume zu setzen und dadurch Alleecharakter zu schaffen.

Innerhalb des Gemeinderats entwickelt sich eine angeregte Diskussion. Es wäre absolut unverständlich und eine Schande, wenn die Bäume, also die eigentliche Lindenallee, gefällt werden sollten. Insbesondere auch, wenn sie sozusagen regierungsrätlich geschützt sind. Ein Ersetzen auf der andern Strassenseite könne nicht zur Diskussion stehen. Die in der heutigen Form bestehende Allee als solches müsse unbedingt erhalten bleiben. Falls tatsächlich Bäume geschlagen und ersetzt werden müssten, sei dies sicher kein Problem. Bei der Allee handle es sich schon um ein äusserst prägendes Element der Einwohnergemeinde Balsthal. Linden könnten - so ein Fachmann - problemlos bis zu 800 Jahre alt werden. Primär müsse somit geklärt werden, wie die Bäume erhalten werden können. Diesbezüglich sei mit entsprechenden Fachstellen des Kantons Kontakt aufzunehmen. Die Linden an sich würden wohl kaum ein Gefahrenpotenzial darstellen. Die Sicherheitsfrage stelle sich höchstens in Bezug auf herunterfallende Äste, was jedoch immer und überall zutrefte, wo sich Bäume befänden. Diese diskutierten Varianten seien so nicht akzeptierbar.

Der RL Hochbau weist daraufhin, der Kanton (Kreisbauamt II) möchte raschmöglichst aktiv werden, weshalb der GR auch eine sofortige Stellungnahme abzugeben habe. Der Gemeinderat setzt sich schliesslich einstimmig für folgendes Vorgehen ein, welches dem Kanton schriftlich mitzuteilen ist:

- Die Allee soll am bisherigen Standort erhalten bleiben, eine Verlagerung auf die andere Strassenseite ist nicht akzeptierbar.
- Generell und grundsätzlich ist jegliches Fällen von Bäumen zu vermeiden.
- Bevor allfällige Massnahmen beschlossen werden, ist ein Konzept über die generelle Bewirtschaftung (Pflege und Erhaltung von gesunden wie kranken Bäumen) zu erstellen, aber auch wie bei einer unumgänglichen Fällung im Einzelfall vorzugehen wäre.
- Gefällte Bäume sind grundsätzlich immer zu ersetzen.

30 R Mitteilungen/Ressortleiter

- Thomas Fluri gibt bekannt, in Zusammenhang mit der Zonenplanänderung betr. Sexgewerbe belaufe sich die Schlussabrechnung des beigezogenen Anwalts auf Fr. 29'096.15. Darin sind auch die Aufwendungen in Zusammenhang mit den von der 'Gegenpartei' angestrebten Rechtsmittelverfahren enthalten, welche durch die Rechtsmittelbehörden gemäss gefestigter Praxis auch dann nicht entschädigt werden, wenn die eingelegten Beschwerden etc. abgewiesen werden.
- Gestützt auf einen Zeitungsbericht zum Thema Augstbachsanierung haben zwei leitende Angestellte kantonaler Ämter einen mehrseitigen Brief an die Einwohnergemeinde Balsthal mit Hinweisen und Belehrungen verfasst. Mit Erstaunen und Befremden hat Enzo Cessotto von diesem nicht nachvollziehbaren Vorgehen Kenntnis genommen, auf einen Zeitungsbericht zu reagieren, für welchen die Einwohnergemeinde in keiner Art und Weise verantwortlich zeichnet. Der RL Werke/Tiefbau gibt jedem Gemeinderat eine Kopie des erwähnten Schreibens ab. Ergänzend weist Willy Hafner daraufhin, es sei immer vorgesehen gewesen, zu diesem Sanierungsthema auf Delegationsbasis und persönli-

cher direkt Diskussionen mit dem Kanton anzustreben, um gemeinsam eine Lösung zu suchen. Es werde seitens der Gemeinde nach üblichen Gepflogenheiten und allgemein gültigen Normen im Verkehr mit Behörden eine ordentliche Kontaktaufnahme erfolgen.

- Jörg Hafner ermuntert die Anwesenden, am 24. April 2008 die Premiere des Kriminaltangos 'Gaulerliebchen' im Kultursaal Haulismatt zu besuchen, welche durch die Kulturkommission organisiert wurde.

31 V Mitteilungen/Verschiedenes

- Die Einwohnergemeinde Balsthal wurde gemäss Willy Hafner durch den Präsidenten des Zweckverbandes Sozialregion Thal-Gäu zur Vernehmlassung zu diversen Reglementen eingeladen. Er schlägt vor, dass eine Arbeitsgruppe (Heinz von Arb, Willy Hafner, Bruno Straub) die Papiere durcharbeitet und die Vernehmlassung verfasst. Dieser Vorschlag findet Zustimmung (keine Wortmeldung). Der neue Zweckverband wird nun am 1. April 2008 seine Arbeit aufnehmen. Es müssen noch einige Fragen geklärt werden, die Unterstützung der Verwaltung wird zwingend nötig sein.
- Am 29. März 2008 wird die Generalversammlung der Solothurner Wanderwege stattfinden. Interessenten für eine Teilnahme melden sich beim Gemeindepräsidenten. Es liegt auch eine Einladung der Spitex vor, Willy Hafner wird teilnehmen.
- An der Einweihung des Unterwerks Klus werden Enzo Cessotto und Anton Wüthrich teilnehmen.
- Fabian Müller macht nochmals darauf aufmerksam, als RL Umwelt sei er zu gegebener Zeit ebenfalls zu den Verhandlungen betr. Sanierung Augstbach einzuladen.
- Heinz von Arb gibt über die Therapeutische Wohngemeinschaft Haus Magnolia ein positives Statement ab.
- Anton Wüthrich orientiert, Frau Pia Stäuble-Heutschi sei die neue Marktverantwortliche und somit Nachfolgerin von Heinz Bur.
- Die Ansätze für Arbeiten des Werkhofes wurden an die Teuerung angepasst. Der Bauverwalter legt eine Folie mit den neu geltenden Stundenansätzen auf.

Feststellung: Im Anschluss an die ordentliche Gemeinderatssitzung findet ein Workshop zum Thema Finanzen statt.

Schluss der Sitzung 18.50 Uhr (ordentliche Sitzung), 21.15 Uhr Finanzworkshop

NAMENS DES EINWOHNERGEMEINDERATES

Der Gemeindepräsident Der Gemeindeschreiber

Willy Hafner

Bruno Straub

4. Sitzung

des

EINWOHNERGEMEINDERATES

3. April 2008, 20.00 Uhr, Gemeinderatssaal

Vorsitz	Hafner Willy, Gemeindepräsident
Protokoll	Therese Haefely, Gemeinbeschreiber Stv.
Anwesend	Hafner Willy, Gemeindepräsident Cessotto Enzo, Gemeindevizepräsident von Arb Heinz Bader Lorenz Favaro Claudio Fluri Thomas Hafner Jörg Müller Fabian Oess Bruno Ruf Jörg Stampfli Fredi Bruno Straub, Gemeindeverwalter

<u>Gäste</u>	Rudolf Dettling, Finanzverwalter Anton Wüthrich, Bauverwalter Peter Wetzler, Gemeindegemeindeglied Herr Müller, Solothurner Tagblatt Herren Heutschi und Tonsa, röm.- kath. Kirchgemeinde
--------------	---

Traktanden

1. Protokoll vom 13. März 2008
2. Tiefbau -Strassen: Sanierung Grüngiweg - Arbeitsvergabe-Kreditfreigabe (05/16)
3. Tiefbau Strassen: Sanierung Geissgässli Mitte - Arbeitsvergabe und Kreditfreigabe (05/16)
4. Wasserversorgung: Ersatz Wasserleitung Hinterrainweg - Kreditfreigabe (34/06)
5. Hochbau Baugesuche: Baulinienunterschreitung für Carport auf GB Balsthal Nr. 2094 (03/03)
6. Tiefbau Strassen: neuer Strassenname „Lussenweg“ - Genehmigung (05/02)

7. Gebäulichkeiten Alterswohnungen: Projekt Kirchmatt - Info und weiteres Vorgehen (01/05)
8. Gemeindeorganisation: Nachhaltigkeitstest für die Gemeinde Balsthal LA 21 - Zustimmung (17/02)
9. Gebäulichkeiten: Minergie-Standard für gemeindeeigenen Gebäude - Zustimmung (15/00)
10. Gemeindeorganisation: Nomination eines Verwaltungsrates OeBB - Genehmigung (18/14)
11. Gemeindeorganisation: Kommissionen (16/12)
 - a) Feuerwehrkommission / Demission eines Mitgliedes - Genehmigung
 - b) Ortsbildkommission / Demission eines Mitgliedes - Genehmigung
12. Mitteilungen Ressortleiter
13. Mitteilungen und Verschiedenes

Protokoll vom 13. März 2008

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt

- 32 05/16 Fluhackerstrasse, Geissgässli, Grüngiweg, Hofmattweg, Oberfeldweg

Tiefbau Strassen: Sanierung Grüngiweg - Arbeitsvergabe und Kreditfreigabe

Die Werkkommission hat an der Sitzung vom 11. März 2008 die Sanierung Grüngiweg beschlossen und den entsprechenden Tiefbauarbeiten, dem Verlegen der Wasserleitung und der Sanierung der Kanalisation mittels Inlinerverfahren zugestimmt. Das Verlegen der Wasserleitungen soll an den Werkhof übertragen werden. Das Ingenieurbüro Bernasconi Felder Schaffner hat eine Kostenübersicht der Offerteingaben über die Gesamtsanierung zusammengestellt. Der Gemeinderat wurde an der Budgetsitzung 2007 über diese Sanierung umfassend orientiert und die Kosten wurden entsprechend in die Investitionsrechnung aufgenommen.

Der RL Werke Tiefbau stellt folgende Anträge:

1. Die Tiefbauarbeiten inkl. Öffentliche Beleuchtung und die Belags- und Grabarbeiten für das Ersetzen der Wasserleitung sind zum offerierten Betrag von Fr. 263'854.50 inkl. MwSt. an die Firma Paul Flury AG Mümliswil zu vergeben.
2. Das Verlegen der Wasserleitung ist durch den Werkhof auszuführen.

3. Die Kanalisationssanierung mit Inlineverfahren ist an die Firma KFS Kanal-Service AG Oensingen zum offerierten Preis von Fr. 37'082.40 inkl. MwSt. zu vergeben.
4. Der prov. Perimeterbeitrag an den Strassenbau und die öffentliche Beleuchtung wird auf Fr. 20.0552 pro m2 festgelegt.
5. Das Beitragsverfahren ist während 30 Tagen öffentlich aufzulegen und den Grundanstössern das Beitragsverfahren mit eingeschriebener Post mitzuteilen.
6. Die Kredite aus der Investitionsrechnung sind wie folgt frei zu geben:
 - a) Kto. 620.501.69 Fr. 140'000.-- für den Strassenbau inkl. öffentliche Beleuchtung
 - b) Kto. 701.501.84 Fr. 125'000.-- für den Ersatz Wasserleitung
 - c) Kto. 711.501.58 Fr. 85'000.-- für die Kanalisationssanierung mit Inlineverfahren

In der Detailberatung entstehen kurze Meinungsverschiedenheiten in Bezug der veranschlagten Kosten und dem Freigabebetrag, welcher Fr. 20'000.-- höher als die Kosten beantragt wird. Im Laufe der Diskussion stellt Jörg Hafner den Antrag, nur genau den Betrag der veranschlagten Kosten bei der Kanalisationssanierung, nämlich Fr. 65'000 und nicht wie beantragt Fr.85'000 freizugeben. Thomas Fluri unterstützt den Antrag Hafner und verlangt auf die nächste Sitzung eine neue bereinigte Kostenzusammenstellung.

Beschluss

Der Gemeinderat stimmt den Anträgen des RL Werke Tiefbau mit Abänderung gemäss Antrag Hafner und Antrag Fluri einstimmig zu.

1. Die Tiefbauarbeiten inkl. Öffentliche Beleuchtung und die Belags- und Grabarbeiten für das Ersetzen der Wasserleitung sind zum offerierten Betrag von Fr. 263'854.50 inkl. MwSt. an die Firma Paul Flury AG Mümliswil zu vergeben.
2. Das Verlegen der Wasserleitung ist durch den Werkhof auszuführen.
3. Die Kanalisationssanierung mit Inlineverfahren ist an die Firma KFS Kanal-Service AG Oensingen zum offerierten Pauschalpreis von Fr. 37'082.40 inkl. MwSt. zu vergeben.
4. Der prov. Perimeterbeitrag an den Strassenbau und die öffentliche Beleuchtung wird auf Fr. 20.0552 pro m2 festgelegt.
5. Das Beitragsverfahren ist während 30 Tagen öffentlich aufzulegen und den Grundanstössern der provisorische Perimeterbetrag mit eingeschriebenem Brief mitzuteilen.
6. Die Kredite sind gemäss Arbeitsvergabe freizugeben und eine neue Kostenzusammenstellung der Arbeiten mit Honorarkosten an der nächsten Sitzung dem Rat vorzulegen.

Mitteilung an:

Werkkommission
RL Werke Tiefbau
RL Finanzen
Finanzverwaltung

33 05/16 Fluhackerstrasse, Geissgässli, Grüngiweg, Hofmattweg,
Oberfeldweg

**Tiefbau Strassen: Sanierung Geissgässli Mitte - Arbeits-
vergabe und Kreditfreigabe**

An der Sitzung der Werkkommission vom 11. März 2008 wurde die Sanierung Geissgässli Mitte beschlossen und dem Ersatz der Wasserleitung, der Kanalisationssanierung und dem Beitragsverfahren zugestimmt. Die entsprechenden Beträge sind in der Investitionsrechnung enthalten.

Eine Kostenübersicht der Offerteingaben für die auszuführenden Arbeiten wurde vom Ingenieurbüro Bernasconi Felder Schaffner zusammengestellt.

Bei diesem Geschäft verlangt der Gemeinderat für die Kreditfreigabe das gleiche Vorgehen wie bei Traktandum 2 - Sanierung Grüngiweg. Das bedeutet die Abänderung der Beträge für die Kostenfreigaben auf die tatsächlich veranschlagten Kosten.

Beschluss:

Den Anträgen des RL Werke Tiefbau wird mit Änderung von Punkt 6 einstimmig zugestimmt.

1. Die Tiefbauarbeiten mit öffentlicher Beleuchtung, die Belags- und Grabarbeiten für das Ersetzen der Wasserleitung sind zum Betrag von Fr. 272'374.55 inkl. MwSt. der Firma Eggenschwiler Hoch- und Tiefbau AG Balsthal zu vergeben.
2. Das Verlegen der Wasserleitung ist durch den Werkhof auszuführen.
3. Die Kanalisationssanierung mittels Inlineverfahren ist an die Firma KFS Kanal-Service AG Oensingen zum Pauschalbetrag von Fr. 42'917.60 inkl MwSt. zu vergeben.
4. Dem Beitragsverfahren mit einem prov. Perimeterbeitrag von Fr. 17.1212 pro m2 inkl. MwSt. wird einstimmig zugestimmt.
5. Das Beitragsverfahren ist während 30 Tagen öffentlich aufzulegen und den Grundanstössern mittels eingeschriebener Post mitzuteilen.
6. Die Kredite sind gemäss Arbeitsvergabe freizugeben und eine neue Kostenzusammenstellung der Arbeiten mit Honorarkosten an der nächsten Sitzung dem Rat vorzulegen

Mitteilung an:

Werkkommission
RL Werke Tiefbau
RL Finanzen
Finanzverwaltung

- 34 34/06 Leitungsnetz- und Pläne, Hauptleitungen, Abänderungen und Reparaturen

Wasserversorgung: Ersatz Wasserleitung Hinterrainweg - Kreditfreigabe

Der Einwohnergemeinderat wurde an den Budgetsitzungen 2007 über die Verkabelungsarbeiten der ae.n am Hinterrainweg und über den Ersatz der Wasserleitung umfassend orientiert.

Die Arbeitsvergabe im Betrag von Fr. 22'000.-- inkl. MwSt. liegt im Kompetenzbereich der Werkkommission und wurde an die Firma Paul Flury AG Mümliswil vergeben.

Die restlichen Arbeiten sind vom Werkhof durchzuführen.

Bei der Kreditfreigabe ist nach Meinung des Gemeinderates gleich vorzugehen wie bei den vorangehenden Geschäften. Somit wird bei Punkt 3 des Antrags ein Kredit von Fr. 65'000, wie veranschlagt, freigegeben.

Der Gemeinderat stimmt den Anträgen des RL Werke Tiefbau mit Änderung von Punkt 3 einstimmig zu.

Beschluss

1. Die Bauarbeiten für das Ersetzen der Wasserleitung im Hinterrainweg (Vogelsmattstrasse - Magisterweg) werden für Fr. 22'000.-- inkl. MwSt. der Firma Paul Flury AG Mümliswil vergeben.
2. Das Verlegen der Wasserleitung ist durch den Werkhof auszuführen.
3. Der Kredit von Fr. 65'000 ist aus dem Kto 701.501.97 der Investitionsrechnung freizugeben.

Mitteilung an:

Werkkommission
RL Werke Tiefbau
RL Finanzen
Finanzverwaltung

- 35 03/03 Baugesuche, Oelfeuerungs- und Tankgesuche, Baubewilligungen

Hochbau Baugesuche: Baulinienunterschreitung für Carport auf GB Balsthal Nr. 2094

Die Grundeigentümer von GB Balsthal Nr. 346 möchten einen Carport an die Westgrenze zu GB 2094 erstellen. Dabei wird die Baulinie, welche gemäss Strassen- und Baulinienplan gegenüber der Höngerstrasse 4 m misst, um 2 m unterschritten. Die unterzeichnete Vereinbarung mit der Einwohner-

gemeinde Balsthal liegt vor und muss nach der Genehmigung durch den Gemeinderat als Revers im Grundbuch eingetragen werden.

Beschluss

Der Rat stimmt ohne Gegenstimme der Baulinienunterschreitung um 2 m gegenüber der Höngerstrasse und der entsprechenden Vereinbarung der Grundeigentümer mit der Einwohnergemeinde Balsthal zu. Die Vereinbarung ist im Grundbuch GB Balsthal Nr. 346 als „Revers betreffend Näherbau“ auf Kosten der Grundeigentümer einzutragen.

Mitteilung an: Bauverwaltung
Grundbuchamt
RL Hochbau

36 05/02 Bodenuntersuchungen, Gemeindestrassenplan

Tiefbau Strassen: neuer Strassenname „Lussenweg“ - Genehmigung

Im Zusammenhang mit der Überbauung der Grundstücke der Erben Meier Wilhelm ist die neue Erschliessungsstrasse namentlich zu benennen. Die Abklärungen des Dorfchronikers haben ergeben, den neuen Weg „Lussenweg“ zu benennen. Das Wort Lussen stammt aus dem mittelhochdeutschen und bedeutet durch das Los zugefallener Landanteil. Im Mittelalter wurde dieser Landteil (zwischen Oberfeld und Lindhubel) unter der Bevölkerung von Balsthal für die jährliche Nutzung immer wieder neu verlost.

Beschluss

Der Gemeinderat stimmt der neuen Strassenbezeichnung „Lussenweg“ einstimmig zu. Die Begründung dieser Bezeichnung wird im Info-Bulletin veröffentlicht.

Mitteilung an: Baukommission
RL Hochbau
Gemeindeverwalter

- 37 01/05 Land An- und Verkäufe, Dienstbarkeiten, Pachtverträge, Grenzvereinbarungen

Gebäulichkeiten Alterswohnungen: Projekt Kirchmatt - Info und weiteres Vorgehen

Das Verwaltungsgericht hat die Beschwerde der OeBB abgewiesen und den Einsprechern gegen die Seniorensiedlung Kirchmatt Recht gegeben. Mit der Aufhebung der Baubewilligung für den Wohnpark Kirchmatt wird der Baurechtsvertrag der Einwohnergemeinde mit der OeBB gegenstandslos. Die Gemeinde bleibt aber Eigentümerin des parzellierten Grundstückes. Mit Brief vom 20. März 2008 teilt die OeBB mit, dass die Interessen zum Bau von Alterswohnungen nach wie vor bestehen und man mit dem Gemeinderat über neue Lösungen verhandeln will. Der Gemeinderat wird gebeten, eine neue Stossrichtung bis zur nächsten VR-Sitzung der OeBB vorzugeben.

In diesem Zusammenhang hat ein Balsthaler Architekt angefragt, die Bebauung Kirchmatt als Studienobjekt für einen Feng-Shui-Workshop benutzen zu dürfen.

Der RL Planung hat ein Entscheidungsmatrix Kirchmatt mit den jeweiligen Kostenfolgen zusammengestellt, welches jedem Ratsmitglied mit der Einladung zugestellt wurde.

Die Frage eines Ratsmitglieds, ob der Baurechtsvertrag mit der OeBB nicht formell aufzuheben bzw. zu kündigen sei, wird der Vorsitzende noch abklären und den Rat informieren.

Nach Meinung der meisten Ratsmitglieder sollen Seniorenwohnungen realisiert werden. Der Auftrag des Souveräns für den Bau von Seniorenwohnungen wurde an der Gemeindeversammlung klar beschlossen. Der Rat ist nun gefordert, sich neu zu orientieren und einen Entscheid zu fällen. Der RL Planung fordert eine neue Stossrichtung für die künftige Projektbearbeitung. In verschiedenen Wortmeldungen ist eine Favorisierung für die Umzonung des Areals von einer öffentlichen Zone in eine Wohnzone klar zu spüren. Ebenfalls spricht man sich eher für eine Realisierung des Projekts durch eine private Institution aus. Eine Umzonung bringt ca. Fr. 300'000 zusätzliche Kosten für die Aufzahlung des m²-Preises, wie vertraglich festgehalten wurde. Für die Neuplanung ist mit einem Betrag von Fr. 20'000 bis 50'000 zu rechnen, zusätzlich fallen für den Eigentümer Perimeterkosten an.

Beschluss

- 1. Die Ratsmitglieder entscheiden sich mit 7 zu 2 Stimmen bei 2 Enthaltungen das vorgeschlagene „Bauprojekt privat“, mit einer Umzonung und Realisierung durch eine private Körperschaft zu favorisieren.**
- 2. Der Gemeinderat beauftragt einstimmig den RL Planung, detaillierte Abklärungen über die ortsplanerischen, rechtlichen und verfahrenstechnischen Folgen einer „Umzonung mit Gestaltungsplan“ des Areals zu treffen.**
- 3. Die Bebauung der Kirchmatt mit Seniorenwohnungen darf als Studienobjekt genutzt werden.**

Mitteilung an: RL Planung
Baukommission
Röm. kath. Kirchgemeinde
Ortsbildkommission

38 17/02 Berichte über die Geschäftsführung, Revisionen, Gebührenwesen

Gemeindeorganisation: Nachhaltigkeitstest für die Gemeinde Balsthal LA 21 - Zustimmung

Mit einem neu entwickelten Analyseinstrument LA 21 können Gemeinden testen, wie nachhaltig sie in einzelnen Bereichen tatsächlich sind. Ein Bericht mit dem Stärke- und Schwächenprofil zeigt den möglichen Handlungsbedarf auf und kann eine Grundlage für die Legislaturplanung sein. Für diesen Nachhaltigkeitstest stehen folgende Instrumente zur Verfügung:

- Kurzcheck mit Kurzbericht
- Analyse mit umfassendem Bericht
- Controlling und Reporting (Prozesscontrolling)

Die Gemeinde kann anhand einer Analyse und eines Führungsinstrumentes der Nachhaltigkeit entsprechende Planungen vornehmen. Der Einstieg mit einer Kurzanalyse ist für die Gemeinde kostenlos. Für einen umfassenden Nachhaltigkeitsbericht, den Bedürfnissen der Gemeinde entsprechend, entstehen Kosten.

Beschluss

Dem Antrag des RL Umwelt wird mit 9 zu 1 Stimmen bei Enthaltung zugestimmt

Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt, von der Gesellschaftsstelle Lokale Agende 21 des Kantons Solothurn einen Kurzcheck durchführen zu lassen und den Gemeinderat über die Resultate zu informieren. Über das weitere Vorgehen entscheidet anschliessend der Gemeinderat.

Mitteilung an: RL Umwelt
Gemeindeverwalter
Gemeindepräsident

39 15/00 Allgemeines und Einzelnes

Gebäulichkeiten: Minergie-Standard für gemeindeeigene Gebäude - Zustimmung

Nach neuem Klimabericht des UNO-Wirtschaftsgremiums IPCC vom 2. Februar 2008 zeigt der Klimawandel erschreckende Tatsachen auf, welche ernst zu nehmen sind. Mit dem Minergie-Standard kann unsere Gemeinde einen wichtigen Beitrag zur CO₂-Reduktion leisten. Mit geeigneten Sanierungen der gemeindeeigenen Bauten könnte der Energieverbrauch bis zur Hälfte gesenkt werden. Die Mehrkosten der Sanierungen werden mit deutlich tieferen Unterhaltskosten schon nach kurzer Zeit kompensiert. Der RL Umwelt zeigt dem Gemeinderat anhand von Folien die Mehrkosten und Energieeinsparungen bei Neubauten oder Sanierungen auf.

Der RL Umwelt stellt folgenden Antrag:

- a) Neubauten sowie Gebäudesanierungen der gemeindeeigenen Bauten wie auch Neubauten und Gesamtbausanierungen, welche von der Gemeinde finanziell unterstützt werden, müssen den Minergie-Standard erfüllen.
- b) Die gemeindeeigenen und die von der Gemeinde unterstützten Neubauten und Gesamtsanierungen decken in der Regel 60 % des Warmwasserbedarfs mit erneuerbarer Energie ein, soweit dies technisch und betrieblich möglich ist.

Diese Vorgaben sind durch den Gemeinderat verbindlich festzulegen.

Der Gemeinderat stellt sich hinter eine Minergiebauweise bei Neubauten, möchte aber die Formulierung bei den Sanierungen von Altbauten abschwächen. Bei Altbausanierungen wird nie der erwünschte Standard erreicht, weshalb ein Minergie-Standard nicht aufgezwungen werden kann. Dasselbe gilt für den Antrag, 60% des Warmwasserbedarfs mit erneuerbarer Energie zu decken.

Beschluss

- 1. Neubauten im Eigentum der Gemeinde oder von der Gemeinde finanziell unterstützt, müssen den Minergie-Standard erfüllen. Bei Gesamtbausanierungen ist der Energie-Standard anzustreben. Der Rat stimmt mit 9 zu 2 Stimmen zu.**
- 2. Die gemeindeeigenen und die von der Gemeinde unterstützten Neubauten und Gesamtsanierungen decken in der Regel 60 % des Warmwasserbedarfs mit erneuerbarer Energie ein, soweit dies technisch und betrieblich möglich ist. Der Gemeinderat lehnt mit 3 zu 4 Stimmen, bei 4 Enthaltungen ab.**

Mitteilung an:

RL Umwelt
Bauverwaltung
Baukommission

40 18/14 Vertreter der Einwohnergemeinde

Gemeindeorganisation: Nomination eines Verwaltungsrates OeBB - Genehmigung

Gemäss Gemeinderatsbeschluss vom 2. Mai 2002 sollen künftig 3 amtierende Ratsmitglieder im Verwaltungsrat der OeBB Einsitz nehmen. An der heutigen Sitzung soll ein neues Mitglied vorgeschlagen werden.

In den Statuten der OeBB werden 7 bis 10 Mitglieder im Verwaltungsrat verlangt. Momentan amten 9 Verwaltungsräte und im nächsten Jahr müssen 5 neue Verwaltungsräte wegen Amtsablauf und Demission gewählt werden.

Beschluss

Der Gemeinderat ist einstimmig der Meinung, den Verwaltungsrat der OeBB auf 7 Mitglieder zu verkleinern und diese Strategie der OeBB vorzuschlagen.

Soll Widererwarten der Verwaltungsrat OeBB an der GV einen Vorschlag unterbreiten, wird sich der Gemeinderat an der Sitzung vom 15. Mai 2008 dazu äussern.

Mitteilung an: Verwaltungsrat OeBB
Gemeindepräsident

41 16/12 Kommissionswahlen

a) Feuerwehrkommission / Demission eines Mitgliedes - Genehmigung

Mit Schreiben vom 2. März 2008 demissioniert Jörg Iten als Offizier der Stützpunktfeuer und Mitglied der Feuerwehrkommission. Der Gemeinderat bedauert diesen Schritt, zeigt aber volles Verständnis dafür und würdigt die Dienstleistungen von Jörg Iten.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Demission von Jörg Iten als Mitglied der Feuerwehrkommission unter bester Verdankung der geleisteten Dienste.

Mitteilung an: Jörg Iten
Feuerwehrkommission
Gemeindekanzlei

b) Ortsbildkommission / Demission eines Mitgliedes - Genehmigung

Mit Schreiben vom 109. März 2008 demissioniert Jürg Haefeli als Mitglied der Ortsbildkommission per sofort.

Beschluss

Der Rat genehmigt einstimmig die Demission von Jürg Haefely als Mitglied der Ortsbildkommission unter Verdankung der geleisteten Dienste.

Mitteilung an: Ortsbildkommission
Jürg Haefeli
Gemeindekanzlei

42 R Mitteilungen/Ressortleiter

RL Planung

Am 1. April fand eine offizielle Fragestunde im Gemeinderatssaal zur Schulwegsicherung statt. Die Auflagefrist beträgt 10 Tage.

RL Finanzen

Die provisorische Rechnung 2007 liegt vor und wird jedem Ratsmitglied zum Studium verteilt. Das Ergebnis ist mit einem Ertragsüberschuss besser als im Vorjahr und der Finanzierungsfehlbetrag fällt somit kleiner aus. Die Steuerrückstellungen wurden aufgelöst. An der Sitzung vom 15. Mai wird die Rechnung beraten und zu Händen der Gemeindeversammlung beschlossen.

RL Werke Tiefbau

Bis zum 16. April findet die Auflage für die Anpassung des kantonalen Richtplans 2000, Kapitel VE - 1.1 Oberflächengewässer statt. Der RL Werke Tiefbau meldet grosse Bedenken für die Kostenfolge zu Lasten unserer Gemeinde an. Er gibt zu bedenken, dass in Zukunft die ARA-Abwasser nicht

mehr in die Dünnern geleitet werden dürfen und die Gemeinde ½ der Kosten für die Sanierung der Gewässer übernehmen muss. Die Nachbargemeinde Oensingen ist in gleichem Masse von diesen Vorhaben betroffen, weshalb eine Aussprache mit Oensingen Sinn macht.

Der RL Werke Tiefbau wird mit Verantwortlichen der Gemeinde Oensingen eine Aussprache vereinbaren und zusammen mit Oensingen eine Stellungnahme ausarbeiten.

RL Kultur Sport Freizeit

- Auf dem Sparkonto der aufgelösten Jugendkommission ist noch ein Vermögen von Fr. 864.30, welches an den Verein Region Thal für die Jugendarbeit überwiesen wird.
- Am 24. April wird die Premiere des Kriminalstücks „Gauenerliebchen“ in der Haulismatt aufgeführt. Die Gemeinderäte sind gebeten, diese zu besuchen.
- Während der EM 08 wird der FC in der Goldgasse ein Zelt mit einer Grossleinwand aufstellen.
- Ein Sturm hat das Dach der FC-Tribüne und einen Mast zerstört.
- Heinz von Arb wird in die Spezialkommission „Sanierung Schwimmbad Moos“ gewählt.

43 V Mitteilungen/Verschiedenes

- Der Zweckverband Sozialregion Thal-Gäu hat per 1. April seine Dienste für das Thal unter dem Namen „Soziale Dienste Thal“ aufgenommen und die Räumlichkeiten im Gemeindehaus 1. Stock bezogen. Käthy Rüegg ist per 31. März aus dem Angestelltenverhältnis der Gemeinde ausgetreten und neu beim Sozialen Dienst Thal angestellt. Der Präsident der Vormundschafts- und Sozialhilfekommission hat alle Sparhefte und Legate an die Finanzverwaltung abgegeben.
- Das aufgeführte Theaterstück „Schildbürger“ der Unterstufe und des Kindergartens Rainfeldschulhaus war ein voller Erfolg. Der Gemeinderat dankt den Initianten, Mithelfern und Schülern für den grossen Einsatz und gratuliert allen zum verdienten Erfolg.
- Am 15. Mai findet die nächste Gemeinderatssitzung statt, an welcher die Rechnung beraten und beschlossen wird. Der Eingabeschluss ist der 4. Mai.
- Vom 5. bis 14. April weilt der Gemeindepräsident in den Ferien und wird vom Statthalter vertreten.

Schluss der Sitzung 22.00 Uhr

NAMENS DES EINWOHNERGEMEINDERATES

Der Gemeindepräsident
Willy Hafner

Die Gemeindeschreiber Stv.
Therese Haefely

5. Sitzung

des

EINWOHNERGEMEINDERATES

15. Mai 2008, 20.00 Uhr, Gemeinderatssaal

Vorsitz	Hafner Willy, Gemeindepräsident
Protokoll	Therese Haefely, Gemeindeschreiber Stv.
Anwesend	Hafner Willy, Gemeindepräsident Cessotto Enzo, Gemeindevizepräsident von Arb Heinz Bader Lorenz Favaro Claudio Fluri Thomas Hafner Jörg Oess Bruno Ruf Jörg Stampfli Fredi Bruno Straub, Gemeindeschreiber
<u>Gäste</u>	Rudolf Dettling, Finanzverwalter Anton Wüthrich, Bauverwalter Peter Wetzler, Korrespondent
<u>Entschuldigt</u>	Müller Fabian

Traktanden

1. Protokoll vom 3. April 2008
2. Finanzwesen: Rechnungsabschluss 2007
 - a) Orientierung und Eintretensbeschluss
 - b) Genehmigung der Nachtragskredite
 - c) Genehmigung der Jahresrechnung zhd der Gemeindeversammlung (13/06)
3. Finanzwesen/Investitionen: Auftragserteilung zur Erstellung eines mehrjährigen Investitionsplans an die Kommissionen (13/01)
4. Finanzwesen: Rechnungsgemeindeversammlung - Festlegen der Traktandenliste (13/06)

5. Tiefbau: Ersatz Kanalisation Solothurnstrasse, Genehmigung Vorprojekt und Finanzierung (04/07)
6. Tiefbau: Sanierung Trottoir und Ersatz Strassenbeleuchtung Passwangstrasse, Kreditfreigabe (05/18)
7. Energie/Elektrizität: Ersatz Strassenbeleuchtung Lindenallee, Kreditfreigabe (09/08)
8. Tiefbau: Ausbau Eggenstutz, Genehmigung Schlussabrechnung (04/09)
9. Tiefbau: Sanierung Grüngigweg, Kenntnisnahme bereinigte Kostenübersichten (05/16)
10. Tiefbau: Sanierung Geissgässli Mitte, Kenntnisnahme bereinigte Kostenübersichten (05/16)
11. Areal Einwohnergemeinde, Löschung einer Grundpfandverschreibung, Zustimmung (01/05)
12. Gebäulichkeiten/Gemeindehaus: Mietofferte Regionaler Sozialdienst Thal-Gäu, Rückkommensentscheid (15/04)
13. Schulwesen: Schulgelder für das freiwillige 10. Schuljahr, Genehmigung Nachtragskredit (10/14)
14. Kommissionen: Demission Mitglied Feuerwehrkommission, Genehmigung(16/12)
15. Kommissionen: Wahl Mitglied Spezialkommission Sanierung Schwimmbad Moos (16/12)
16. Schulhaus Rainfeld: Freigabe Kredit Turnhallenboden-Sanierung, Zustimmung (15/05)
17. Mitteilungen Ressortleiter
18. Mitteilungen und Verschiedenes

Protokoll vom 3. April 2008

Traktandum 7

Der Vorsitzende erwähnt die Änderung des Beschlusses. Die bereinigte Version wurde jedem Ratsmitglied zugestellt.

Traktandum 2

In der Detailberatung hat Jörg Ruf und nicht wie protokolliert Jörg Hafner den Antrag gestellt.

Das Protokoll wird mit den erwähnten Änderungen einstimmig genehmigt.

44 13/06 Jahresrechnung, Nachtragskredite

Finanzwesen: Rechnungsabschluss 2007

a) Orientierung und Eintretensbeschluss

Der Vorsitzende verweist auf seine Mitteilung per Mail vom 8. Mai 2008. Darin wird orientiert, dass die Rechnungsprüfungskommission die Prüfarbeiten der Rechnung 2007 bis zur heutigen Gemeinderatssitzung nicht abschliessen kann. Ebenfalls sind die Prüfarbeiten der Abrechnung Haulismatt noch nicht abgeschlossen, obwohl die entsprechenden Unterlagen dazu bereits anfangs 2008 geliefert wurden. Der Rat muss deshalb einen neuen Termin für die Rechnungsgemeindeversammlung festlegen. Die Anträge des RL Finanzen und der Finanzverwaltung können an der heutigen Sitzung beschlossen werden. Die Rechnung kann beraten aber noch nicht zu Handen der Rechnungsgemeindeversammlung genehmigt werden.

Der RL Finanzen verweist auf die umfangreichen Unterlagen zum Rechnungsabschluss 2007, welche den Ratsmitgliedern zum Studium zugestellt wurden.

Er erläutert die wichtigsten Geschäftsfälle, welche die Ergebnisse der Jahresrechnung 2007 massgebend beeinflusst haben. Dies sind die Rückstellungen von Fr. 0.5 Mio. für Juristische Personen, Abschreibungen von insgesamt CHF 3'456'827, Finanzausgleich an den Kanton von CHF 396'000, Investition an Umnutzung und Neubau Bezirksschulturnhalle von CHF 1'254'560, Entnahme aus Vorfinanzierung und Abschreibung für Sporthalle und Umbau Bezirksschulturnhalle von CHF 1'000'000 und die Inbetriebnahme der Kreisschule Thal mit den entsprechenden Kosten und Beiträgen aus den Verbandsgemeinden.

Die Laufende Rechnung ist nach Artengliederung im 10-Jahresvergleich und nach Funktionen im Vergleich zum Voranschlag grafisch dargestellt. Mit dem Rechnungsabschluss wird ein Selbstfinanzierungsgrad von 97.59 % erreicht, was zu einer minimalen Neuverschuldung führt.

Die im 2007 vom Gemeinderat genehmigten Nachtragskredite betragen CHF 177'500.

Die noch zu beschliessenden Nachtragskredite betragen CHF 616'762.39.

Zum Eintreten liegen keine weiteren Wortbegehren vor, somit wird Eintreten beschlossen.

b) Genehmigung der Nachtragskredite

Nach funktionaler Gliederung betragen die Mehraufwände brutto 1'180'303.79 und netto 616'762.39. Mehrabschreibungen von 917'026.60, Steuerausfälle von 124'642.35 und Schuldzinsen von 5'121.97 stehen einem Minderaufwand von 563.541.40 sowie Mehrertrag von 1'627'814.83 gegenüber. Bei einer Gegenüberstellung von Mehr-/ Minderaufwand und Mehr-/

Mindereinnahmen resultiert ein Aufwandüberschuss nur noch im Sachbereich Bildung von 397'595.70.

Das Budget sah ein Defizit von CHF 218'495 vor. Nach Verbuchung der beantragten Strassenentwässerungskosten resultiert ein Ertragsüberschuss von CHF. 49'873.79, welcher dem Eigenkapital zugeschrieben werden soll. Bis auf die gegenüber dem Budget um 917'026.60 höheren Abschreibungen, können die übrigen Nachtragskredite im Gesamtbetrag von CHF 654'907.40 durch den Gemeinderat beschlossen werden.

Der Nachtragskredit für die Mehrabschreibungen ist gemäss kantonalen Vorschriften von der Gemeindeversammlung zu beschliessen.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Nachtragskredite im Gesamtbetrag von CHF 654'907.40.

Mitteilung an:

RL Finanzen
Finanzverwaltung
Finanzkommission

c) Genehmigung der Jahresrechnung zhd der Gemeindeversammlung

In der Beratung der Laufenden Rechnung 2007 ruft der Vorsitzende jeden Bereich nach funktionaler Gliederung zur Diskussion auf. In der Folge kommt es zu einigen Fragestellungen betreffend erhöhte Kosten für Drucksachen, Ausgaben der Feuerwehr, Anschaffungen der Sportkommission für Geräte und massiv erhöhte Stromkosten für Schulanlagen. Der Finanzverwalter erklärt sich bereit, die Kostenstellen im Detail zu überprüfen und dem Gemeinderat detaillierte Aufstellungen zuzustellen.

Die laufende Rechnung 2007 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 165'873.79 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 218'495. Gemäss Antrag der Finanzverwaltung, der Finanzkommission und dem RL Finanzen sollen CHF 116'000 zu Gunsten der Abwasserrechnung (Spezialfinanzierung) verbucht werden. Somit verbleibt ein Ertragsüberschuss von CHF 49'873.79.

Die Investitionsrechnung weist eine Nettoinvestitionssumme von 3'526.054.15 gegenüber dem budgetierten Betrag von 4'053'000 aus.

Wie bereits erwähnt, können die Laufende Rechnung, die Investitionsrechnung, die Bestandesrechnung und somit die Gesamtrechnung vom Gemeinderat heute nur zustimmend zur Kenntnis genommen werden und erst nach Vorliegen des RPK-Berichts an der nächsten Sitzung vom 5. Juni abschliessend zu Händen der Gemeindeversammlung beschlossen werden.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, die Strassenentwässerung wie beantragt mit CHF 116'000.-- der Laufenden Rechnung zu belasten. Damit wird die Praxis von 2004 fortgeführt.

Der Gemeinderat beantragt die Gemeindeversammlung einstimmig:

1. Die Genehmigung des die Kompetenz des Gemeinderates übersteigenden Mehrbetrags von CHF 917'026.60 für Abschreibungen.
2. Die Verbuchung des Ertragsüberschusses der restlichen CHF 49'873.70 ins Eigenkapital.
3. Der Rat nimmt die folgenden Anträge einstimmig zur Kenntnis.
4. Die Laufende Rechnung 2007, die bei einem Aufwand von 29'761'974.89 und einem Ertrag von 29'811'848.68 einen Ertragsüberschuss von 49'873.79 aufweist.
5. Die Entnahme von CHF 1'000'000 aus der Vorfinanzierung für die Sporthalle und den Umbau der Bezirksturnhalle.
6. Die Investitionsrechnung gemäss Vorlage.
7. Die Bestandesrechnung per 31.12.2007 mit Aktiven und Passiven von je 29'817'953.08.
8. Die Gesamtrechnung (Laufende Rechnung, Investitionsrechnung, Bestandesrechnung) unter Vorbehalt des Berichts der Rechnungsprüfungskommission.

Mitteilung an: Finanzverwaltung
 RL Finanzen
 Finanzkommission

45 13/01 Bekanntmachungen, Gesetze, Reglemente, Verordnungen, Finanzplan, Investitionsprogramm

Finanzwesen/Investitionen: Auftragserteilung zur Erstellung eines mehrjährigen Investitionsplans an die Kommissionen

Für einen ausgeglichenen Finanzhaushalt, mit einem Selbstfinanzierungsgrad von 100 % kann die Gemeinde, laut RL Finanzen, pro Jahr ca. 2,5 Mio. investieren. Das Investitionsvolumen der einzelnen Ressorts ist auf beigefügter Liste aufgezeigt. Bis Mitte August wird von den betroffenen Kommissionen ein mehrjähriger Investitionsplan zu Händen der Finanzverwaltung erwartet. An der Sitzung vom 28. August wird der Gemeinderat darüber beraten.

In der anschliessenden Diskussion kommen einige Fragen auf, wie es sich verhält, wenn plötzlich eine grössere Investition ansteht. Man hat allgemein grosse Bedenken, dass der vorgeschlagene Investitionsbetrag jährlich aufgebracht wird und bei notfallmässigen Arbeiten oder Anschaffungen keine Mittel mehr vorhanden sind. Als Option könnten 2 Mio. für Nettoinvestitionen pro Jahr und 0.5 Mio. als Reserve vorgesehen werden. Nach Eingang der

Investitionspläne der Kommissionen kann der Gemeinderat ressortweise über die eingebrachten Vorhaben diskutieren. Die bevorstehende Sanierung vom Schwimmbad Moos muss bei der Planung dringend berücksichtigt werden, ebenso Investitionen wie Um-/ Ausbau Alters- und Pflegeheim Inseli und HPS-Neubau.

Der Gemeinderat nimmt vom Investitionsvolumen der einzelnen Ressorts Kenntnis.

Die betreffenden Kommissionen erstellen bis Mitte August einen mehrjährigen Investitionsplan zu Händen der Gemeinderatssitzung vom 28. August 2008 gemäss zustehendem Investitionsvolumen.

Der Gemeinderat wird die eingebrachten Investitionspläne ressortweise beraten.

Mitteilung an: alle Ressortleiter

46 13/06 Jahresrechnung, Nachtragskredite

Finanzwesen: Rechnungsgemeindeversammlung - Festlegen der Traktandenliste

Der Vorsitzende hält fest, dass die Rechnung 2007 erst an der Sitzung vom 5. Juni abschliessend zu Händen der Gemeindeversammlung verabschiedet werden kann. An dieser Sitzung ist vorgesehen die Statuten der ARA zu Händen der Gemeindeversammlung zu behandeln. Die Traktandenliste für die Rechnungsgemeindeversammlung wird ebenfalls am 5. Juni beschlossen.

Die Rechnungsgemeindeversammlung findet somit nicht wie vorgesehen am 9. Juni statt, sondern am **Montag, 23. Juni 2008 um 20.00 Uhr** im Singsaal des Rainfeldschulhauses.

47 04/07 Kanalisation Brunnersmoos, Neumatt Klus

Tiefbau: Ersatz Kanalisation Solothurnstrasse - Genehmigung Vorprojekt und Finanzierung

Wegen eines Baugesuchs um Abbruch einer alten Liegenschaft an der Solothurnerstrasse und Errichtung eines Mehrfamilienhauses ist der Zustand der Kanalisationsleitung zu überprüfen. Die Honorarofferte für die Überprüfung und Erstellung eines Vorprojekts weist Kosten von Fr. 5'000 aus.

Der RL Werke Tiefbau beantragt den Gemeinderat, diesem Vorprojekt zuzustimmen.

Ein Ratsmitglied wünscht die Abänderung des Antrags 1, indem der Vermerk „zuhanden Budget 2009“ gestrichen wird. Eigentlich liegen die vorgesehenen Kosten von Fr. 5'000 in der Kompetenz des Ressortleiters, man möchte

49 09/08 Strassenbeleuchtung

**Energie/Elektrizität: Ersatz Strassenbeleuchtung Linden-
allee - Kreditfreigabe**

Die Atel Versorgungs AG wird die defekten Kabel ab Mattenweg bis Kreisel Thalbrücke inkl. Zuleitungen zu den Kandelabern ersetzen. Dazu muss ein neuer Graben im Bereich des Trottoirs erstellt werden. Gleichzeitig sollten

die alten Kandelaber mit den stromfressenden alten Leuchten ersetzt werden. Für dieses Projekt wurden Fr. 65'000.-- ins Budget aufgenommen. Die offerierten Kosten betragen Fr. 61'541.20.

Beschluss

Der Rat stimmt der Kreditfreigabe von Fr. 61'541.20 zu Lasten der Investitionsrechnung Kto. 620.501.87 für die Beleuchtung Lindenallee-Mattenweg-Thalstrasse einstimmig zu.

Mitteilung an: Werkkommission
 RL Werke Tiefbau
 Finanzverwaltung

50 04/09 Kanalisation Ziegelweg, nördlich Baslerstrasse, Oberfeld, St. Wolfgang

Tiefbau: Ausbau Eggenstutz - Genehmigung Schlussabrechnung

Die Bauarbeiten für den Ausbau Eggenstutz sind abgeschlossen und die Abrechnung im Betrag von Fr. 716'883.50 von der Finanzverwaltung geprüft und für richtig befunden. Bei einem Voranschlag von Fr. 740'000.-- resultiert eine Kreditunterschreitung von Fr. 23'116.50.

Die Abrechnung zeigt sich wie folgt:

Strassenbau inkl. Beleuchtung	Fr. 333'465.45
Kanalisation Eggenstutz	Fr. 130'128.10
Kanalisation Zimmerplatzweg	Fr. 79'076.20
Wasserleitung Eggenstutz	Fr. 123'379.45
Wasserleitung Zimmerplatzweg	Fr. 50'834.30
Total	Fr. 716'883.50

Die Abrechnung inkl. Beleuchtung, Kanalisation und Wasserleitung und neuem Trottoir beträgt total Fr. 716'8983.50. Bei einem Voranschlag von Fr. 740'000.-- ergibt dies eine Kreditunterschreitung von Fr. 23'116.50. Diese Unterschreitung ist als Kompensation mit dem Nachtragskredit Kanalisation Zimmerplatz Kto. 711.501.48 vorgesehen.

Beschluss

Der Gemeinderat stimmt den Anträgen des RL Werke Tiefbau einstimmig wie folgt zu:

1. Die Abrechnung Ausbau Eggenstutz von Fr. 716'883.50 mit einer Kreditunterschreitung von Fr. 23'226.50 wird genehmigt.
 2. Dem Nachtragskredit Kanalisation Zimmerplatz von Fr. 9'076.20 zu Lasten Kto. Nr. 711.501.49 wird zugestimmt.
 3. Dem Perimeterbeitrag von Fr. 10.81882 pro m² wird zugestimmt.
 4. Der Perimeterbeitrag ist von den Grundanstössern einzufordern
-
5. Den ausserhalb der Bauzone liegenden Grundstücken GB Balsthal Nr. 3177 und 3202 ist der Perimeterbeitrag bis zur Einzonung zu stunden und entsprechend im Grundbuch einzutragen.

Mitteilung an:

Werkkommission
RL Werke Tiefbau
Finanzverwaltung
RL Finanzen

51 05/17 Fluhackerstrasse, Geissgässli, Grüngiweg, Hofmattweg,
Oberfeldweg

Tiefbau: Sanierung Grüngiweg - Kenntnisnahme bereinigte Kostenübersichten

An der Gemeinderatssitzung vom 3. April wurden die Beschlüsse zu diesem Geschäft bereits gefasst. Der Gemeinderat hat die Kredite gemäss Arbeitsvergabe freigegeben und eine neue Kostenzusammenstellung der Arbeiten mit genauer Aufzeigung der Honorarkosten verlangt.

Die Kostenübersicht der Strassensanierungsarbeiten und Kanalisationssanierung Grüngiweg liegt nun vor.

Auf Anfrage eines Ratsmitglieds wird bestätigt, dass die Ingenieurhonorar für jeweils Fr. 15'000 pauschal vergeben wurden. Es wird festgestellt, dass bei einzelnen Posten wie Anpassung Kontrollschächte falsch oder schlecht budgetiert wurde. Dem gegenüber hält der RL Werke Tiefbau fest, dass die Gesamtvergabe der einzelnen Sanierungen teils unter dem budgetierten Betrag vergeben wurde.

Der Gemeinderat nimmt von den vorliegenden Kostenzusammenstellungen Kenntnis.

- 52 05/17 Fluhackerstrasse, Geissgässli, Grüngiweg, Hofmattweg,
Oberfeldweg

**Tiefbau: Sanierung Geissgässli Mitte - Kenntnisnahme
bereinigte Kostenübersichten**

An der Sitzung vom 3. April wurden die Beschlüsse zu diesem Geschäft gefasst und analog der Sanierung Grüngiweg ebenfalls eine bereinigte Kostenzusammenstellung verlangt. Die Kostenübersicht der Strassensanierungsarbeiten, Kanalisations- und Wasserleitung Geissgässli Mitte liegt vor und wird vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

- 53 01/05 Land An- und Verkäufe, Dienstbarkeiten, Pachtverträge,
Grenzvereinbarungen

**Areal Einwohnergemeinde: Löschung einer Grundpfand-
verschreibung - Zustimmung**

Die Grundeigentümer der Liegenschaft Solothurnerstrasse 9 verlangen die Löschung der Grundpfandverschreibung zG der Einwohnergemeinde von Fr. 150'000.--. Die im Baubewilligungsverfahren ausgehandelten Arbeiten wie Dach, Fassade und Fenster wurden erledigt

Beschluss

Der Gemeinderat stimmt der Löschung der Grundpfandverschreibung im Grundbuch bei GB Balsthal Nr. 1502 in der Höhe von Fr. 150'000.-- im 1. Rang, gemäss Ziffer 4.4 des Kaufvertrags vom 22. Oktober 2004, einstimmig zu.

Mitteilung an: Baukommission
Bauverwaltung
Grundeigentümer
Grundbuchamt

- 54 15/04 Gemeindehaus, Mehrzweckgebäude Litzli

**Gebäulichkeiten/Gemeindehaus: Mietofferte Regionaler
Sozialdienst Thal-Gäu - Rückkommensentscheid**

Der Gemeinderat hat am 13. März der Festsetzung des neuen Mietzinses mit Nebenkosten für die Vermietung der Räume im 1. Stock an den ZV Sozialregion Thal-Gäu zugestimmt. Mit Schreiben vom 2. April hat der Zweckverband Sozialregion den vorgeschlagenen Mietzins abgelehnt, mit der Be-

gründung der Gewährung des Besitzstandes. Dies würde eine Jahresmiete von Fr. 35'838.55 anstelle der offerierten Miete von 51'060.-- bedeuten. Der Gemeinderat wird vom ZV gebeten, das Begehren neu zu prüfen und darüber zu befinden.

Laut Bauverwalter stimmt die Kostenaufstellung des ZV nicht mit unseren Berechnungen überein. Die bis anhin für Fr. 260'000 vermietete Fläche beträgt ca. 130 m². Die neu vermietete Fläche beträgt fast das Doppelte, nämlich 250m² für Fr. 51'060 Jahresmiete inkl. Heizung und Nebenkosten, wobei die Nebenkosten für Büro und Nebenräume differenziert wurden.

Beschluss

Mit 6 zu 2 Stimmen und 2 Enthaltungen will der Rat am Beschluss vom 13. März 2008 festhalten und nicht auf das Geschäft eintreten

Mitteilung an: Bauverwaltung
ZV Sozialregion Thal-Gäu
Finanzverwaltung

55 10/14 Schulgelder

Schulwesen: Schulgelder für das freiwillige 10. Schuljahr - Genehmigung Nachtragskredit

Das freiwillige 10. Schuljahr bietet den Schülern eine erhebliche Chance auf einen Ausbildungsplatz. In den letzten Jahren haben durchschnittlich 6 bis 8 Schüler das 10. Schuljahr an den vom Kanton anerkannten Schulen besucht. Dafür wurden jeweils Fr. 115'000.-- Schulgelder budgetiert. (Nettokosten pro Schüler Fr. 8 - 11'000.--)

Für das Schuljahr 2008/09 haben sich 14 Schüler für den Schulstandort Solothurn angemeldet, wovon einige vielleicht vor Beginn des Schuljahres eine Lehrstelle finden könnten. Für die erhöhte Schülerzahl ist ein Nachtragskredit von Fr. 132'000.-- erforderlich. Unter Berücksichtigung der Kantonsbeiträge würde die Rechnung 2008 mit netto Fr. 86'000.-- belastet.

Auf die Frage eines Ratsmitglieds, ob Elternbeiträge erhoben werden, erklärt der RL Bildung, dass der Kanton nur Beiträge bezahlt, wenn die Gemeinde das ganze Schulgeld übernimmt. Von den beiden Schulstandorten Olten und Solothurn ist der Standort Solothurn der teuerste. Es ist unverständlich, dass es für beide Angebote unterschiedliche Tarife gibt. Unsere Kantonsräte sind aufgerufen, auf politischer Ebene ein Zeichen zu setzen und diese Ungerechtigkeit zu beseitigen und die Eltern für entsprechende Beiträge zu verpflichten.

Beschluss

Der Nachtragskredit von Fr. 132'000.-- zG Kto 213.352.04 (10. Schuljahr) und 213.352.06 (Beitrag an andere Gemeinden) für das 10. Schuljahr 2008/09 wird einstimmig bewilligt.

Der RL Bildung wird beauftragt, für das Schuljahr 2009/2010 neue Möglichkeiten betreffend Schulstandorte, Beiträge etc. auszuarbeiten.

Mitteilung an: Gesamtschulleiter
RL Bildung
Finanzverwaltung
RL Finanzen

56 16/12 Kommissionswahlen

Kommissionen: Demission Mitglied Feuerwehrkommission - Genehmigung

Nach 21 Jahren im Dienste der Feuerwehr reicht Markus Wysshaar seine Demission aus der Feuerwehr und der Feuerwehrkommission ein.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Demission von Markus Wysshaar unter Verdankung seiner langjährigen treuen Dienste bei der Feuerwehr Balsthal und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

Mitteilung an: Markus Wysshaar
Feuerwehrkommission
Gemeindekanzlei

57 16/12 Kommissionswahlen

Kommissionen: Wahl Mitglied Spezialkommission Sanierung Schwimmbad Moos

Laut Mitteilung von RL Kultur Sport Freizeit hat sich Werner Müller, Stelzenackerweg 21, bereit erklärt, in der Spezialkommission Sanierung Schwimmbad Moos mitzuarbeiten.

Beschluss

Der Gemeinderat wählt einstimmig Werner Müller als Mitglied in die Spezialkommission Sanierung Schwimmbad Moos.

Mitteilung an:

Werner Müller
Spezialkommission Sanierung Schwimmbad
RL Kultur Sport Freizeit
Gemeindekanzlei

58 15/05 Rainfeldschulhaus und Turnhallen

Schulhaus Rainfeld: Freigabe Kredit Turnhallenbodensanierung - Zustimmung

Für die Sanierung des Turnhallenbodens im Schulhaus Rainfeld liegt eine bereinigte Offerte der Firma Jank + Blatter AG im Betrag von Fr. 39'980.80 vor. Die beiden anderen Mitbewerber Spezag AG und Walo Bertschinger AG sind in der Bewertung ausgeschieden. Jank + Blatter AG hat das günstigste Angebot eingereicht und zudem auch den Boden der Haulismatt-Halle erstellt.

Der RL Kultur Sport Freizeit, als Vertreter der Sportkommission, beantragt die Freigabe des Kredits von Fr. 50'000.-- zu Lasten Kto. Nr. 218.503.26.

Der RL Finanzen stellt den Antrag, nur die veranschlagten Kosten von aufgerundet Fr. 42'000.-- freizugeben.

Beschluss

Mit 8 Stimmen bei 2 Enthaltungen stimmt der Rat dem Antrag des RL Finanzen zu, den Kredit von Fr. 42'000.-- für die Sanierung des Turnhallenbodens (Kto. 218.503.26) freizugeben.

Mitteilung an:

RL Finanzen
Finanzverwaltung
Sportkommission
RL Kultur Sport Freizeit

59 R Mitteilungen/Ressortleiter

RL Bildung

Mit der Reform der heilpädagogischen Sonderschule HPS werden die Schüler in ca. 2 bis 3 Jahren in die Regelschule integriert. Dazu braucht es Fachlehrkräfte, was in kleinen Gemeinden zu Problemen führen wird. Es braucht Konzepte für Ressourcen dieser Lehrkräfte, wozu ein Kompetenzzentrum von Vorteil wäre. Die Gemeinden können sich in Form eines Zweckverbandes oder einer sonstigen Körperschaft zusammenschliessen und so die Kosten aufteilen. Balsthal soll als Leitgemeinde weiterverhandelt werden. Mit einem Zusammenschluss und Kostenaufteilung entstehen für unsere Gemeinde keine zusätzlichen finanziellen Verpflichtungen.

Der RL Bildung wird mit dem Einverständnis des Gemeinderates das Mandat für die Erarbeitung eines Konzepts übernehmen und diese auch an der Gemeindepräsidentenkonferenz vorstellen.

Der Gemeinderat nimmt zustimmend Kenntnis.

RL Hochbau

Der Kanton will ein Sanierungskonzept für die Bäume an der Lindenallee erstellen. Sobald dieses vorliegt und die Kostenübernahme klar ist, kann der Gemeinderat darüber beschliessen.

RL Soziales

Die Übergabe der Dossiers an den Regionalen Sozialdienst ist abgeschlossen und die nötigen Stellenprozente festgelegt. Bis Ende Jahr soll der Arbeitsablauf reibungslos verlaufen.

RL Planung

Der RL Planung will mit dem RL Kultur Sport Freizeit eine Umfrage bei den Sportvereinen und sonstigen Mietern der Haulismatt über ev. Verbesserungsvorschläge oder Änderungswünsche bei der Vermietung machen.

Der RL Planung lädt alle Ratskollegen nach der Sitzung am 5. Juni auf ca. 21.00 Uhr zu einem Imbiss bei sich Zuhause ein.

60 V Mitteilungen/Verschiedenes

- In Sachen Erbschaft Schlegel möchte der Vorsitzende das weitere Vorgehen erfahren. Die beiden verantwortlichen Ressortleiter sollen

dem Gemeinderat Vorschläge über die Verwendung des Geldes unterbreiten.

- Bei der Anpassung des kant. Richtplans Kapitel VE-1.1 Oberflächengewässer wurde die Vernehmlassung unterzeichnet.
- Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von der neuen Konstruktion der Fotovoltaikanlage im Kreisel Thalbrücke.
- Der Rat nimmt Kenntnis von der Stellungnahme betr. SOLAQUA Wasserverbund Thal-Oberaargau.
- Die Aktennotiz des Kantons betr. Hochwasserschutz Augstbach ist einseitig und zu Gunsten des Kantons abgefasst. Der Vorsitzende will diese zurückweisen.
- Die RPK hat 2007 die Unterlagen „Haulismatt“ geprüft, konnte aber wegen fehlender Garantiezusagen keinen Schlussbericht verfassen. Am 1. Februar 2008 wurde dem Präsidenten der RPK mitgeteilt, dass alle Unterlagen nun verfügbar seien. Am 7. Mai informiert der Präsident der RPK, dass die Kommission die ganze Prüfung nochmals machen will und der Bericht somit erst zur Budgetgemeindeversammlung vorliege.

Schluss der Sitzung

23.00 Uhr

NAMENS DES EINWOHNERGEMEINDERATES

Der Gemeindepräsident

Die Gemeindeschreiber Stv.

6. Sitzung

des

EINWOHNERGEMEINDERATES

5. Juni 2008, 20.00 Uhr, Gemeinderatssaal

Vorsitz	Hafner Willy, Gemeindepräsident
Protokoll	Therese Haefely Gemeindeschreiber Stv.
Anwesend	Hafner Willy, Gemeindepräsident Cessotto Enzo, Gemeindevizepräsident von Arb Heinz Bader Lorenz Favaro Claudio Fluri Thomas Hafner Jörg Müller Fabian Oess Bruno Ruf Jörg Stampfli Fredi Bruno Straub, Gemeindeschreiber
<u>Gäste</u>	Rudolf Dettling, Finanzverwalter Anton Wüthrich, Bauverwalter Roger Gertsch, Präsident RPK Peter Wetzler, Korrespondent Rolf Löffler, Solothurner Tagblatt

Traktanden

1. Protokoll vom 15. Mai 2008
2. Finanzwesen: Rechnungsabschluss 2007, Genehmigung der Jahresrechnung zhd der Gemeindeversammlung (13/06)
3. Finanzwesen: Rechnungsgemeindeversammlung - Festlegen der Traktandenliste (13/06)
4. Tiefbau: Eggenstutz/Ziegelweg, Beschluss über weiteres Vorgehen (05/13)
5. Tiefbau: Parkierungswesen beim Friedhof, Grundsatzentscheid (05/07)
6. ARA-Falkenstein: Genehmigung Statuten zhd der Gemeindeversammlung (19/08)
7. Partnerschaft Suprasl: Jubiläumsfeierlichkeiten, Kreditfreigabe (18/00)

8. Gebäulichkeiten: Hallenbenützung von Unihockey Mümliswil - Genehmigung (15/17)
9. Mitteilungen Ressortleiter
10. Mitteilungen Verschiedenes

Der RL Kultur,Sport,Freizeit hat ein dringendes Geschäft betr. Hallenbenützung eingereicht, welches aus terminlichen Gründen heute noch behandelt werden muss. Der Antrag wird im Traktandum 8 behandelt. Der Rat ist mit der ergänzten Traktandenliste einverstanden.

Protokoll vom 15. Mai 2008

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt

62 13/06 Jahresrechnung, Nachtragskredite

Finanzwesen: Rechnungsabschluss 2007 - Genehmigung der Jahresrechnung zhd der Gemeindeversammlung

An der letzten Gemeinderatssitzung vom 15. Mai 2008 konnte die Rechnung 2007 nicht abschliessend behandelt werden. Der Prüfungsbericht der RPK lag noch nicht vor, weshalb der Rat die Jahresrechnung 2007 nur zur Kenntnis nehmen konnte. In der Zwischenzeit hat die Rechnungsprüfungskommission die entsprechenden Prüfungen abgeschlossen und den Bericht vorgelegt.

Die Laufende Rechnung, die Investitionsrechnung und die Bestandesrechnung wurden an der letzten Sitzung ausreichend behandelt und können somit an der heutigen Sitzung abschliessend zhd der Gemeindeversammlung beschlossen werden.

Bericht der Rechnungsprüfungskommission

Die Rechnungsprüfungskommission hat die auf 31. Dezember 2007 abgeschlossene Rechnung geprüft und festgestellt, dass die Buchführung und die Jahresrechnung den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen.

Die Rechnungsprüfungskommission beantragt dem Gemeinderat zuhanden der Gemeindeversammlung, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Bei dieser Gelegenheit dankt der Vorsitzende der RPK für den aufschlussreichen Bericht und die umfangreiche Arbeit, welche trotz Personalmangel in dieser kurzen Zeit geleistet wurde.

Der Präsident der RPK wünscht zu gegebener Zeit entsprechende Informationen über eine eventuelle Auslagerung der Rechnungsprüfung.

Beschluss

Der Rat beschliesst einstimmig zu Handen der Gemeindeversammlung:

- 1. Die Laufende Rechnung für das Jahr 2007, die bei CHF 29'761'974.89 Aufwand und CHF 29'811'848.68 Ertrag mit einem Ertragsüberschuss von CHF 49'873.79 abschliesst, wird genehmigt.**
- 2. Die Investitionsrechnung, die bei CHF 4'419'591.70 Ausgaben und CHF 893'537.55 Einnahmen mit einer Zunahme der Nettoinvestitionen von Fr. 3'526'054.15 abschliesst, wird genehmigt.**
- 3. Die Bestandesrechnung per 31.12.2007 mit Aktiven und Passiven von je CHF 29'817'953.08 wird genehmigt.**

Mitteilung an:

RPK
RL Finanzen
Finanzverwaltung
Finanzkommission

63 13/06 Jahresrechnung, Nachtragskredite

Finanzwesen: Rechnungsgemeindeversammlung - Festlegen der Traktandenliste

Die Rechnungsgemeindeversammlung findet am Montag, 23. Juni 2008 um 20.00 Uhr im Singsaal des Rainfeldschulhauses statt.

Folgende Traktandenliste wird auf Antrag des Gemeindepräsidenten einstimmig beschlossen:

- 1. Jahresrechnung 2007 - Genehmigung**
- 2. Zweckverband ARA-Falkenstein - Genehmigung der Statuten**
- 3. Verschiedenes**

64 05/13 Bahndamm, Grossmatt, Mühlefeld, Ziegelweg

Tiefbau: Eggenstutz/Ziegelweg - Weiteres Vorgehen

Die Werkkommission hat im Februar 2007 den Gemeinderat beantragt, den Gemeinderatsbeschluss vom 22.02.2006 über die Einführung von Tempo 30 im Bereich Eggenstutz /Ziegelweg in Widererwägung zu ziehen. An der Gemeinderatssitzung vom 4. April 2007 ist man auf den Antrag der Werkkommission nicht eingetreten und hat am seinerzeit gefassten Beschluss für die Einführung einer Tempo 30-Zone festgehalten. Einige Anwohner wehren

sich gegen die beschlossenen Verkehrsmassnahmen und können sich mit gewissen Punkten, speziell der Einführung von Tempo 30, nicht einverstanden erklären.

Der RL Planung wurde beauftragt, zusammen mit Roduner BSB + Partner AG die Auflage des Verkehrskonzepts vorzubereiten und die entsprechende Ausführung zu planen. Der Bericht des Ingenieurbüros liegt nun vor und die Verkehrsmassnahmen am Eggenstutz / Ziegelweg können vollzogen werden. Weil die Massnahmen in der Anwohnerschaft weiterhin umstritten sind, sollen diese nach dem Vollzug während eines Jahres überprüft und ausgewertet werden. Nach dieser einjährigen Versuchsphase wird der Gemeinderat über die Bewertung orientiert und kann, wenn notwendig, entsprechende Änderungen oder Anpassungen vornehmen.

Es liegen folgende Anträge des RL Werke Tiefbau vor:

1. Der Beschluss vom 22.02.2006 über die Einführung der Tempo 30-Zone am Eggenstutz - Ziegelweg ist in Widererwägung zu ziehen.
2. Die von der Anwohnerschaft oder deren Vertreter klar definierten Parkfelder müssen markiert werden.
3. Die Einengung am jetzigen Standort (Plan 90354/14 und 90354/15) muss fertig gestellt und der IP-Pfosten versetzt werden.
4. An beiden Eingangstoren, Anfangs Eggenstutz und Ende Ziegelweg werden entsprechende Hinweise „freiwillig Tempo 30“ als verkehrsberuhigende Massnahme errichtet.

Der Gemeinderat befürwortet grundsätzlich die obigen Anträge, möchte aber mit der Markierung der Parkfelder noch zuwarten. In dieser Angelegenheit ist die betroffene Anwohnerschaft einzubeziehen. Der Verkehrsplaner hat mit der Werkkommission über die zu bezeichnenden Parkfelder zu beraten und Vorschläge auszuarbeiten, welche dann dem Rat vorgelegt werden.

Beschluss

1. **Der Beschluss vom 22.02.2006 über die Einführung von Tempo 30 am Eggenstutz/Ziegelweg wird einstimmig in Widererwägung gezogen.**
2. **Die Einengung am heutigen Standort (Pläne Nr. 90354/14) soll fertig gestellt und der IP-Pfosten versetzt werden. (einstimmig)**

3. An beiden Eingangstoren des Eggenstutz/Ziegelwegs sollen die Signale 1.30, verkehrsberuhigte Strasse, als einjährige Versuchsphase aufgestellt werden. (einstimmig)

Mitteilung an: Werkkommission
 RL Werke Tiefbau
 Bauverwaltung

65 05/07 Parkierungswesen, Parkplatzersatzabgaben, Strassenbezeichnung

Tiefbau: Parkierungswesen beim Friedhof - Grundsatzentscheid

Die Parkierungssituation im Bereich Friedhof / Friedhofeingang wurde bereits an der Sitzung vom 21.08.2007 und an einer Begehung vom 22.04.2008 besprochen. Nach dem Umbau der katholischen Kirche hat sich die Parkierungssituation aber wieder weitgehend normalisiert. Trotzdem sollte eine Lösung für zusätzliche markierte Parkfelder, speziell westlich des Friedhofeingangs, gefunden werden. Dazu beantragt der RL Werke Tiefbau den Rat, folgenden Grundsatzentscheid zu beschliessen:

1. Festlegung ob zusätzlicher Parkraum im Bereich des Friedhofs, (auf GB Nr. 1174 möglich) nötig ist.
2. Falls ja, sind entsprechende Verhandlungen mit dem Eigentümer von GB Nr. 1174 zu führen. Dazu ist ein Verhandlungsvertreter aus dem Gemeinderat zu bestimmen.
3. Die bestehenden westlichen Parkplätze an der Höngerstrasse sind mit der Hinweistafel „Parkieren nur für Friedhofbesucher gestattet“ zu signalisieren.

In der Beratung wird allgemein festgestellt, dass vorläufig keine zusätzliche Parkfläche im Bereich des Friedhofs nötig ist. Somit muss auf den Antrag 2 nicht eingetreten werden. Die Dauerparkierer auf den westlichen Parkfeldern entlang der Höngerstrasse sollen angeschrieben und auf das rechtswidrige Parkieren aufmerksam gemacht werden. Für das zusätzliche Aufstellen einer Hinweistafel ist man sich ratsintern uneinig.

Beschluss

1. **Mit 9 zu 2 Stimmen spricht sich der Gemeinderat gegen zusätzlichen Parkraum im Bereich des Friedhofes aus.**
2. **Mit 6 zu 5 Stimmen beschliesst der Gemeinderat die westlichen Parkplätze entlang der Höngerstrasse mit einer Hinweistafel „Parkieren nur für Friedhofbesucher gestattet“ zu versehen.**

3. Die Dauerparkierer auf diesen Parkfeldern sollen schriftlich gemahnt und auf ihr widerrechtliches Handeln aufmerksam gemacht werden. (einstimmig)

Mitteilung an: Werkkommission
RL Werke Tiefbau
Bauverwaltung

66 19/08 ARA-Falkenstein

Genehmigung der Statuten zu Handen der Gemeindeversammlung

Der Zweckverband Abwasserregion Falkenstein ZAF hat die Statuten überarbeitet und gleichzeitig die Frachtbegrenzungsverträge erneuert. Die Statuten sind von den Delegierten des Zweckverbandes ZAF am 30. April 2008 genehmigt worden und müssen noch von den Verbandsgemeinden an der Gemeindeversammlung beschlossen werden.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Statuten des Zweckverbandes Abwasserregion Falkenstein (ZAF) zu Handen der Gemeindeversammlung.

Mitteilung an: ZAF
Gemeindepräsident

67 18/00 Bekanntmachungen, Gesetze, Reglemente, Verordnungen

Partnerschaft Suprasl: Jubiläumsfeierlichkeiten - Kreditfreigabe

Vom 21. bis 25. Mai hat eine Delegation der Gemeindebehörde die Vereinsmitglieder der „Interessengemeinschaft Suprasl“ zusammen mit 16 Mitgliedern des Landfrauenchörli nach Suprasl begleitet. Grund des Anlasses war das 10-Jahresjubiläum der Partnerschaft zwischen Suprasl und Balsthal. Die Reisenden aus Balsthal wurden hauptsächlich von Familien der Partnergemeinde aufgenommen. Das Jubiläum wurde gebührend gefeiert und die Gäste aus Balsthal mit Veranstaltungen und Festivitäten verwöhnt. Für diese Anlässe entstanden für unsere Einwohnergemeinde keine Kosten, mit Ausnahme einer Gabe von CHF 200.-- an das Kloster und einen Apéro.

Unsere Gemeinde revanchiert sich mit einer Einladung der Partnergemeinde Suprasl im August 2008 nach Balsthal. Am 16. August wird ein offizieller Gemeindetag gefeiert und die Gäste aus Polen zum Mittagessen und zu einem bunten Abend in die Haulismatt eingeladen. Am andern Tag ist ein Ausflug in die Alpen geplant.

Für diese Aktivitäten wurde ein Betrag von CHF 6'000.-- ins Budget 2008 aufgenommen. Der Vorsitzende stellt nun den Antrag für die Freigabe dieses Betrages zu Lasten des Kontos Nr. 012.319.03.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig die Freigabe von CHF 6'000.-- zL Kto Nr. 012.319.03 für die Aktivitäten zur 10-Jahresfeier der Partnerschaft mit Suprasl.

Mitteilung an: Gemeindepräsident
Finanzverwaltung
RL Finanzen

68 15/17 Mehrfachzweckhalle (3-fach Halle)

Gebäulichkeiten: Hallenbenützung von Unihockey Mümliswil - Genehmigung

Am 5. Mai 2008 stellt die Unihockey Mümliswil den Antrag, die Turnhallen Rainfeld jeweils am Montag von 10.00 bis 20.30 Uhr und die Turnhallen in der Haulismatt am Mittwoch von 20.00 bis 21.30 während der Zeit vom April bis Oktober 2008 zu Trainingszwecken zu belegen. Im Verein spielen auch 16 KLabmitglieder aus Balsthal mit. Bei einem positiven Entscheid wird die Festlegung eines Pauschalbetrags für die Hallenbenützung bevorzugt.

Die Sportkommission hat den Antrag geprüft und festgestellt, dass zu den gewünschten Zeiten die Hallen ungenutzt sind. Für die Hallenmiete stellt sich die Kommission einen Pauschalbetrag von CHF 700.-- für die Zeitspanne vom April bis Oktober 2008 vor und beantragt den Gemeinderat um Zustimmung.

Beschluss

Der Gemeinderat befürwortet einstimmig die Hallenbenützung des Unihockey Mümliswil zu den angefragten Zeiten und stimmt dem Pauschalbetrag von CHF 700.--, vorbehältlich des überarbeiteten Gebührenreglements, für die Hallenbenützung vom April bis Oktober 2008 zu.

Mitteilung an: Unihockey Mümliswil
Sportkommission
Bauverwaltung

Finanzverwaltung

69 R Mitteilungen/Ressortleiter

RL Planung

- Hans Moser, Eigentümer von Industriehallen im Von Roll-Areal, hat gegen den RRB betreffend Gestaltungs- und Erschliessungsplan „Industriezone Maiacker“ das Rechtsmittel ergriffen.
- Gegen die Tempo 30-Zone im Bereich der Schulhäuser ist eine Beschwerde eingegangen. Die entsprechende Vernehmlassung wurde an das Amt für öffentliche Sicherheit weitergeleitet.
- Die Feng-Shui-Studie im Kirchfeldareal ist abgeschlossen. Der Gemeinderat wird im September darüber informiert.

RL Kultur,Sport,Freizeit

In einem Schreiben vom 3. Juni 2008 fragt der Fussballklub SC Regio Balsthal den Gemeinderat an, auf einem der Fussballfelder Moos oder Mühlefeld Trainings- und Meisterschaftsspiele abhalten zu dürfen.

In diesem Zusammenhang äussert der RL öffentliche Sicherheit seine Bedenken bei einer Zusage an den SC Regio an. Er hat verschiedene Reklamationen wegen Beschädigungen und Nachtruhestörungen im Bereich des Mühlefeld-Fussballplatzes erhalten. Nach Meinung einiger Ratsmitglieder hat der Klub selber für Ruhe und Ordnung zu sorgen, wofür klare Regeln aufgestellt werden sollen und ebenfalls ein Kostenbeitrag vereinbart werden muss.

Nach kurzer Diskussion befürwortet der Gemeinderat den Antrag des SC Regio Balsthal und erlaubt dem Klub die Benützung des Fussballfeldes Mühlefeld.

Der Ressortleiter Kultur,Sport,Freizeit wird beauftragt, mit dem SC Regio und dem FC Klus-Balsthal Kontakt aufzunehmen und gemeinsam eine beiderseits akzeptable Lösung für die Benutzung des Spielfeldes und der Garderoben und Duschen zu finden.

Beschluss

Mit 9 zu 1 Stimmen, bei einer Enthaltung stimmt der Gemeinderat der Benutzung des Mühlefeldes durch den SC Regio Balsthal zu, unter der Bedingung, dass klare Regeln für die Benutzung des Spielfeldes, der Garderoben und Duschen erstellt werden und eine Kostenbeteiligung festgelegt wird.

Mittlung an:

SC Regio Balsthal
 FC Klus-Balsthal
 RL Kultur,Sport,Freizeit

RL Hochbau

- Die Saug-Scheuermaschine TASKI hat ihren Dienst versagt und muss ersetzt werden. Die Kosten dafür belaufen sich auf ca. CHF 6'000.--. Dieser Betrag wurde nicht budgetiert und muss mittels Nachtragskredit beantragt werden. Der Gemeinderat nimmt davon Kenntnis.
- Die Ressortleiter sind gebeten, bis 15. Juni 2008 ihre Stellungnahme zu den Vorlagen der gesetzlichen Anpassungen für die GO 09 an Claudio Favaro zu mailen.

70 V Mitteilungen/Verschiedenes

- Am 12. Juni 2008 findet eine Information in der Haulismatt über die Windkraftanlage auf den Jurahöhen statt.
- Am 21. Juni 2008, 11.00 bis 15.00 Uhr wird das Seetal-Krokodil (Lokomotive) präsentiert.
- Laut Mitteilung des RL öffentliche Sicherheit ist die Erhebung von Bussen auf öffentlichem Areal Sache der Polizei und auf Gemeindegebiet Sache der Einwohnergemeinde. Ein Entwurf der Richtlinien für die GO wurde an das Amt für Gemeinden zur Stellungnahme zugestellt.
- Für die 1.- August-Feier haben die Ratsmitglieder ihre Mithilfe beim Vorsitzenden anzumelden.

Schluss der Sitzung: 21.10 Uhr

NAMENS DES EINWOHNERGEMEINDERATES

Der Gemeindepräsident
Willy Hafner

Die Gemeindeschreiber Stv.
Therese Haefely

7. Sitzung

des

EINWOHNERGEMEINDERATES

26. Juni 2008, 18.30 Uhr,

Vorsitz	Hafner Willy, Gemeindepräsident
Protokoll	Therese Haefely, Gemeindeschreiber Stv.
Anwesend	Hafner Willy, Gemeindepräsident Cessotto Enzo, Gemeindevizepräsident von Arb Heinz Bader Lorenz Favaro Claudio Fluri Thomas Hafner Jörg Müller Fabian Oess Bruno Ruf Jörg Stampfli Fredi Straub Bruno
Gäste	Rudolf Dettling, Finanzverwalter Anton Wüthrich, Bauverwalter Peter Wetzel, Korrespondent Rolf Löffler, Solothurner Tagblatt Martin Huber, BSB zu Traktandum 6

Traktanden

1. Protokoll vom 5. Juni 2008
2. Petition Lärmbelästigung im Dorfkern; Kenntnisnahme und Beschluss über das weitere Vorgehen (26/00)
3. Sportvereine/FC Klus-Balsthal: Erarbeitung ganzheitlicher Lösungsvorschlag, Erteilung Verhandlungsmandat (12/06)
4. Gemeindeorganisation: Standortbestimmung GO09 und weiteres Vorgehen (16/01)
5. Werkhof: Kommunalfahrzeug Unimog U-1650, Genehmigung Schlussabrechnung (15/04)
6. Gefahrenkarte und Wassergefahren: Orientierung und Stellungnahme (05/04)

7. Tiefbau/Sanierung Hönigerstrasse: Beschluss über Arbeitsvergabe, Beitragsgesuch und Kreditfreigabe (05/14)
8. Tiefbau: Sanierung Naglersmattweg/Bahnhofplatz Klus, Arbeitsvergabe und Kreditfreigabe (05/17)
9. Bundes-Projekt Registerharmonisierung: Ausbau IT-Infrastruktur und Zusatzarbeiten, Genehmigung Nachtragskredit (25/05)
10. Hochbau Baugesuche: Baulinienunterschreitung auf GB 2059, Genehmigung (03/03)
11. Mitteilungen
12. Verschiedenes
13. Schulwesen: Einsprache betr. Kostenbeteiligung Schulgeld, Entscheid (11/04) Ausschluss der Öffentlichkeit

Änderung der Traktandenliste:

Aus organisatorischen Gründen möchte der Vorsitzende Traktandum 6 vorziehen und gleich nach dem Traktandum 2 behandeln.

Der Rat ist mit dieser Änderung einverstanden.

Protokoll vom 5. Juni 2008

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

71 26/00 Allgemeines und Einzelnes

Petition Lärmbelästigung im Dorfkern - weiteres Vorgehen

Die Anwohner der Schmiedengasse und Goldgasse beauftragen den Gemeinderat mittels Petition und Unterschriftensammlung etwas gegen die Lärmbelästigung und Sachbeschädigung im Dorfzentrum zu unternehmen. Gruppen von Jugendlichen, bereits ab 12 Jahren, treffen sich regelmässig in den Arkaden des Gemeindehauses, im Areal der Schmitzenbar und des Pubs, um zu rauchen, Alkohol und teils Drogen zu konsumieren. Dabei wird weder auf Ruhe und Ordnung geachtet, noch auf die Anwohner in irgendeiner Weise Rücksicht genommen. In der Schmiedengasse wie auch in der Goldgasse wohnen über 70 Personen, wovon ein Grossteil Rentner ist und seit Jahren in der gleichen Wohnung lebt. Diese Leute fühlen sich in der Lebensqualität immer mehr beeinträchtigt und verlangen vom Gemeinderat ein rasches Handeln.

Der Ressortleiter Öffentliche Sicherheit nimmt Stellung zu diesem Thema und bedauert nach wie vor, dass die finanziellen Mittel für einen Sicherheitsdienst gestrichen wurden. Er ist der Meinung, dass ein solcher Dienst die besten Erfolge erzielt. Die Behörde hat wenig Macht, das Problem selbständig zu lösen. Dies könnte nur über richterliche Verbote auf gemeindeeigenen Gebieten und Gebäuden erreicht werden und würde die Aufenthaltsorte höchstens verlagern. Die Polizei hingegen ist nur für das öffentliche Areal zuständig und im Handeln ebenfalls eingeschränkt. Nächtliche Gruppierungen von Jugendlichen sind nicht strafbar, das Konsumieren von Alkohol Minderjähriger ist ebenfalls nicht strafbar, nur der Verkauf alkoholischer Getränke an Minderjährige. Der Ressortleiter hat gute Kontakte mit der Polizei und hat Originalberichte und Einsatzlisten vom Januar 2008 bis heute erhalten, welche er dem Protokoll integrieren will.

In der folgenden Diskussion und Beratung werden verschiedene Lösungen angesprochen. Dem Rat sind die betroffenen Strassen und Orte bekannt, die Herrengasse, die Schmiedengasse, die Goldgasse, das Kirchenareal und das Areal rund um das Pub.

Schliesslich ist man sich einig, eine ganzheitliche Lösung anzustreben und in Zusammenarbeit mit Jugendpolizei, Streetworker, Polizei, Schulen, Behörden, Kirchgemeinde, Eltern und Jugendlichen das Problem zu thematisieren und Lösungen auszuarbeiten.

73 16/01 Bekanntmachungen, Gesetze, Reglemente, Verordnungen, Verfassung
Gemeindeorganisation: Standortbestimmung GO 09 - weiteres Vorgehen

Trotz nochmaliger Mahnung an der Sitzung vom 5. Juni, die Stellungnahmen für die Anpassungen an die GO 09 bis 15. Juni abzugeben, sind laut Mitteilung des RL Hochbau nur wenige Rückmeldungen der Gemeinderäte eingegangen. An der Sitzung vom 18. Juni 2008 hat die Arbeitsgruppe drei Varianten zur Weiterbearbeitung der GO 09 vorgeschlagen. Diese Varianten liegen dem Rat zur Diskussion und Bestimmung des weiteren Vorgehens vor.

Die Variante Vollgas verpflichtet zu raschem Handeln und Beantragung an der Gemeindeversammlung im Oktober 2008.

Die Variante Verschieben ist ohne konkrete Ziele und Vorgaben ein Hinausschieben bis 2013.

Die Variante Etappen bedeutet die Aufteilung der spezifischen Arbeiten auf Kommissionen und Gemeinderat mit Inkraftsetzung per 2013.

Beschluss

Nach Aufrufung der 3 Varianten durch den Vorsitzenden entscheidet der Gemeinderat wie folgt:

Variante Vollgas	2 Stimmen
Variante Verschieben	5 Stimmen
Variante Etappen	4 Stimmen

Mitteilung an: RL Hochbau
Gemeindeverwalter

74 05/08 Anschaffung und Unterhalt von Maschinen und Gerätschaften
Werkhof: Kommunalfahrzeug Unimog U-1650 - Genehmigung der Schlussabrechnung

Die von der Finanzverwaltung geprüfte Abrechnung des Kommunalfahrzeugs Unimog U-1650 zeigt sich wie folgt:

Kredit Kto. Nr. 622'506.03	CHF 175'000.00
Kreditfreigabe Gemeinderat	CHF 173'000.00
Abrechnung	CHF 143'836.40
Kreditunterschreitung	CHF 29'163.60

Der Gemeinderat nimmt die Abrechnung im positiven Sinne zur Kenntnis und beschliesst einstimmig:

Beschluss

Die Schlussabrechnung des Kommunalfahrzeugs U-1650 von CHF 143'836.40, mit einer Kreditunterschreitung von CHF 29'163.60, wird genehmigt.

Die Finanzverwaltung wird beauftragt, die Verpflichtungskreditkontrolle Kto. Nr. 622.506.03 abzuschliessen.

Mitteilung an: Werkkommission
 RL Werke, Tiefbau
 Finanzverwaltung
 RL Finanzen

75 05/04 Orts-, Raum- und Zonenplanung, Regional- und Landesplanung
Gefahrenkarte und Wassergefahren - Orientierung und Stellungnahme

Das Ingenieurbüro BSB + Partner wurde mit der Erstellung einer Gefahrenkarte für die gefährdeten Areale entlang der Dünnern und des Augstbaches beauftragt. Nach mehreren Verhandlungsgesprächen mit dem kantonalen Amt für Umwelt konnte dem Kanton 2006 ein erster Entwurf zur Prüfung eingereicht werden und am 30. Oktober 2007 fristgerecht das Beitragsgesuch gestellt werden. Die Beitragszusicherung des Amtes für Jagd und Fischerei erfolgte am 19. November 2007.

Herr Martin Huber vom Ingenieurbüro stellt dem Rat an der heutigen Sitzung die bearbeiteten Gefahrenkarten zur Stellungnahme vor. Nach weiteren Anpassungen gem. der heutigen Stellungnahme wird das Planungsinstrument zur Vorprüfung an den Kanton weitergeleitet. Nach der informativen Präsentation anhand von Gefahrenkarten und Intensitätskarten mit entsprechenden Berechnungen kommen beim RL Bildung Zweifel über die Richtigkeit der berechneten Wassermengen bei Überflutungen auf. Er stellt die vorgelegten Zahlen der Plausibilisierungstabelle in Frage. Mit Unterstützung der meisten Ratsmitglieder möchte er die Daten und Berechnungen zur nochmaligen Überprüfung an das Ingenieurbüro zurückweisen.

Beschluss

Der Gemeinderat nimmt von den vorgelegten Gefahren- und Intensitätskarten Kenntnis und weist die Berechnungsdaten zur nochmaligen Überprüfung an das Ingenieurbüro zurück. (einstimmig)

Mitteilung an: Werkkommission
 RL Werke, Tiefbau
 BSB + Partner

76 05/14 Dorfgasse, Goldgasse, Herrengasse, Schmiedengasse, Höngerweg
Sanierung Höngerstrasse - Arbeitsvergabe, Beitragsgesuch und Kreditfreigabe

Die Gesamtkosten der Sanierung Höngerstrasse belaufen sich auf CHF 95'000 und werden nach Abzug der Subventionsbeiträge proportional der Strassenteilflächen auf die Eigentümer verteilt. Gemäss Offertvergleich vom Mai 2008 hat die Firma Albin Borer AG mit CHF 79'366.90 inkl. MwSt. das günstigste Angebot für die Strassenbauarbeiten unterbreitet.

Die Bauverwaltung wird nach der Genehmigung durch den Gemeinderat beim Amt für Landwirtschaft das definitive Beitragsgesuch einreichen.

Der Gemeinderat wird beantragt, aus der Investitionsrechnung, Kto. Nr. 620.501.51 (CHF 150'000) den Betrag von CHF 95'000 (CHF 80'500 plus Beitrag Bürgergemeinde Balsthal- und Einwohnergemeinde Laupersdorf von CHF 14'500) freizugeben.

Gemäss Mitteilung des RL Planung möchte die Bürgergemeinde Balsthal das einbezogene Waldstück an die Gemeinde Balsthal zu einem symbolischen Preis abtreten. Der entsprechende Antrag folgt.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:

1. Die Sanierungsarbeiten Hönigerstrasse werden an die Firma Albin Borer AG zum Nettobetrag von CHF 79'366.90, inkl. MwSt. vergeben.
2. Die Bauverwaltung wird beauftragt, das Beitragsgesuch beim Amt für Landwirtschaft einzureichen.
3. Der Kredit von CHF 95'000 aus der Investitionsrechnung, Kto. Nr. 620.501.51 ist freizugeben und der Beitrag von Fr. 14'500 der Bürgergemeinde Balsthal und Einwohnergemeinde Laupersdorf ist geltend zu machen.

Mitteilung an: Werkkommission
 RL Werke Tiefbau
 Finanzverwaltung
 RL Finanzen

77 05/17 Fluhackerstrasse, Geissgässli, Grüngiweg, Hofmattweg, Oberfeldweg
Sanierung Naglersmattweg / Bahnhofplatz Klus - Arbeitsvergabe und Kreditfreigabe

Beim vorliegenden Offertvergleich für die Tiefbauarbeiten Naglersmatt und Bahnhofplatz Klus hat die Firma Paul Flury AG mir CHF 60'821.75 inkl. MwSt. das günstigste Angebot eingereicht. Die Gesamtkosten inkl. Geometer- und Ingenieurhonorar belaufen sich auf CHF 73'500 inkl. MwSt.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:

1. Die Bauarbeiten für die Sanierung Naglersmattweg und Bahnhofplatz Klus werden an die Firma Paul Flury AG zum Nettopreis von CHF 60'821.75 inkl. MwSt. vergeben.
2. Der Kredit von CHF 73'500 für die Gesamtkosten Sanierung inkl. Geometer- und Ingenieurkosten werden aus der Investitionsrechnung Kto 620.501.51 und 711.501.71 freigegeben.

Mitteilung an: Werkkommission
 RL Werke Tiefbau
 Finanzverwaltung
 RL Finanzen

78 25/05 Volkszählungen, Wohnbevölkerungsstatistik
Registerharmonisierung - Genehmigung Nachtragskredit

Das Projekt Registerharmonisierung muss bis Ende 2008 abgeschlossen sein. Mitte Januar 2009 werden die Daten der Gemeinde mit dem Bund abgeglichen.

Diese Arbeiten umfassen die Aufnahme der neuen Personalversicherungsnummern anstelle der AHV-Nummern, die Gebäuderegistrierung und Wohnungszuweisung. Dazu ist ein Serverausbau im RZ Balsthal unumgänglich. Der Kostenanteil für unsere Gemeinde beträgt CHF 17'927.

Damit die Module zur Registerharmonisierung funktionsfähig sind, müssen entsprechende Updates installiert werden, was weitere Kosten verursachen wird, ebenso für die Lizenzen und notwendigen Dienstleistungen.

Die Kosten für die IT-Infrastruktur belaufen sich auf ca. CHF 52'187.60. Mit den vorgesehenen zusätzlichen Aufwändungen an Personalkosten werden insgesamt CHF 65'000 beansprucht.

Im Budget 2008 sind bereits Kosten von CHF 25'000 für die Registerharmonisierung vorgesehen. Der von der Finanzverwaltung beanspruchte Kredit von CHF 65'000 reduziert sich dementsprechend um 25'000. Der RL Finanzen beantragt einen Nachtragskredit von CHF 40'000.

Obwohl gemäss Aussage des RL Öffentliche Sicherheit noch kein RRB für die Registerharmonisierung vorliegt, müssen diese Arbeiten, da vom Bund als übergeordnete Instanz verlangt, bis 15. Januar 2009 ausgeführt sein.

Die berechnete Frage des RL Planung, ob die Verwaltung genügend ausgerüstet und organisiert sei, wird vom Gemeindeverwalter bejaht.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt mit 10 Stimmen bei einer Enthaltung den Nachtragskredit von Fr. 40'000 für die vorgeschriebene Registerharmonisierung und entsprechende Anpassung im RZ.
(zL Kto 020.315.01 CHF 25'000 und zL Kto 020.301.03 CHF 15'000)

Mitteilung an
Finanzverwaltung
RL Finanzen
Gemeindeverwaltung

79 03/03 Baugesuche, Oelfeuerungs- und Tankgesuche, Baubewilligungen
Baulinienunterschreitung auf GB 2059 - Genehmigung

Für die Erstellung eines Carports auf GB Nr. 2059 wird die Baulinie, welche 4 Meter misst, um 2 Meter unterschritten. Im Grundbuch ist ein Revers gegenüber dem Stelzenackerweg anzumerken. Der RL Werke Tiefbau zeigt sich empört, dass immer häufiger solche Ausnahmegenehmigungen beantragt werden. In Zukunft soll die Baukommission ernsthaft abklären, ob nicht andere Varianten bei Anbauten oder Aufstellungen von Carports ohne Baulinienunterschreitung möglich wären.

Beschluss

Mit 6 Stimmen bei 5 Enthaltungen bewilligt der Rat die Baulinienunterschreitung um 2 Meter auf GB Nr. 2059.
Im Grundbuch ist die Anmerkung: „Revers betr. Näherbau“ auf Kosten der Bauherrschaft einzutragen.

Mitteilung an:
RL Hochbau
Baukommission
Bauverwaltung

RL Planung

Hans Moser hat seine Einsprache gegen den RRB betr. Gestaltungs- und Erschliessungsplan zurückgezogen.

RL Finanzen

Für die erste Gemeinderatssitzung nach der Sommerpause sind die Budgeteingaben der Kommissionen für die Budgetplanung einzureichen.

RL Bildung

Der langjährige Mietvertrag für die HPS ist abgelaufen und ist jährlich kündbar. Das Gebäude wird voraussichtlich noch bis 2011 beansprucht. Der RL Bildung fragt den Rat an, ob der neue Vertrag, mit einer Mietzinsreduktion von 20 % vom GP und GV unterzeichnet werden darf oder ob der Vertrag dem Gemeinderat vorgelegt werden muss.

Der neue Vertrag soll nach Meinung des Gemeinderates an die Ratsmitgliedern per Mail zugestellt werden und kann bei keinen Einwänden vom GP und GV unterschrieben werden.

RL Planung

Die Kreuz-Konhaus-Rössli (KKR) AG muss die Heizung erneuern und interessiert sich an einem Anschluss an den Wärmeverbund Balsthal. Die gemeindeeigenen Gebäude, das Altersheim und die KKR AG liegen alle zentral und in unmittelbarer Nähe zueinander, was ein Zusammenschluss an das Projekt Wärmeverbund Balsthal sinnvoll macht. Die von der Aare Energie AG mit der Einwohnergemeinde geplante Heizzentrale wird mit Gas und Hackschnitzel betrieben. Für den Standort ist das Areal vom Inselischulhaus vorgesehen. Der Vertrag der AEK mit der KKR AG ist bereits vorhanden. Der Gemeinderat wird nun angefragt, ob generell ein Interesse am Verbund besteht und ob der Standort Inseli für die weitere Planung in Frage kommt.

Der Hinweis eines Ratsmitglieds auf Lärm- und Geruchsmissionen in der Nähe eines Schulhauses ist in der Planung zu beachten. Ebenfalls sollte ein marktgerechter Energiebezugspreis gewährleistet sein.

Beschluss

Der Gemeinderat nimmt vom Projekt Wärmeverbund Balsthal Kenntnis und ist mit 10 Stimmen bei einer Gegenstimme interessiert, die Wärmeenergie bei einem Ersatz oder Neubau von der geplanten Heizzentrale zu beziehen und das Areal des Inselischulhauses für die Planung in Betracht zu ziehen.

Mitteilung an

RL Planung
Bauverwaltung

Liste der Parkbussen

Der Vorsitzende wird auf Wunsch eines Ratsmitglieds die aktuelle Liste der Parkbussen auf dem Gemeindeareal bei der Polizei verlangen.

Windkraftanlagen

Obwohl die Bundesstudien in Sachen Windkraftanlagen keine Standorte definiert haben, setzt sich der Kanton verstärkt für den Standort Jurahöhen ein. Weder das vorgesehene Gelände, noch die Zufahrten sind dafür geeignet. Die Juraschutzzone (seit 1942), die Parkverordnung und das nationale Naturschutzgebiet sprechen ebenfalls dagegen.

Stefan Müller hat vom Verein Region Thal und von der GPK den Auftrag erhalten, sich mit der Studie des Kantons eingehender zu befassen und unsere Bedenken gegen die Windkraftanlagen auf den Jurahöhen zu vertreten.

Einladung AEK Pellet - 18. September 18.00 Uhr in der Klus

Schluss der Sitzung 20.50 Uhr

NAMENS DES EINWOHNERGEMEINDERATES

Der Gemeindepräsident

Die Gemeindeschreiber Stv.

8. Sitzung

des

EINWOHNERGEMEINDERATES

28. August 2008, 20.00 Uhr, Gemeinderatssaal

Vorsitz	Hafner Willy, Gemeindepräsident
Protokoll	Bruno Straub, Gemeindeschreiber
Anwesend	Hafner Willy, Gemeindepräsident Cessotto Enzo, Gemeindevizepräsident Bader Lorenz Favaro Claudio Fluri Thomas Hafner Jörg Müller Fabian Oess Bruno Ruf Jörg Stampfli Fredi
<u>Gäste</u>	Rudolf Dettling, Finanzverwalter Anton Wüthrich, Bauverwalter Kaspar Arn, Geotechnisches Institut Martin Huber, BSB Fredy Baschung und Hubert Baumgartner, Schiessplatzkommission
<u>Entschuldigt</u>	von Arb Heinz

Traktanden

1. Protokoll vom 26. Juni 2008
2. Gefahrenkarte und Wassergefahren: Orientierung und Präsentation der überarbeiteten Daten (05/04)
3. Schiesswesen: Sanierung Kugelfänge, Zustimmung und Genehmigung Nachtragskredit (24/6)
4. Schiesswesen: Sanierung Trefferanzeige, Kreditfreigabe und Arbeitsvergabe (24/6)
5. Bestattungswesen: Begehren um Kostenübernahme, Grundsatzentscheid (06/00)
6. Verkehrswesen: Verkehrskonzept Balsthal, Arbeitsvergabe und Kreditfreigabe (30/01)
7. Steuerwesen: Steuerreglement, Genehmigung (28/01)

8. Bestattungs- und Friedhofwesen: Genehmigung der überarbeiteten Verordnung und Grundsatzentscheide (06/01)
9. Finanzwesen: Strategische Investitionsplanung, Schaffung eines Führungsinstruments (13/01)
10. Badwesen: Kompetenzregelung Öffnungszeiten Frei- und Hallenbad, Entscheid (27/03)
11. Finanzwesen: Themen Bericht RPK 2007, Information und Kenntnisnahme (13/05)
12. Bauwesen: Baulandumlegung 'Mühlifeld/Holderacker', Genehmigung Abrechnung und Kostenverteiler (05/04)
13. Mitteilungen Ressortleiter
14. Mitteilungen Verschiedenes
15. Finanzwesen/Besoldungen: Einstufung des Personals, Zustimmung (13/04) Ausschluss der Öffentlichkeit

Der Vorsitzende begrüsst die Ratsmitglieder, den Bauverwalter Anton Wüthrich, den Finanzverwalter Rudolf Dettling, die Gäste zu den Traktanden 2 (Martin Huber, Kaspar Arn) und 3 (Fredy Baschung und Hubert Baumgartner), sowie Alois Winiger von der Solothurner Zeitung und Helge Landberg vom Solothurner Tagblatt. Die Geschäfte werden entsprechend der Traktandenliste behandelt.

Protokoll vom 26. Juni 2008

Das Protokoll vom 26. Juni 2008 wird einstimmig genehmigt.

83 05/04 Orts-, Raum- und Zonenplanung, Regional- und Landesplanung

Gefahrenkarte und Wassergefahren: Orientierung und Präsentation der überarbeiteten Daten

Dieses Geschäft war bereits am 26. Juni 2008 traktandiert, es wurde auch über die Gefahrenkarte und Wasserkarte informiert (vgl. Protokoll vom 26.6.2008, Lauf-Nr. 75). Die damals vorgelegten Berechnungen und Zahlen (Wassermengen bei Überflutungen) wurden nochmals überarbeitet. Es wurde untersucht, wo auf Gemeindegebiet die Gefahr für Überschwemmungen, Erd- und Geröllrutschen sowie Steinschlägen wie gross sein könnten, bzw. mit welchen Auswirkungen zu rechnen ist. Das Ergebnis der Untersuchungen, welches in sogenannte Gefahrenkarten eingeflossen ist, wird durch die Fachpersonen Martin Huber (Büro BSB) und Kaspar Arn (Geologe) dargelegt und erörtert. Veranschaulicht wird das Ganze durch Plausibilitätsberechnungen bei verschiedenen Intensitäten der Ereignisse, durch Gefahren-

stufendiagramme und durch Karten, auf denen Risikogebiete farblich erkennbar sind. Insgesamt und prinzipiell sind die Risiken für intensive Schäden gering. Mit geeigneten Massnahmen (z.B. Damm entlang der Dünnern) könnten Risiken auch minimiert werden. Zu einem erhöhten Hochwasserrisiko tragen im Moos auch die Brücken (zu klein dimensioniert) bei. Solche könnten, sofern nicht mehr genutzt, entfernt werden. Auch könnte eine Vertiefung oder Verbreiterung des Baches in Erwägung gezogen werden, was wiederum nicht möglich ist, solange alle Brücken stehen. Gefahren durch Erd- und Geröllrutsche sowie Steinschläge sind entlang der St. Wolfgangstrasse und an exponierten Stellen in der Klus am grössten, also im Bereich von Felswänden. Entsprechend wurden dort auch die Profile dieser Felswände genaustens überprüft (Sturzbahn-Profile). Es ist jedoch nicht möglich und teilweise nicht sinnvoll, überall Netze zu errichten. Primär müsste vor allem auch die Bevölkerung sich der grundsätzlichen Gefahren bewusst sein und entsprechend sensibilisiert werden. Die Gefahrenkarten, welche auch dem zuständigen Amt des Kantons zur Beurteilung vorgelegt werden, dienen vor allem als Grundlage für allfällige Sicherheitsauflagen, z.B. bei Baugesuchen. Generell sollen Schutzmassnahmen und bestehende Schutzdefizite mit den erforderlichen Massnahmen (baulich und/oder raumplanerisch) aufgezeigt werden. Seitens der Experten wird festgestellt, ein sofortiges Handeln sei im heutigen Zeitpunkt weder nötig noch zumutbar. Es müsse also nicht alles in 10 - 15 Jahren saniert werden. Im übrigen sei davon auszugehen, dass der Kanton allenfalls die Koordination übernimmt, weil dieser auch in der Verantwortung steht (z.B. Hauptstrassen). Jedenfalls sei eine solche Koordination empfohlen. Eine Renaturierung bzw. Revitalisierung der Flüsse (im konkreten Fall auch der Dünnern) kann nach Meinung der Experten im Siedlungsraum zwischen der Klus und den Sportanlagen im Moos wohl kaum erfolgen. Geologe Arn hält auf Frage von Thomas Fluri fest, in dringenden Fällen (gefährliche Bereiche) wie dem 'Schloss-Fels' in der Klus, gelange er direkt an den Kanton als Grundeigentümer. Es besteht eine Steinschlagstudie für die ganze Klus.

Der Einwohnergemeinderat nimmt die interessanten und aufschlussreichen Ausführungen dankend zur Kenntnis. Sobald alle Unterlagen erstellt sind, sind die Gefahrenkarten zur Vorprüfung beim Kanton einzureichen. Im heutigen Zeitpunkt steht keine Entscheidung durch den Gemeinderat an.

84 24/06 Schiesswesen: Schiessprogramm, Schiessstand, Schiessübungen

Schiesswesen: Sanierung Kugelfänge, Zustimmung und Genehmigung Nachtragskredit

Gemäss Umweltschutzgesetz besteht eine Sanierungspflicht für alle aussenliegenden Kugelfanganlagen. Bund und Kanton beteiligen sich mit je 40 % an der Entsorgung der Altlasten. Nun hat der Regierungsrat des Kantons Solothurn an seiner Sitzung vom 14. Mai 2008 beschlossen, die künstlichen Kugelfangsysteme mit 80 % zu subventionieren, sofern die Kugelfangsysteme vor dem 31. Oktober 2008 eingebaut werden. Dies hat einerseits zur Folge, dass die Arbeiten vorangetrieben werden müssen und andererseits konnte nicht ordentlich budgetiert werden, weshalb ein Nachtragskredit gesprochen werden müsste. Den Ratsmitgliedern sind umfangreiche Unterlagen zugestellt worden. Es kann grundsätzlich auf diese verwiesen werden.

Fredy Baschung gibt noch zusätzliche Erklärungen ab. Nur eine Firma ist übrigens in der Lage, für alle Systeme (20 - 300 m) auf dem Platz Balsthal die notwendige Infrastruktur zu liefern. Lorenz Bader verweist noch auf das Merkblatt des Kantons. Je nach Auslegung könnten im konkreten Fall für Balsthal nur 143'000 statt 180'000 Franken subventioniert sein. Fredy Baschung ist allerdings der Auffassung, die Fundamente müssen zum Einbau der Kugelfänge erstellt werden und könnten deshalb wohl kaum ausgeklammert werden. Er werde die Sachlage jedoch noch abklären. Bei 180'000 Franken würden die Kosten für die Gemeinde nach Abzug der Subventionsbeiträge noch Fr. 36'000.-- betragen. Die Schützen wären jedoch bereit, auch einen Drittel an diese Aufwendungen beizusteuern. Diese Aufteilung wird durch den Gemeinderat begrüsst. Zu einem späteren Zeitpunkt wird jedoch ein Rückkommensantrag gestellt und gut geheissen (siehe nachfolgende Ausführungen Traktandum 4). Der Gemeinderat entscheidet sich schliesslich, für die Sanierung der Kugelfänge die gesamten Kosten von Fr. 36'000.-- zu übernehmen, damit die Diskussion betr. Sanierung der Trefferanzeige neutral geführt werden kann. Auf Frage von Enzo Cessotto erklärt Fredy Baschung, die gesamte Anlage sei 2001 saniert und das Erdreich ausgehoben worden. Dem eingelegten Flies mit Schnitzel sei eine Lebensdauer von 20 - 30 Jahren zugeordnet worden. Die Sanierung sei damals entsprechend den Normen erfolgt, es würden keine zusätzlichen Kosten entstehen. Im übrigen werde schon seit 15 Jahren nicht mehr mit Blei geschossen.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst mit 8:1 Stimmen bei einer Enthaltung wie folgt:

- 1. Der Sanierung der Kugelfänge gemäss Vorschlag der Arbeitsgruppe wird zugestimmt und die Kugelfangsysteme sind bis 31. Oktober 2008 einzubauen.**
- 2. Die Arbeiten für die künstlichen Kugelfangsysteme sind der Firma Leu + Helfenstein AG in Sursee zum Totalpreis von Fr. 142'906.25 zu vergeben und die Baumeisterarbeiten der Firma Eggenschwiler Hoch- und Tiefbau AG in Balsthal zum Totalpreis von Fr. 31'422.80.**
- 3. Den nicht durch den Kantons Solothurn subventionierten Anteil von ca. Fr. 36'000.-- übernimmt vollumfänglich die Einwohnergemeinde Balsthal, im entsprechenden Umfang wird ein Nachtragskredit gesprochen.**

Mitteilung an: Leiter Finanzverwaltung
 RL Finanzen
 Schuessplatzkommission
 RL Kultur,Sport,Freizeit

85 24/06 Schuesswesen: Schuessprogramm, Schuessstand, Schuessübungen

Schuesswesen: Sanierung Trefferanzeige, Kreditfreigabe und Arbeitsvergabe

Die Sanierung und Erneuerung der elektronischen Trefferanzeige wurde ordentlich budgetiert und der entsprechende Kredit an der Gemeindeversammlung vom 10. Dezember 2007 bewilligt. Die Schiessplatzkommission hat die gesamten Evaluationen vorgenommen und abgeschlossen. Es kann grundsätzlich auf die Ausführungen der Schiessplatzkommission verwiesen werden. Die Kosten für den Einbau der elektronischen Trefferanzeige betragen gemäss Offerte Fr. 365'248.20. Wenn der Einbau der Scheiben erst im Jahre 2010 erfolgt, konkret nach dem Eidgenössischen Schützenfest in Aarau, gewährt die Lieferfirma einen Rabatt von Fr. 20'000.--, bei gleichzeitiger Beibehaltung der offerierten Preise. Die Schiessplatzkommission möchte von diesem Rabatt profitieren und wäre aus diesem Grunde bereit, das alte System noch länger beizubehalten, auch wenn die Handhabung mit mehr Arbeit und Aufwendungen verbunden ist. Sie schlägt vor, die Gemeinde beteilige sich mit den budgetierten 290'000 Franken und die Schützen mit Fr. 57'248.20. Aufgrund dieser Einsparungen für die Schützen waren sie auch bereit, einen Beitrag an die Kugelfänge zu leisten (vgl. Ausführungen Traktandum 3).

Fabian Müller stellt fest, ursprünglich sei man bei der Budgetierung davon ausgegangen, die Einwohnergemeinde beteilige sich mit Fr. 290'000.-- an der Sanierung und die Schützen mit ca. Fr. 100'000.--, was einem Verhältnis von 3:1 entspreche. Wenn nun Rabatte bzw. ein günstiger Preis ausgehandelt werden konnte, müssten beide Seiten profitieren können, entsprechend wäre das Verhältnis 75 % zu 25 % beizubehalten. Es entwickelt sich eine lebhaft Diskussions. Die damalige Ausgangslage ist unbestritten, die Schützen sind allerdings der Auffassung, sie könnten entsprechend der Budgetierung die Sanierung jetzt vornehmen. Indem sie darauf verzichten, und auch die kompliziertere Handhabung des alten Systems noch länger in Kauf nehmen, würde ihnen auch der ausgehandelte Rabatt zustehen. U.a. auch deshalb habe man einer Beteiligung an die Sanierung der Kugelfänge zugestimmt. Pro und Kontra und verschiedene Berechnungsmethoden werden vorgebracht. Jörg Ruf ist der Auffassung, es seien Fr. 290'000.-- im Budget, dank dem Einsatz der Schützen sei ein Rabatt ausgehandelt worden, entsprechend sollten auch die Schützen profitieren. Eine Einigung wird nicht erzielt, die beiden anwesenden Vertreter der Schützen müssen auch vorerst wieder Rücksprache mit der Schiessplatzkommission nehmen. Fabian Müller und Thomas Fluri sind der Auffassung, das Verhältnis 75:25 sei beizubehalten. In diesem Fall müssten die Schützen allerdings nichts an die Kugelfänge bezahlen, so Jörg Ruf. Fredy Baschung weist nochmals mit Nachdruck daraufhin, sie würden auf die sofortige Sanierung verzichten, damit der Rabatt überhaupt möglich wurde.

Ein Antrag von Enzo Cessotto, auf Traktandum 3 zurückzukommen, wird mit 7:2 bei 1 Enthaltung gut geheissen und anschliessend mit 8:2 beschlossen, die Einwohnergemeinde Balsthal bezahlt die gesamten nicht subventionierten Kosten von ca. Fr. 36'000.-- für die Kugelfänge (Entscheid siehe oben Traktandum 3).

Danach stellt Willy Hafner den Antrag, das Geschäft zurückzustellen und durch die Schiessplatzkommission wieder einzugeben, sobald diese ihre internen Abklärungen getroffen hat. Dieser Antrag setzt sich durch.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst mit 6:4 Stimmen wie folgt:

- 1. Das Geschäft wird zurückgestellt.**

2. Die Schiessplatzkommission ist gebeten, bezüglich Kostenverteiler einen Vorschlag auszuarbeiten und den verifizierten Antrag an einer der nächsten Gemeinderatssitzungen wieder einzugeben.

Mitteilung an: Schiessplatzkommission
RL Sport,Kultur,Freizeit

86 06/00 Allgemeines und Einzelnes

**Bestattungswesen: Begehren um Kostenübernahme,
Grundsatzentscheid**

Es liegt ein Begehren der Firma Rütli AG Balsthal vor, welche u.a. auch im Bestattungswesen tätig ist. Diese stellt den Antrag, die Einwohnergemeinde Balsthal habe ausstehende Bestattungskosten vor vier aufgeführten Todesfällen aus der Gemeinde Balsthal gemäss den gesetzlichen Bestimmungen und der anerkannten Praxis zu übernehmen. Der Friedhofverantwortliche Bruno Straub verweist auf den Mail-Verkehr verschiedener Personen, aus welchem eigentlich alles hervorgehe. Bruno Straub ist der Auffassung, die ganze Angelegenheit sei zivilrechtlicher Natur und habe weder etwas mit der Verfassung noch etwas mit dem Sozialgesetz oder einer andern Gesetzgebung zu tun. Weil keine verbindliche Entscheidung bekannt sei, namentlich auch nicht beim Amt für Gemeinden oder Amt für soziale Sicherheit und auch kein GER (grundsätzlicher Entscheid Regierungsrat), habe er (Bruno Straub) einen Gerichtsentscheid erwirken wollen. In einem konstruktiven Gespräch mit der Antragstellerin sei auch vereinbart worden, einen Fall 'durchzuziehen' damit man durch einen Gerichtsentscheid Anhaltspunkte für ein künftiges Vorgehen habe. Aus Bruno Straub nicht bekannten Gründen sei nun trotzdem ein Antrag an den Gemeinderat verfasst worden. Mittlerweile seien gemäss Mitteilung der Antragstellerin die Kosten von Fr. 2'075.60 für eine auf dem Antrag aufgeführte Person durch den Nachlass noch getilgt worden. Bruno Straub stellt ausdrücklich keinen Antrag und auch keinen Gegenantrag zum Begehren. Er weist aber daraufhin, der Entscheid des Gemeinderats habe zweifelsfrei Auswirkungen auf das Verhalten und Vorgehen in Zukunft. Auch stimme ihn bedenklich, wenn ein Sohn für seine Mutter oder der Bruder eines Verstorbenen sich weigere, die Bestattungskosten zu übernehmen.

In der Folge kommt es zu verschiedenen Meinungsäusserungen. Die Votanten sind einerseits mehrheitlich der Auffassung von Bruno Straub, streben andererseits aber eine pragmatische Lösung an, um die Angelegenheit 'vom Tisch' zu haben. Es lohne sich nicht, Rechtsverfahren anzustreben. Mit der betroffenen Firma seien jedoch klare Vereinbarungen für die Zukunft zu treffen. Dies wurde gemäss Bruno Straub aufgrund eines Gesprächs im wesentlichen bereits eingeleitet, indem die Firma Rütli die Auftraggeber einen Vertrag unterzeichnen lässt. Im weiteren ist belegt, dass ein Verfahren im Zeitpunkt der Antragstellung offenbar noch nicht abgeschlossen war, konnten doch die Kosten für eine Person noch vollumfänglich aus dem Nachlassverfahren abgedeckt werden. Daher wird auch ein Antrag aus dem Gemeinderat gut geheissen, vor einer Vergütung der geltend gemachten Kosten müsse das Bestattungsinstitut den Nachweis des durchgeführten Inkassos (Betreibung, Bestätigung Betreibungsamt) beibringen. Vorgängig wurde der

Antrag zur vorbehaltlosen Zahlung der ausstehenden Bestattungskosten (Begehren Antragstellerin) mit 6:4 Stimmen abgewiesen.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst mit 8:1 Stimmen wie folgt:

- 1. Der Firma Rütli AG in Balsthal sind die ausstehenden Bestattungskosten (Fr. 1639.90; Fr. 726.85; Fr. 1511.80) zu vergüten, sobald der jeweilige Nachweis des durchgeführten Inkassos durch Bestätigung erbracht ist.**
- 2. Es wird zur Kenntnis genommen, dass Bruno Straub die administrativen Abläufe mit dem Bestattungsinstitut für die Zukunft festlegen wird, soweit solche nicht bereits vereinbart wurden.**

Mitteilung an: Antragstellerin
 Leiter Finanzverwaltung
 RL Finanzen
 Leiter Verwaltung (Friedhofverantwortlicher)

87 30/01 Bekanntmachungen, Gesetze, Reglemente, Verordnungen

Verkehrswesen: Verkehrskonzept Balsthal, Arbeitsvergabe und Kreditfreigabe

An der Gemeindeversammlung zum Budget 2008 haben die Stimmbürger/innen den Gemeinderat in seinen Bestrebungen zu den Themen 'Schulwegsicherung und Parkierung auf Sammelstrassen' unterstützt. Aufgrund von zwei Einsprachen kam es nun zu gewissen Verzögerungen, so dass das Projekt nicht wie geplant ab den Sommerferien realisiert werden konnte. Unterdessen konnten mit einem Einsprecher ein Konsens gefunden werden, der Rückzug der Einsprache folgt in den nächsten Tagen. Eine weitere Einsprache wurde vom Departement des Innern abgewiesen. Zurzeit läuft zwar noch die Rechtsmittelfrist. Thomas Fluri ist aber mit Blick auf erfolgte Gespräche und Signale guter Hoffnung, das Verfahren würde nicht mehr weiter gezogen, so dass mit den Arbeiten während den Herbstferien begonnen werden kann. Zu vergeben sind im heutigen Zeitpunkt die Baumeisterarbeiten sowie die Signalisations- und Markierungsarbeiten. Es sind verschiedene Offerten eingeholt werden. Bezüglich Details kann auf die Tabellen mit den Preisvergleichen verwiesen werden.

Die Kredite auf Budgetbasis können eingehalten werden. Bezüglich Signalisation wird Thomas Fluri - dieser verweist auch auf den Sicherheitsaspekt - die Ausführungsvarianten noch vorlegen. Fabian Müller möchte in diesem Bereich nicht unnötig Geld ausgeben. Nach Enzo Cessotto ist bei der Signalisierung ein einheitlicher Nenner anzustreben.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig wie folgt:

1. Die Baumeisterarbeiten werden zum Nettopreis von Fr. 87'823.85 der Firma Ehrsam Gartenbau in Balsthal vergeben und die Signalisations- und Markierungsarbeiten der Signal AG Büren zum Nettopreis von Fr. 42'502.95.
2. Die notwendigen Kredite zu Lasten Konto Nr. 218.503.28 sind frei gegeben.
3. Die Vergaben erfolgen unter dem Vorbehalt, dass das Projekt nicht durch ein Rechtsmittel verzögert oder aufgeschoben wird.

Mitteilung an: Leiter Finanzverwaltung
 RL Finanzen
 RL Planung

88 28/01 Bekanntmachungen, Gesetze, Reglemente, Verordnungen

Steuerwesen: Steuerreglement, Genehmigung

Aufgrund gesetzlicher Änderungen muss auch das Steuerreglement der Einwohnergemeinde Balsthal angepasst werden. Gemäss Willy Hafner wurde verwaltungsintern noch ein Papier erstellt, auf welchem die Änderungen ersichtlich sind. Dieses soll allerdings auch noch zum Studium den Ratsmitgliedern zugestellt werden. Der Gemeindpräsident zieht daher das Geschäft zurück, dieses wird für die nächste Sitzung neu traktandiert.

89 06/01 Bekanntmachungen, Gesetze, Reglemente, Verordnungen

Bestattungs- und Friedhofwesen: Genehmigung der überarbeiteten Verordnung und Grundsatzentscheide

Die Verordnung über das Bestattungs- und Friedhofwesen muss allein in Zusammenhang mit der Einführung der regionalen Zivilstandsämter überarbeitet werden. Auch besteht seitens der Bevölkerung der dringende Wunsch, eine Möglichkeit der Namensbeschriftung beim Gemeinschaftsgrab zu schaffen. Viele meist junge Leute vermissen auch einen Ort für Früh- bzw. Totgeborene. Bruno Straub hat sich diesen verschiedenen Themen angenommen. Er verweist auf die folgenden Ausführungen im Antrag vom 21. August 2008:

' Beschriftung Gemeinschaftsgrab

Es besteht der dringende Wunsch und wurde auch schon von verschiedensten Seiten angeregt, beim Gemeinschaftsgrab die Möglichkeit der Namensbeschriftung zu schaffen. Die aktuell gültige Verordnung über das Bestattungs- und Friedhofwesen schliesst dies nicht ausdrücklich aus. Explizit sind lediglich Namensschilder nicht gestattet. Ich habe verschiedene Friedhöfe in verschiedenen Kantonen aufgesucht, um die Gestaltung von Gemeinschaftsgräbern zu besichtigen. Die Variante mit 2 Meter hohen Stelen aus gleichem Stein wie das Grabmal (Cristallina Marmor) überzeugt am meisten

(Ästhetik, Gesamtbild Gemeinschaftsgrab und Friedhof, vierflächiges Platzangebot für Namen). Es kann auf das beiliegende Bild eines andern Friedhofs verwiesen werden. Die Beschriftung würde durch einen Bildhauer direkt am Objekt vorgenommen, was je nach Namenslänge Kosten von 500 -700 Franken verursachen würde. Hier müsste entschieden werden, ob die Einwohnergemeinde die gesamten Kosten oder einen Kostenanteil - z.B. 300 Franken - übernimmt, nachdem wir bei Erd- und Urnenbestattungen für den Grabaushub, die Umrandung und deren Pflege aufkommen. Selbstverständlich muss die Beschriftung freiwillig bleiben, wenn jemand Anonymität sucht und wünscht, was eigentlich ursprünglich auch der Grundgedanke für Gemeinschaftsgräber war. Es muss auch festgelegt werden, ab welchem Datum die Beschriftung auf Wunsch erfolgen kann. Davon ausgehend, dass die Stelen noch dieses Jahr gestellt werden können, gibt es meines Erachtens nur zwei Möglichkeiten: Ab Zeitpunkt der Erstellung oder rückwirkend ab 1.1.2008.

Grabfeld für Früh- bzw. Totgeborene

Es ist der Wunsch vieler meist junger Leute, welche ein Kind geboren haben, welches nicht lange überlebensfähig oder bereits bei der Geburt tot war, auch auf dem Friedhof besuchen können. In verschiedenster Hinsicht kann dies äusserst hilfreich sein, um Trauer und Schmerz zu bewältigen. Solche Gedenkstätten für die ganz Kleinen sind zwar noch nicht weit verbreitet, werden jedoch in letzter Zeit vor allem in Städten errichtet. Das beiliegende Bild stammt vom Friedhof Nordheim in Zürich. Der Friedhof Balsthal bietet genügend Platz und Raum für ein derartiges Grabfeld. Die Erstellung ist nicht mit erheblichen Kosten verbunden. Beispielsweise könnte als Symbol ein Spielgerät platziert werden. Die Gräber bedürfen seitens der Gemeinde keiner weiteren Pflege (keine Umrandung, keine fixen Masse).

Verordnung Bestattungs- und Friedhofwesen

Diese Verordnung hätte grundsätzlich bereits bei der Einführung der regionalen Zivilstandsämter angepasst werden müssen. Daher habe ich nun einen Vorschlag ausgearbeitet. Parallel habe ich dazu auch noch den Gedankenaustausch mit einer äusserst innovativen und neuzeitlichen Bestatterin gepflegt und deren Vorschläge teilweise auch einfließen lassen. Selbstverständlich wurden auch die Tarife angepasst. Die Verordnung muss noch durch die Gemeindeversammlung genehmigt werden. Dies ist zwar erst im Dezember möglich, was jedoch nicht ausschliesst, die Beschriftung des Gemeinschaftsgrabs und den Grundsatzentscheid für ein Grabfeld (Gedenkstätte) für Früh- bzw. Totgeborene zu beschliessen.'

Die Beschriftung des Gemeinschaftsgrabes und das Grabfeld für Früh- oder Totgeborene sind auch Bestandteil der überarbeiteten Verordnung. Diese liegt in synoptischer Darstellung vor und wird paragrafenweise durchgearbeitet. Folgende Korrekturen bzw. Entscheide werden noch beschlossen:

§ 2

Das Bestattungswesen wird dem Friedhofvorsteher übertragen; diesen wählt der Gemeinderat

§ 11

keine Änderung des Textes gemäss ursprünglicher Fassung (§ 16)

§ 12

keine Änderung des Textes gemäss ursprünglicher Fassung (§ 17)

§ 15

lit. e: Auf ausdrücklichen Wunsch der Angehörigen können die Personendaten (Vorname und Name) jedoch in einen Schriftstein ...

lit. f: Die Kosten für die Gravur haben die Angehörigen zu bezahlen. Die Rechnungsstellung erfolgt vom Bildhauer direkt an die Angehörigen.

§ 18

lit d) Marmorstein durch Stein ersetzen; die Kosten gehen zu Lasten der Eltern

Anhang

lit f: mit Cotoneaster weglassen

Die Gebühren sind alle 5 Jahre dem Landesindex anzupassen (Ergänzung)

Bezüglich Gemeinschaftsgrab wird davon ausgegangen, dieses sei dem Grundsatz nach für Verstorbene bestimmt, welche in der Anonymität beigesetzt werden wollen. Andererseits soll doch auch die Möglichkeit angeboten werden, Name und Vorname auf einem 'Schriftstein' eingravieren zu lassen. Weil dies freiwillig nur auf ausdrücklichen Wunsch geschieht und die Einwohnergemeinde für die Kosten des Steins für die Inschriften aufkommt, ist naheliegend und gerechtfertigt, dass die Kosten für die Personendaten vollumfänglich durch die Angehörigen zu bezahlen sind. Vor allem müssen bei Erdbestattungen und Urnengräbern ebenfalls die Angehörigen für den Grabstein und die Inschriften aufkommen.

Die Möglichkeit der Beschriftung soll noch dieses Jahr geschaffen werden. Daher soll die Beschriftung rückwirkend für alle ab 1.1.2008 Verstorbenen möglich sein.

Die Verordnung wird auch noch den Seelsorgern der röm.-kath. und der reformierten Kirchgemeinde zur Stellungnahme zugestellt. Sollten sich noch Änderungen oder Anträge ergeben, müsste allenfalls nochmals eine Traktandierung des Geschäfts erfolgen.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig wie folgt:

- 1. Auf ausdrücklichen Wunsch der Angehörigen können Vorname und Name von im Gemeinschaftsgrab beigesetzten Personen, welche ab 1.1.2008 verstorben sind, in eine Steele eingraviert werden; diese Möglichkeit soll noch im laufenden Jahr angeboten werden.**
- 2. Die Kosten des Bildhauers für die Beschriftung beim Gemeinschaftsgrab gehen zu Lasten der Angehörigen.**
- 3. Der Reservierung eines Grabfeldes für unsere ganz Kleinen (Früh- und Totgeborene) wird im Rahmen der überarbeiteten Verordnung zugestimmt.**
- 4. Die überarbeitete Verordnung über das Bestattungs- und Friedhofswesen wird zuhanden der Gemeindeversammlung vom 15.12.2008 genehmigt, geht aber noch zur Vernehmlassung an die Pfarrämter.**
- 5. Mit dem Vollzug der Beschlüsse wird Bruno Straub als Verantwortlicher des Friedhofs beauftragt.**

Mitteilung an: röm.-kath. und ref. Pfarramt
 Leiter Verwaltung

90 13/01 Bekanntmachungen, Gesetze, Reglemente, Verordnungen, Finanzplan, Investitionsprogramm

Finanzwesen: Strategische Investitionsplanung, Schaffung eines Führungsinstruments

Es liegt ein Antrag von Thomas Fluri vor, welcher für die zukünftigen Investitionsplanungen ein Führungsinstrument für den Gemeinderat schaffen möchte. Der RL Planung verweist auf seinen Antrag vom 21. August 2008. Daraus geht hervor, dass der Gemeinderat für die finanzielle Führung gängige Instrumente braucht. Die Vorlage des RL Finanzen bildet eine gute Grundlage, welche jedoch noch verfeinert ausgearbeitet werden sollte. Die Ausbildung sollte durch einen Gemeinderatsausschuss, gebildet aus Vertretern der investitionsstarken Bereiche, vorgenommen, jedoch durch einen externen versierten Berater begleitet/moderiert werden.

Es kommt ratsintern zu einer kurzen Diskussion. Man stellt sich die Frage, ob nicht die Finanzkommission als beratendes Element eingesetzt werden könnte. Dagegen steht die Ansicht, auch die Fiko müsste externe Fachleute beiziehen. Der Ansatz im Antrag sei richtig, man müsse für die Zukunft ein Instrument schaffen, um produktiv und effizient arbeiten zu können. Man will auch nicht das Modell einer andern Gemeinde (z.B. Freienbach) übernehmen, zumal die Voraussetzungen in verschiedensten Bereichen überall anders seien. Hingegen sollte eine neutrale Fachperson bei der Erarbeitung mitwirken und aktiv moderieren. Der RL Finanzen zeigt sich zufrieden, dass man bereit ist, Begonnenes weiter zu entwickeln. Gleichzeitig macht er auf eine ordentliche Budgetierung aufmerksam, wenn ein externer Berater beigezogen wird. Enzo Cessotto sieht die Angelegenheit eher kritisch. Letztlich müsse der Gemeinderat selber entscheiden, jede Gemeinde funktioniere anders. Es seien schon viele Fachberater beigezogen worden, er könne sich nicht erinnern, dass diese etwas 'brachten'. Diesbezüglich werden auch andere Ansichten geäußert. Thomas Fluri weist nochmals nachdrücklich daraufhin, das Instrument würde der Ausschuss selber erarbeiten, nicht der moderierende externe Berater.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig wie folgt:

- 1. Ein Gemeinderatsausschuss, gebildet aus den RL Hochbau, Tiefbau, Bildung, Planung und Finanzen, erarbeitet bis Sommer 2009 zu Händen des Gemeinderats ein Instrument für die jährliche Budgetierung und die mehrjährige Investitionsplanung.**
- 2. Der Ausschuss wird moderiert durch einen externen Berater, ein entsprechendes Auswahlverfahren ist vom Gemeinderat raschmöglichst in Angriff zu nehmen.**
- 3. Für die Begleitung und zur Erarbeitung der Finanzierungs- und Budgetierungsinstrumente sind Offerten bei mindestens drei in Gemeinde- und Finanzfragen versierten Büros einzuholen.**

Mitteilung an: RL Hochbau
RL Tiefbau
RL Bildung
RL Planung
RL Finanzen

91 27/03 Badewesen

Kompetenzregelung Öffnungszeiten Frei- und Hallenbad, Entscheid

Die Einwohnergemeinde Balsthal betreibt ein Hallen- und ein Freibad. In Bezug auf die Übergangsphasen im Herbst und im Frühling gab es während den letzten Jahren immer wieder Diskussionen und Abstimmungsschwierigkeiten. Anton Wüthrich legt in seinem Antrag vom 18. Juli 2008 die ganze Problematik dar. Grundsätzlich kann auf die Ausführungen in diesem Antrag verwiesen werden. Während das eine Bad jeweils still gelegt und aufgeräumt werden muss, ist das andere wieder betriebsbereit zu erstellen. Das Ganze hängt vor allem auch immer mit Personalressourcen zusammen. Bei den Badöffnungszeiten handelt es sich somit nicht primär um einen strategischen Entscheid. Vielmehr sind vor allem auch die personellen Ressourcen zu beachten. Das Badpersonal ist der Verwaltung unterstellt und nicht der Sportkommission. Es erscheint daher zweckmässig und ökonomisch, den jeweiligen Entscheid über die Öffnungszeiten direkt verwaltungsintern zu treffen. Es existiert allerdings noch ein Entscheid des Gemeinderats vom 7. Juni 2001, welcher auf unterbruchsfreie Öffnungszeiten lautet. Dieser muss in Wiedererwägung gezogen werden.

Jörg Hafner nimmt die Sportkommission mit Blick auf den Gemeinderatsentscheid aus dem Jahre 2001 in Schutz. Damals habe man Mehrkosten bewusst in Kauf genommen und einen Strategieentscheid mit allen Konsequenzen gefällt. Wenn der Antrag des Bauverwalters gut geheissen wird, sei die Verwaltung auch verantwortlich, dass die Öffnungszeiten publiziert und kommuniziert werden (durch Jörg Hafner als Antrag formuliert). Diese Aufgabe sei bis jetzt durch die Sportkommission wahrgenommen worden.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst mit 6:4 Stimmen wie folgt:

- 1. In Wiedererwägung des Beschlusses des Einwohnergemeinderats vom 7. Juni 2001 werden die Kompetenzen für die Öffnungszeiten von Frei- und Hallenbad an die Verwaltung delegiert, verbunden mit der Auflage, dass die Bäder in den Übergangszeiten jeweils höchstens 14 Tage geschlossen bleiben dürfen.**
- 2. Die Verwaltung ist auch für die Administration in Zusammenhang mit den Öffnungszeiten verantwortlich, namentlich die Publikation und Kommunikation.**

Mitteilung an: RL Kultur, Sport, Freizeit
Sportkommission
Leiter Bauverwaltung
Leiter Verwaltung

92 13/05 Berichte, Budget, Kredite Gemeinderat und Kommissionen

Finanzwesen: Themen Bericht RPK 2007, Information und Kenntnisnahme

Die Rechnungsprüfungskommission hat im Mai 2008 den RPK-Bericht der Gemeindeverwaltung vorgestellt. Im internen Bericht hat die RPK die auf den 31. Dezember 2007 abgeschlossene Rechnung geprüft und festgestellt, dass die Buchführung und die Jahresrechnung den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen. Im Detailbericht hat die RPK alle geprüften Themen beschrieben und Empfehlungen abgegeben. Einzelne Themen muss der Gemeinderat zur Kenntnis nehmen oder als Antrag ansehen.

Jörg Ruf hat die wichtigsten Themen zusammengefasst und zeigt auf, dass man zwischenzeitlich auf diese eingegangen ist. Bei Handlungsbedarf wurden alle offenen bzw. aufgeworfenen Fragen geklärt und entsprechend erledigt bzw. in Angriff genommen. Zusammenfassend hält Jörg Ruf fest, es sei alles in Ordnung, auch werde somit die umfangreiche Arbeit der RPK ernst genommen. Der Gemeinderat nimmt von diesen erfreulichen Feststellungen Kenntnis, ein Entscheid steht nicht an.

93 05/04 Orts-, Raum- und Zonenplanung, Regional- und Landesplanung

**Bauwesen: Baulandumlegung 'Mühlifeld/Holderacker',
Genehmigung Abrechnung und Kostenverteiler**

Der Regierungsrat des Kantons Solothurn hat am 18. März 2008 (RRB 2008/443) die Neuzuteilung der Landumlegung Mühlifeld/Holderacker genehmigt. Das mit der Baulandumlegung und Neuzuteilung beauftragte Ingenieurbüro BSB+Partner Oensingen hat nun die Schlussabrechnung vorgelegt, welche durch die Finanzverwaltung am 13. August 2008 geprüft und für richtig befunden wurde. Die massgebenden Kosten für den Kostenverteiler betragen Fr. 65'046.25. Diese wurden auf die betroffenen Grundeigentümer aufgeteilt (siehe Übersicht vom 5.8.2008).

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig wie folgt:

- 1. Die Abrechnung der Baulandumlegung Mühlifeld/Holderacker mit einem Aufwand von Fr. 90'453.25 wird genehmigt und dem Kostenverteiler zugestimmt.**
- 2. Die Kosten, der Geldausgleich sowie die Entschädigungen sind zu publizieren und während 30 Tagen öffentlich aufzulegen.**

Mitteilung an: Leiter Finanzverwaltung
 RL Finanzen
 Leiter Bauverwaltung

94 R Mitteilungen/Ressortleiter

- Thomas Fluri weist daraufhin, am 9. September 2008 werde eine Bebauungsstudie nach FengShui-Grundsätzen vorgestellt, bezogen auf die Kirchmatt. Alle sind herzlich zu diesem Anlass im katholischen Pfarreiheim in Balsthal eingeladen. Schriftlich Einladungen werden abgegeben.
- Jörg Ruf weist daraufhin, die Termine für die Budgetierung einzuhalten, Einteilungswünsche für den 19. September 2008 sind bekannt zu geben
- Willy Hafner orientiert, das Büro der Pro Senectute in Balsthal sei gekündigt worden. Man ist grundsätzlich enttäuscht, weil weder informiert noch diskutiert wurde. Der Gemeindepräsident wird sich der Angelegenheit persönlich annehmen. Es handelt sich um einen wichtigen Dienst, welcher im Thal/Gäu weiterhin angeboten werden sollte. Es werden denn auch finanzielle Beiträge gesprochen, welche sonst allenfalls überprüft werden müssten.
- Gemäss Willy Hafner sind Bestrebungen im Gange, unter dem Titel BONO (Balsthal - Oensingen - Niederbipp - Oberbipp) in verschiedenen Bereichen eine Zusammenarbeit anzustreben und Synergien zu nutzen. Aktuelles Beispiel ist der Sicherheitsdienst.

95 V Mitteilungen/Verschiedenes

- Willy Hafner richtet ein herzliches Dankeschön an alle, welche etwas zum guten Gelingen des 1. August-Brunchs beigetragen haben (Gemeinderäte, teilweise mit Partnerinnen; Mitarbeiter der Verwaltung, Kulturkommission etc.). Ein Dank gebührt auch der Holzfluhvereinigung, für das Höhenfeuer und die Bewirtung der Fluhbesucher im Namen der Einwohnergemeinde.
- Der Gemeindepräsident bedankt sich auch bei allen, welche beim Besuch der Delegation aus der Partnergemeinde Suprasl in Zusammenhang mit dem 10jährigen Jubiläum mitgearbeitet haben. Ein besonderer Dank geht an die aktiven Kadermitarbeiter und Gemeinderäte, die Mitglieder der Interessengemeinschaft sowie die Gastfamilien.
- Die nächste Gemeinderatssitzung findet bereits am 17. September 2008 statt. Vorgängig ist auf Einladungsbasis eine Besichtigung der AEK Pellet AG in der Klus vorgesehen. Der Abend ist daher bereits ab 17.30 Uhr frei zu halten
- Bruno Straub weist auf das Mail hin, welches mit Blick auf die Aufschaltung der neuen Homepage allen zugesandt wurde. Er ermuntert die Anwesenden, rege zu surfen und alle Themen zu 'durchforsten'. Fehler und/oder Anregungen sind sofort Hanspeter Dietschi oder Bruno Straub zu melden. Ein dickes Lob gebührt Hanspeter Dietschi, welcher grossartige Arbeit geleistet hat. Er hat in wochen- und monatelanger Arbeit alle Daten eingefüllt und war auch für die verschiedenen Verknüpfungen verantwortlich. Die Homepage wird inhaltlich in den nächsten Wochen noch mit weiteren Daten ergänzt und ausgebaut.

Schluss der Sitzung

23.15 Uhr

NAMENS DES EINWOHNERGEMEINDERATES

Der Gemeindepräsident

Der Gemeindeschreiber

Willy Hafner

Bruno Straub

9. Sitzung

des

EINWOHNERGEMEINDERATES

17. September 2008, 20.00 Uhr, AEK Pellet AG, Klus

Vorsitz	Hafner Willy, Gemeindepräsident
Protokoll	Therese Haefely, Gemeinbeschreiber Stv.
Anwesend	Hafner Willy, Gemeindepräsident Cessotto Enzo, Gemeindevizepräsident von Arb Heinz Bader Lorenz Favaro Claudio Fluri Thomas Hafner Jörg Müller Fabian Oess Bruno Ruf Jörg Stampfli Fredi Bruno Straub, Gemeindeverwalter
<u>Gäste</u>	Rudolf Dettling, Finanzverwalter Anton Wüthrich, Bauverwalter Peter Wetzler, Gemeindegemeindeglied Herr Landberg, Korrespondent Lokalzeitung

Traktanden

1. Protokoll vom 28. August 2008
2. Steuerwesen: Steuerreglement, Genehmigung (28/01)
3. Energie, Elektrizität: Konzessionsvertrag Aare Energie AG, Genehmigung (09/09)
4. Verkehrswesen: Verkehrskonzept Balsthal, Entscheid Ausführung Eingangstore (30/01)
5. Areal Einwohnergemeinde: Projekt Festplatz Hunzikerwiese, Grundsatzentscheid Sanierung (01/00)
6. Kantonsstrassen: Flankierende Massnahmen Klus/Kurzbericht Monitoring 2008, Information und Diskussion (05/18)
7. Fürsorgewesen: Ausbau Altersheim Inseli, Information (14/13)
8. Mitteilungen Ressortleiter

9. Mitteilungen Verschiedenes
10. Finanzwesen/Besoldungen: Einstufung des Personals, Zustimmung (13/04) Ausschluss der Öffentlichkeit

Vor Sitzungseröffnung wurde der Gemeinderat mit den Gästen zu einer Betriebsbesichtigung der Firma AEK Pellet AG in der Klus eingeladen. Mit einem eindrücklichen Referat über die Entwicklung der Firma und die allgemeine Entwicklung auf dem Energiemarkt wurden die Gäste von Herrn Jordi, Geschäftsführer, informiert. Die anschliessende Führung durch das Unternehmen veranschaulichte die Einfachheit der Produktion dieser Holzpellets.

Nach einem grosszügigen Apéro, spendiert von der Firma AEK Pellet AG, hat der Gemeindepräsident pünktlich um 20.00 Uhr die Gemeinderatssitzung im neuen Personalpavillon der Firma eröffnet.

Der Vorsitzende, sowie alle Ratsmitglieder und Gäste danken der AEK Pellet AG für die grosszügige Gastfreundschaft.

Protokoll vom 28. August 2008

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

98 28/01 Bekanntmachungen, Gesetze, Reglemente, Verordnungen

Steuerwesen: Steuerreglement - Genehmigung

Am 21. Oktober 2007 hat das Stimmvolk der Revision des Steuergesetzes im Kanton Solothurn zugestimmt. Die neuen Bestimmungen sind seit dem 1. Januar 2008 in Kraft. Gemeindeintern wurden die notwendigen Anpassungen nach Vorlage des kantonalen Steueramtes vorgenommen. Das revidierte Steuerreglement der Einwohnergemeinde Balsthal wird an der nächsten Gemeindeversammlung zur Abstimmung vorgelegt.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt das angepasste Steuerreglement der Einwohnergemeinde Balsthal einstimmig zu Handen der Gemeindeversammlung.

Mitteilung an:

Steuerregisterführer
Finanzverwaltung
Gemeindepräsident
Gemeindeverwalter

99 09/09 Konzessionswesen

Energie/ Elektrizität: Konzessionsvertrag Aare Energie AG - Genehmigung

Ende 2008 läuft der gültige Konzessionsvertrag mit dem Stromlieferant Aare Energie AG (a.en) ab. Für die neue Vereinbarung liegen 3 Entwürfe vor. Der Vorschlag vom 26. Juni 2008 sieht eine pauschalisierte Entschädigung von Fr. 160'000 und einen Gemeinderabatt von Fr. 36'400 pro Jahr vor, basierend auf 0.7737 Rp/kWh. (Variante 3). Die Fr. 160'000 sind eine Art Entschädigung für die Entwertung des entsprechenden Gemeindegebietes bei Aushub von Erdreich für Ausbesserungsarbeiten der unterirdisch verlegten Leitungen. Auf diese Entschädigung kann unsere Gemeinde nicht verzichten, wie von einem Ratsmitglied vorgeschlagen. Der Beitrag dient als Entschädigung für den zusätzlichen Aufwand unserer Gemeinde bei Instandstellungen der Strassen und Plätze. Die Konzession von 0,7737 wird an den Stromkonsumenten weiterverrechnet.

Unsere Gemeinde hat zusammen mit den Gemeinden Trimbach, Starrkirch, Rickenbach, Wangen und Lostorf Verhandlungen mit der a.en aufgenommen. Im Anschluss wurden von der a.en noch 2 weitere Varianten vorgeschlagen, welche jedoch die Stromkosten für den Konsumenten zusätzlich beeinflussen würden.

Laut Mitteilung der Aare Energie AG (a.en) haben sich die Netzpachtgemeinden Däniken, Dulliken, Obergösgen und Gretzenbach bereits für die Variante 3 entschieden. Bis Ende September 2008 wird von Balsthal ein definitiver Entscheid erwartet.

Beschluss

**Der Rat entscheidet sich einstimmig für die Variante 3:
Die Einwohnergemeinde vereinbart mit der a.en eine pauschalisierte Entschädigung von Fr. 160'000 und einen Gemeinderabatt von Fr. 36'400 pro Jahr, basierend auf 0.7737 Rp/kWh.**

Mitteilung an

Gemeindepräsident
Finanzverwaltung
Gemeindeverwaltung
a.en

100 30/01 Bekanntmachungen, Gesetze, Reglemente, Verordnungen

**Verkehrswesen: Verkehrskonzept Balsthal - Entscheid
Ausführung Eingangstore**

An der Sitzung vom 28.08.2008 hat der Gemeinderat die Baumeister-, die Signalisations- und Markierungsarbeiten betreffend Schulwegsicherung und Parkierung auf Sammelstrassen vergeben. Der RL Planung hat im Nachhinein den Verkehrsplaner gebeten, eine günstigere Ausführungsvariante für die Signalisation „Tempo 30“ vorzulegen. Nach Rücksprache mit der ausführenden Firma ist die einfachere Variante, Befestigung auf einem Pfosten, technisch nicht mehr möglich. Weil mehrere Signale befestigt werden müssen, braucht es dazu eine stabilere Vorrichtung mittels einer Stele. Bei der Projektierung konnten im Vorfeld bereits von günstigeren Vergaben profitiert werden, weshalb es in Anbetracht des Gesamterscheinungsbildes mehr Sinn macht, die Arbeiten wie offeriert und beschlossen in Auftrag zu geben.

Der Rat nimmt die Begründung des RL Planung zur Kenntnis und ist mit seinem Vorschlag einverstanden, die Arbeiten wie bereits offeriert, in Auftrag zu geben.

Laut Information des RL Planung soll das Projekt während den Herbstferien realisiert werden. Der ganze Perimeter wird nochmals mit den Verantwortlichen des Kantons abgesprochen und vor Ort die vorgesehene Signalisation vorgestellt.

Dem Anliegen des RL Werke Tiefbau, die gleichen Signale und Schilder zu verwenden wie beim Projekt Ziegelhütte, um ein einheitliches Bild zu schaffen, wird einstimmig entsprochen.

In der anschliessenden Diskussion, stellt der RL Soziales den Antrag, das Gemeindewappen auf der Stele wegzulassen und diese entsprechend tiefer zu setzen.

Beschluss

Der Rat stimmt mit 5 zu 6 Stimmen gegen den Antrag des RL Soziales und für die vorgeschlagene Ausführung des RL Planung.

Mitteilung an: RL Planung

101 01/00 Allgemeines und Einzelnes

**Areal Einwohnergemeinde: Projekt Festplatz Hunziker-
wiese - Grundsatzentscheid Sanierung**

Während der Bauphase der Sport- und Kulturhalle „Haulismatt“ im Oktober 2006, hat der Gemeinderat den RL Planung beauftragt, ein Projekt mit Kostenschätzung für den Bau des Hunzikerplatzes auszuarbeiten. Bis anhin

wurde die Hunzikerwiese hauptsächlich landwirtschaftlich genutzt. Es wurden aber auch verschiedene lokale und regionale Festanlässe auf diesem Areal abgehalten. In Zusammenarbeit mit der Kulturkommission und dem Verkehrs- und Verschönerungsverein hat der RL Planung ein Projekt „Festplatz Hunzikerwiese“ ausgearbeitet und wird nun dieses an der heutigen Sitzung dem Rat vorstellen:

- Die Hunzikerwiese wird zum Festplatz für Zirkus-Gastspiele, regionale und lokale Anlässe und darf nicht mehr intensiv landwirtschaftlich genutzt werden.
- Es entsteht eine direkte Fussgängerverbindung zwischen Bahnhof-Hunzikerwiese-Festplatz-Haulismatt. Die entsprechenden Bereiche der Wiese sollen dazu befestigt werden. Die Kosten für den Fussweg, Erschliessungsweg, Fussgängerstreifen, Signalisation etc. belaufen sich auf ca. Fr. 20'000.
- Der Maschendrahtzaun entlang der Hauptstrasse soll entfernt und die Mauer instand gestellt werden. (Kosten Fr. 25'000)

Es besteht die Möglichkeit, zu einem späteren Zeitpunkt die Lindenallee auf Seite der Hunzikerwiese zu erweitern.

Der RL Planung beantragt den Gemeinderat, dem vorliegenden Projekt zuzustimmen und die Kosten ins Budget 2009 aufzunehmen.

Bei der Entfernung des Maschenhags muss die Mauer bestehen bleiben, weil diese das Trottoir gegen das tiefer liegende Terrain der Hunzikerwiese stützt. Damit die Fussgänger - speziell die Schüler- diesen Weg nicht als Abkürzung zum Bahnhof benutzen, wird die Fussgängerverbindung mittels eines Tors geschlossen und nur bei entsprechenden Festanlässen geöffnet. Für den Bauverwalter ist es ein Anliegen, die Kostenfrage für die Instandstellung nach Schäden bei Grossanlässen zu regeln.

Beschluss

Der Gemeinderat unterstützt dieses Projekt mit 9 zu 2 Stimmen zur Weiterbearbeitung und Aufnahme ins Budget 2009.

Mitteilung an: RL Planung
Finanzverwaltung
RL Finanzen

102 05/18 Kantonsstrassen

**Kantonsstrassen: Flankierende Massnahmen Klus /
Kurzbericht Monitoring 2008 - Information und Diskussion**

Das kantonale Amt für Verkehr und Tiefbau AVT hat den Kurzbericht Monitoring 2008 betreffend flankierender Massnahmen Klus dem Ingenieurbüro

Roduner BSB + Partner in Auftrag gegeben. Der Bericht wurde jedem Ratsmitglied zum Studium zugestellt.

Mit der Realisierung „Teilausbau Thalbrücke mit Kreisel und Umsteigebahnhof“ konnte ein wichtiges Element zur Verbesserung der Verkehrssituation in der Klus umgesetzt werden. Die Ergebnisse des Verkehrsmonitorings zeigen die Wirkung der bereits realisierten Massnahmen deutlich auf. Gleichzeitig veranschaulicht die Studie aber auch die Dringlichkeit zur Ausführung der flankierenden Massnahmen wie, Verbesserung der Abbiegmöglichkeiten beim Restaurant Burg, Umgestaltung Knoten Wengimattstrasse und Rückbau der Panzersperre im Bereich Tea-Room Flückiger. Eine Verbesserung der Veloführung Wengimattstrasse und Kreisel Thalbrücke ist ebenfalls erforderlich. Die Studie analysiert die Problempunkte im Bereich Wengimatt bis Kreisel Thalbrücke und stellt fest, dass vor allem die abbiegenden Fahrzeuge, der Schwer- und Landwirtschaftsverkehr einen Rückstau verursachen. In den nachfolgenden Empfehlungen hat das Planungsbüro die erforderlichen Projekte mit entsprechenden Massnahmen und zeitlichen Prioritäten aufgelistet.

In der folgenden Diskussion spürt man allgemein den Unmut über die fehlende Koordination mit den kantonalen Behörden bei Bauarbeiten an der Kantonsstrasse. Ein Ratsmitglied ärgert sich über die Aussage des Ingenieurbüros, dass das Verkehrsaufkommen um 5 % abgenommen habe. Das sei unmöglich und basiere auf falschen Berechnungen oder Messungen während unrelevanten Zeiten. Zusätzlich verursacht die OeBB durch die Schliessung der Barrieren grosse Staurückstände, speziell während den Arbeitsverkehrszeiten. Es sei zu prüfen, die Bahn nur bis Thalbrücke verkehren zu lassen und die Passagiere ab Bahnhof Thalbrücke auf Busse umsteigen zu lassen. Bei dieser Variante darf der zusätzliche Fussgängerstrom, welcher die Strasse überquert und ebenfalls den Verkehr aufhält, nicht ausser Acht gelassen werden. In Spitzenzeiten transportiert die OeBB bis zu 180 Personen.

Der Gemeinderat nimmt von den geplanten baulichen Massnahmen Kenntnis und sieht vor, die für die Gemeinde anfallenden anteilmässigen Kosten zu budgetieren.

Mitteilung an: Finanzverwaltung
RL Finanzen
RL Planung

103 14/13 Altersfürsorge, Altersunterstützungen, Altersheim, Pro Senectute

Fürsorgewesen: Ausbau Altersheim Inseli - Information

Der Vorsitzende informiert über den Stand des Projekts „Ausbau Alters- und Pflegeheim Inseli“. Die dafür eingesetzte Arbeitsgruppe hat eine Botschaft zum Projekt „Neubau/Umbau Alters- und Pflegeheim Inseli“ erarbeitet. Diese Arbeit wurde vom Stiftungsrat Inseli am 15. September 2008 einstimmig genehmigt. An einer ausserordentlichen Sitzung der Gemeindepräsidentenkon-

ferenz (GPK) wird zu dieser Botschaft Stellung genommen. Anschliessend gelangt die Botschaft an die Gemeinderäte der Thaler Gemeinden zur Beratung und Beschlussfassung zuhanden der Gemeindeversammlung.

Balsthal hat voraussichtlich einen Beitrag von ca. Fr. 2'173'000, verteilt auf 4 Jahre, an die Neu- und Ausbauskosten zu tragen. Das ganze Vorhaben ist eine grosse Herausforderung für unsere Gemeinde. Der damalige Entscheid der GPK, ohne die Gäuer Gemeinden, d.h. alleine im Thal weiterzuplanen, erweist sich als richtig. Der Standort des Alters- und Pflegeheims im Thal ist für unsere Bevölkerung von grosser Wichtigkeit. Die Unterlagen für die Behandlung dieses Geschäfts werden den Ratsmitgliedern Ende September zugestellt und auf den 30. Oktober traktandiert.

Der Gemeinderat nimmt die Information zur Kenntnis.

104 R Mitteilungen/Ressortleiter

RL Werke Tiefbau

In der Klus führt der Kanton eine Strassenbelagserneuerung durch. Eine Koordination mit der Gemeinde funktioniert bis anhin leider nicht.

RL Planung

- Am Dienstag 21. Oktober findet eine Sitzung zur Festlegung eines Führungsinstrumentes in der Finanzplanung statt.
- Die Exemplare der Feng Shui-Studie sind verfügbar.
- Die Kosten für die Umzonung des Kirchenareals werden an der nächsten Sitzung bekannt gegeben.

RL Soziales

Der Personalbestand der neuen Sozialregion Thal-Gäu hat das Soll erreicht und die Dienste für den Kinderschutz konnten in das bestehende Angebot integriert werden.

RL Finanzen

Der RL Finanzen kann an der Budgetsitzung vom 19. September am Morgen wegen geschäftlicher Abwesenheit nicht teilnehmen. Er wird während seiner Abwesenheit durch den Gemeindepräsidenten vertreten.

RL Öffentliche Sicherheit

Der RL Öffentliche Sicherheit ist am 18.10.2008 abwesend und kann an der Hauptübung der Feuerwehr nicht teilnehmen. Er wird durch Urs Meier, Kommandant der Stützpunktfeuerwehr, vertreten.

105 V Mitteilungen/Verschiedenes

- Die Kosten für die Dienste der Spitex wurden mit Fr. 403'000 veranschlagt und mit Fr. 350'000 budgetiert. Die heutigen Kennzahlen zeigen auf, dass bis Ende Jahr der Voranschlag von Fr. 403'000 wahrscheinlich erreicht wird und ein Nachtragskredit von 53'000 erforderlich ist.
- Letzten Samstag, am 13. September, fand der Tag der Natur statt. Erfreulicherweise halfen viele junge Leute und einige Organisationen mit, leider kein einziger Gemeinderat.
- Die nächste Sitzung findet am 30. Oktober 2008 statt.

Schluss der Sitzung 22.15 Uhr

NAMENS DES EINWOHNERGEMEINDERATES

Der Gemeindepräsident

Die Gemeindeschreiber Stv.

9. Sitzung

des

EINWOHNERGEMEINDERATES

17. September 2008, 20.00 Uhr, AEK Pellet AG, Klus

Zusatzprotokoll

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit

Protokollführung: Willy Hafner, Gemeindepräsident

106 13/04 Besoldungen, Entschädigungen, Sitzungs- und Taggelder

**Finanzwesen/Besoldungen: Einstufung des Personals -
Zustimmung**

10. Sitzung

des

EINWOHNERGEMEINDERATES

30. Oktober 2008, 18.00 Uhr, Gemeinderatssaal

Vorsitz	Hafner Willy, Gemeindepräsident
Protokoll	Therese Haefely, Gemeindeschreiber Stv.
Anwesend	Hafner Willy, Gemeindepräsident Cessotto Enzo, Gemeindevizepräsident von Arb Heinz Bader Lorenz Favaro Claudio Fluri Thomas Hafner Jörg Müller Fabian Oess Bruno Ruf Jörg Stampfli Fredi Bruno Straub, Gemeindeverwalter
<u>Gäste</u>	Rudolf Dettling, Finanzverwalter Anton Wüthrich, Bauverwalter Peter Wetzler, Gemeindegast Fredy Baschung, Präsident Schiessplatzkommission Weitere Gäste zu Traktandum 3 und 16

Traktanden

1. Protokoll vom 17. September 2008
2. Feuerwehrwesen: Ausbildung Offiziere, Zustimmung (23/02)
3. Windenergie: Einwendung zur Richtplananpassung, Zustimmung (09/00)
4. Tiefbau: Sanierung Byfangweg, Genehmigung Schlussabrechnung und Nachtragskredit (05/13)
5. Wasserversorgung: Wasserleitung Industriezone Klus Nord, Genehmigung Schlussabrechnung (34/06)
6. Wasserversorgung: Wasserleitung Finigen, Genehmigung Schlussabrechnung (34/06)
7. Wasserversorgung: Wasserleitung Klus Mitte, Genehmigung Schlussabrechnung (34/06)

8. Areal Einwohnergemeinde: Erwerb Teilstück Hönigerstrasse, Zustimmung (05/14)
9. Hochbau Baugesuche: Baulinienunterschreitung auf GB412, Genehmigung (03/03)
10. Kommissionen: Wahl Mitglied Sportkommission (16/12)
11. Erziehungs-/Schulwesen: Kindertagesstätte Thal-Gäu, Genehmigung Beitrag für Projektbegleitung (10/13)
12. Fürsorgewesen: Ausbau und Sanierung Alters- und Pflegeheim Inseli, Zustimmung und Genehmigung Rahmenkredit (14/13)
13. Schiesswesen: Sanierung Trefferanzeige, Kreditfreigabe und Arbeitsvergabe (24/06)
14. Schiesswesen: Sanierung Kugelfänge, Zustimmung und Genehmigung Nachtragskredit (24/06)
15. Kommissionen: Rechnungsprüfungskommission / aussenstehende Revisionsstelle, Grundsatzentscheid (16/06)
16. Musikgesellschaft Konkordia: Beitrag Neuuniformierung, Zustimmung Kostenbeitrag (12/02)
17. Gemeindeorganisation/Personalwesen: Verlängerung befristete Anstellung eines Werkhofmitarbeiters, Genehmigung (18/12)
18. Finanzwesen; Budgetberatungen 2009, erste Lesung (13/05)
19. Mitteilungen Ressortleiter
20. Mitteilungen Verschiedenes
21. Finanzwesen/Besoldungen: Einstufung des Personals, Zustimmung (13/04) Ausschluss der Öffentlichkeit

Der Antrag des RL Finanzen, die Traktanden 12, 15, 16 und 17, welche direkten Einfluss auf das Budget haben, nach den Budgetberatungen zu behandeln, wird vom Rat mit 5 gegen 4 Stimmen bei 1 Enthaltung abgelehnt.

Der Antrag des RL Werke Tiefbau, Traktandum 8 auf die nächste Sitzung zu verschieben, wird einstimmig angenommen.

Somit wird nach vorliegender Traktandenliste (ohne Traktandum 8) beraten.

Protokoll vom 17. September 2008

Das Protokoll vom 17. September 2008 wird einstimmig genehmigt.

107 23/02 Feuerwehr: Inspektionen, Instruktionkurse, Rekrutierung, Übungen

Feuerwehrwesen: Ausbildung Offiziere - Zustimmung

Die Feuerwehr Balsthal, als Stützpunktfeuerwehr, meldet dringenden Bedarf an zusätzlichen Feuerwehroffizieren an. Die Feuerwehrkommission hat sich innerhalb der Kaderplanung intensiv mit diesem Thema befasst und zwei Feuerwehrmänner als geeignete Kandidaten für die Ausbildung zum Offizier vorgeschlagen. Bader Simon, 02.10.1974 und Vogt Christian, 09.12.1979 haben sich als Gruppenführer bestens bewährt und verfügen über ein breites Fachwissen, weshalb die beiden zur Ausbildung als Offizier dem Gemeinderat vorgeschlagen werden.

Beschluss

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag der Feuerwehrkommission einstimmig zu und ist mit der Wahl der Personen Bader Simon und Vogt Christian für die Ausbildung zum Offizier einverstanden.

Mitteilung an: Feuerwehrrkommission
RL öffentl. Sicherheit

108 09/00 Allgemeines und Einzelnes

Windenergie: Einwendung zur Richtplananpassung - Zustimmung

Im September 2008 wurde die „Anpassung des kantonalen Richtplans VE 2.6 Windenergie / Gebiete für Windparks vom kantonalen Amt für Raumplanung während 30 Tagen öffentlich aufgelegt. Einwendungen gegen die Richtplananpassung haben innert der Auflagezeit schriftlich mit Begründung zu erfolgen. Der Einwohnergemeinde Balsthal wurde auf Gesuch hin die Eingabefrist verlängert.

Der RL Planung hat die Einwendungen mit Begründung auf die heutige Sitzung schriftlich festgehalten und beantragt den Rat, den vorliegenden Einwendungen zur Richtplananpassung „Windenergie - Gebiete für Windparks“ zuzustimmen.

Zum Eintreten auf dieses Geschäft wird dem Rat eine Fotomontage einer Windkraftanlage im Vergleich zur Grösse unserer Ruine Neu Falkenstein gezeigt. Auf dieser Gegenüberstellung ist die Dimension einer solchen Anlage vorstellbar. Nach Meinung einiger Ratsmitglieder stehen zwei wichtige Zukunftsziele in Konkurrenz zueinander, der Landschaftsschutz kontra Umweltschutz. Diesen beiden Themen gerecht zu werden ist kaum machbar. Kleinere Windanlagen sind zuwenig effizient und von wenig Nutzen, verglichen mit den Umtrieben und dem Eingriff in die Natur. Ein Ratsmitglied weist

auf den Lärm der Rotoren hin und gibt zu bedenken, dass die grossen Masten zusätzlich beleuchtet werden. Das Ganze steht im Gegensatz zum Naturpark und verletzt die Juraschutzzone.

Die Anstrengungen des Kantons zur Förderung erneuerbarer Energie werden vom Gemeinderat grundsätzlich gutgeheissen. Dabei sind jedoch die Verhältnismässigkeit und die Vereinbarung mit den Bestimmungen des Juraschutzes und des Juraparks Thal zu wahren. Unser Gemeindegebiet ist mit 2 möglichen Gebieten für Windparks vorgesehen, nämlich mit dem Brunnersberg auf der 2. Jurakette und der Schwängimatt auf der 1. Jurakette.

Die Einwendungen betreffen 3 vorgeschlagene Planungsgrundsätze und die beiden vorgeschlagenen Standorte Brunnersberg und Schwängimatt, welche in den Richtplan aufgenommen werden sollen.

Die beiden Planungsgrundsätze sollen gemäss Antrag RL Planung ersatzlos gestrichen werden:

- **Die Windenergie soll einen substantiellen Beitrag an die Produktion von erneuerbarer Energie im Kanton Solothurn leisten.**
- **Grosse Windenergieanlagen sind klar vorzuziehen.**
-

Der Planungsgrundsatz: *Die Erschliessung muss mit verhältnismässigem Aufwand machbar sein soll wie folgt formuliert werden:*

Die Erschliessung muss verhältnismässig sein und darf zu keinen, aus natur- und landwirtschaftschützerischen Gründen unerwünschten Terrainveränderungen führen.

Die Einwendungen zur Aufnahme des Gebietes **Brunnersberg** in den Richtplan werden dadurch begründet, dass sich einerseits die Grundeigentümer dagegen wehren, die heutige Erschliessung unzureichend ist und zudem das Brutgebiet der dort heimischen Heidelerche stark gefährdet wäre.

Der RL Planung stellt folgenden Antrag:

Der Gemeinderat beantragt, das Gebiet „Brunnersberg“ nicht in den Richtplan aufzunehmen.

Ähnliche Argumente gelten für das Gebiet **Schwängimatt**. Für die Erschliessung wären unnötige und unverhältnismässige Terrainveränderungen nötig.

Es wird folgender Antrag gestellt:

Der Gemeinderat beantragt, das Gebiet „Schwängimatt“ nicht in den Richtplan aufzunehmen.

Der RL Umwelt stellt mit einem ausführlichen, schriftlich abgefassten Vorschlag den Gegenantrag, das Gebiet Brunnersberg als Zwischenergebnis im Richtplan zu lassen und auf der Schwängimatt zwei bis 3 kleinere Windenergieanlagen zu bauen.

Beschluss

Der Rat stimmt mit 7 zu 3 Stimmen den oben erwähnten Einwendungen zum Richtplan, wie vom RL Planung vorgeschlagen, zu und lehnt mit 3 Stimmen den Gegenantrag des RL Umwelt ab.

Mitteilung an: RL Planung
Amt für Raumplanung

109 05/13 Bahndamm, Grossmatt, Mühlefeld, Ziegelweg

**Tiefbau: Sanierung Byfangweg - Genehmigung der
Schlussabrechnung und Nachtragskredit**

Die Gesamtabrechnung für die Sanierung Byfang beträgt Fr. 545'738.85 und schliesst bei einem Voranschlag von Fr. 585'000.-- mit einer Kreditunterschreitung von Fr. 39'261.15 ab.

Die Kreditüberschreitungen von Fr. 302.90 beim Strassenbau inkl. Beleuchtung und von Fr. 5'254.80 bei der Kanalisation werden mit den Überschüssen aus dem Kredit Kto. 711.501.48 (Kanalisation Wasserleitung) kompensiert.

Beschluss

Den Anträgen des RL Werke Tiefbau wird einstimmig wie folgt zugestimmt:

- Dem Nachtragskredit von Fr. 302.90 für den Strassenbau inkl. Beleuchtung in Kompensation mit dem Kredit Kto. 711.501.48, Kanalisation Sauberwasser.
- Dem Nachtragskredit von Fr. 5'254.80 für die Kanalisation Schmutzwasserleitung in Kompensation mit dem Kredit 711.501.48, Kanalisation Sauberwasser.
- Der Schlussabrechnung Strassenbau inkl. Beleuchtung von Fr. 110'302.90 mit einer Kreditüberschreitung von Fr. 302.90.
- Der Schlussabrechnung für die Kanalisation Schmutzwasserleitung von Fr. 305'254.80 mit einer Kreditüberschreitung von Fr. 5'254.80.
- Der Schlussabrechnung für die Kanalisation Sauberwasserleitung von Fr. 60'083.90 mit einer Kreditunterschreitung von Fr. 29'916.10.
- Der Schlussabrechnung für die Wasserleitung von Fr. 70'097.25 mit einer Kreditunterschreitung von Fr. 14'902.75.
- Dem Perimeterbeitrag von Fr. 13.130853 / m² in der Kernzone und Fr. 16.413567 in der Industriezone.

Die Finanzverwaltung wird beauftragt, die Perimeterbeiträge einzufordern und die Verpflichtungskontrollen zu schliessen.

Mitteilung an: RL Werke Tiefbau
Werkkommission
Finanzverwaltung
RL Finanzen

110 34/06 Leitungsnetz- und Pläne, Hauptleitungen, Abänderungen und Reparaturen

Wasserversorgung: Wasserleitung Industriezone Klus Nord- Genehmigung der Schlussabrechnung

Die Gesamtabrechnung für den Wasserleitungsersatz beträgt Fr. 257'484.75 und schliesst bei einem Voranschlag von Fr. 350'000.-- mit einer Kreditunterschreitung von Fr. 92'515.25 ab.

Beschluss

- **Der Rat stimmt der Schlussabrechnung von Fr. 257'484.75 für den Ersatz der Wasserleitung Industriezone Klus Nord einstimmig zu.**
- **Die Bauverwaltung wird beauftragt, die zugesicherten Beiträge der SGV einzufordern.**
- **Die Finanzverwaltung wird beauftragt, die Verpflichtungskreditkontrolle zu schliessen.**

Mitteilung an: RL Werke Tiefbau
Finanzverwaltung
Bauverwaltung
RL Finanzen

111 34/06 Leitungsnetz- und Pläne, Hauptleitungen, Abänderungen und Reparaturen

Wasserversorgung: Wasserleitung Finigen - Genehmigung der Schlussabrechnung

Die Gesamtabrechnung für den Wasserleitungsersatz beträgt Fr. 117'580.35 und schliesst bei einem Voranschlag von Fr. 123'898.-- mit einer Kreditunterschreitung von Fr. 6'317.65 ab.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Schlussabrechnung für den Ersatz der Finigerleitung von Fr. 117'580.35 einstimmig zu

Mitteilung an: RL Werke Tiefbau
Werkkommission
Finanzverwaltung
RL Finanzen

112 34/06 Leitungsnetz- und Pläne, Hauptleitungen, Abänderungen und Reparaturen

Wasserversorgung: Wasserleitung Klus Mitte - Genehmigung der Schlussabrechnung

Die Gesamtabrechnung für den Wasserleitungsersatz in der Industriezone Klus Mitte beträgt Fr. 262'515.55 und schliesst bei einem Voranschlag von Fr. 282'000.-- mit einer Kreditunterschreitung von Fr. 19'484.45 ab.

Beschluss:

- **Der Rat stimmt der Schlussabrechnung für den Ersatz der Wasserleitung in der Industriezone Mitte von Fr. 262'515.55 einstimmig zu.**
- **Die Bauverwaltung wird beauftragt, die von der SGV zugesicherten Beiträge einzufordern.**
- **Die Finanzverwaltung wird beauftragt, die Verpflichtungskreditkontrolle zu schliessen.**

Mitteilung an: RL Werke Tiefbau
Bauverwaltung
Finanzverwaltung
RL Finanzen

113 03/03 Baugesuche, Oelfeuerungs- und Tankgesuche, Baubewilligungen

Hochbau Baugesuche: Baulinienunterschreitung auf GB Nr. 412 - Genehmigung

Die Eigentümer von GB Nr. 412 stellen ein Widererwägungsgesuch für die Ausnahmegewilligung einer Baulinienunterschreitung von 2 m gegenüber der Fläschackerstrasse. Beim Augenschein vor Ort stellt die Baukommission fest, dass durch die geplante Garage und die Neugestaltung der Gartenanlage keine öffentlichen Interessen im Einmündungsbereich der Fläschackerstrasse in die Schafmattengasse tangiert sind.

Der RL Hochbau beantragt den Gemeinderat, der Baulinienunterschreitung zuzustimmen:

Gesuche für Baulinienunterschreitungen sind nach Meinung eines Ratsmitglieds zu vermeiden und nur noch zu bewilligen, wenn keine andere Bauvariante möglich ist.

Beschluss:

Der Unterschreitung der Baulinie um 2 m, welche gegenüber der Fläschackerstrasse 6 m beträgt, wird mit 8 zu 2 Stimmen gegen Revers zugestimmt.

Die Kosten für die Grundbucheintragung gehen zu Lasten der Eigentümer von GB Balsthal 412.

Mitteilung an: Baukommission
Bauverwaltung

114 16/12 Kommissionswahlen

Kommissionen. Wahl eines Mitglieds in die Sportkommission

Auf Vorschlag der FDP Balsthal-Klus stellt sich Lorenz Freudiger, Brunacker 5 als neues Mitglied in der Sportkommission zu Wahl.

Beschluss

Der Gemeinderat wählt einstimmig Lorenz Freudiger als neues Mitglied in die Sportkommission.

Mitteilung an: Sportkommission
FDP Balsthal-Klus
Gemeindeverwaltung
Lorenz Freudiger

115 10/13 Kindergarten, Kinderspielplätze

**Erziehungs-/Schulwesen: Kindertagesstätte Thal-Gäu -
Genehmigung Beitrag für Projektbegleitung**

Auf Wunsch vieler Unternehmen hat sich der Industrie und Handelsverein zusammen mit Fachstellen für familienergänzende Kinderbetreuung dem Thema Kindertagesstätte (Kita) angenommen. Die Einwohnergemeinden Oensingen, Balsthal, Niederbipp und der Industrie- und Handelsverein haben der Fachstelle „Netz Solothurn“, vertreten durch Herrn Heinz Bläsi, den Auftrag einer Projektbegleitung für den Aufbau eines Kindertagesstätte-Verbandes für die Region Thal-Gäu gegeben. Der Verband wird eine zentrale Verwaltung für die beitretenden Kitas zur Verfügung stellen und so die zur

Einsparung der Verwaltungskosten beitragen. Innerhalb des Verbundes sollen die Tarife der Kinderbetreuung gleich sein.

Das vereinbarte Honorar von Fr. 150.00/Std. wird sich bei einem vorgeschlagenen Aufwand von 80 Stunden auf ca. Fr. 12'000.-- belaufen. Diese Kosten sind auf die 4 Auftraggeber aufzuteilen.

Der Vorsitzende beantragt den Ratsmitgliedern, den Kostenanteil unserer Gemeinde von Fr. 3'000.-- für die Projektbegleitung zu genehmigen.

In der anschliessenden Beratung bezeichnet der RL öffentl. Sicherheit den Stundenansatz von Fr. 150.-- als übertrieben, verglichen mit den Stundenansätzen von Fr. 20.-- für Eigenleistungen der Vereine. Zudem sind ihm die vorhandenen Unterlagen zu wenig aufschlussreich. Er möchte mehr Information über die Anzahl Kinder, das Personal, die Mietkosten etc. und stellt den Antrag, das Geschäft auf die nächste Sitzung zu verschieben.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag des RL öffentl. Sicherheit, das Geschäft auf die nächste Sitzung zu verschieben und detaillierte Angaben zu verlangen, mit 5 zu 3 Stimmen, bei 2 Enthaltungen zu.

Mitteilung an: Gemeindepräsident

116 14/13 Altersfürsorge, Altersunterstützungen, Altersheim, Pro Senectute

Fürsorgewesen: Ausbau und Sanierung Alters- und Pflegeheim Inseli - Zustimmung und Genehmigung Rahmenkredit

Die Arbeitsgruppe „Alters- und Pflegeheim Inseli“, bestehend aus Vertretern der Gemeindepräsidentenkonferenz und der Stiftung Inseli, haben eine Botschaft (Bericht und Antrag zu Händen der Gemeindeversammlung) zum Projekt Neu-/Umbau Alters- und Pflegeheim Inseli erarbeitet. Der Stiftungsrat hat die Botschaft genehmigt und die GPK hat einstimmig beschlossen, die Botschaft an die Gemeinderäte zur Beratung und Beschlussfassung weiterzuleiten.

Die Botschaft mit Bericht zur Ausgangslage, den Vorarbeiten und vorgesehenen baulichen Massnahmen zeigt die Ausbauschritte und Terminplanung genau auf. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. Fr. 10'600'000.-- und werden mit Fr. 5'200'000 auf die Stiftung und mit Fr. 5'400'000.-- auf die beteiligten Gemeinden aufgeteilt.

Der Kostenanteil für unsere Gemeinde berechnet sich mit ca. Fr. 2'173'000, verteilt auf 4 Jahre (2009 bis 2012).

Nach Meinung des Gemeinderats soll, nach Annahme dieses Bauvorhabens durch die Gemeindeversammlung, eine Baufachperson aus unserer Gemeinde oder ein Gemeinderat in die Spezialbaukommission gewählt werden,

um ein Mitspracherecht und ein entsprechendes Controlling zu gewährleisten.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig zu Handen der Gemeindeversammlung:

1. Die Einwohnergemeinde stimmt dem Ausbau- und Sanierungskonzept des regionalen Alters- und Pflegeheims Inseli zu.
2. Der notwendige Rahmenkredit von Fr. 2'173'000.--, verteilt auf 4 Jahre, als Beitrag der Gemeinde Balsthal wird bewilligt.
3. Das in der Botschaft beschriebene Vorgehen wird gutgeheissen und die GPK ermächtigt, die Mitglieder der Spezialbaukommission „Inseli 2020“ zu bestimmen, mit der Bedingung, eine Fachperson oder ein Gemeinderat aus unserer Gemeinde zu wählen.

Mitteilung an:

Gemeindepräsident
GPK

117 24/06 Schiesswesen: Schiessprogramm, Schiessstand, Schiessübungen

Schiesswesen: Sanierung Trefferanzeige - Kreditfreigabe und Arbeitsvergabe

An der Gemeinderatssitzung vom 28. August 2008 wurde das Geschäft an die Schiessplatzkommission zurückgewiesen, mit dem Auftrag, den Kostenverteiler neu auszuarbeiten und die Eigenleistungen klar auszuweisen und an einer nächsten Gemeinderatssitzung den entsprechenden Antrag zu stellen.

Die Nettosanierungskosten für die Erneuerung der elektronischen Scheiben 300 m auf der Schiessanlage Moos belaufen sich auf Fr. 368'900.20. Der Beitrag der Schützen beträgt Fr. 92'225 (25 % der Gesamtkosten), und der restliche Anteil von Fr. 276'675.15 geht zu Lasten der Einwohnergemeinde. Die Kommission schlägt vor, die Arbeiten der Firma Polytronic International AG in Muri zu vergeben.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, den Kredit von Fr. 276'675.15 freizugeben. Die Originalrechnungen sind an die Finanzverwaltung zu richten, welche dann den Anteil der Schützen an diese weiterverrechnet.

Mitteilung an:

Schiessplatzkommission
Finanzverwaltung

RL Finanzen

118 24/06 Schiesswesen: Schiessprogramm, Schiessstand, Schiessübungen

Schiesswesen: Sanierung Kugelfänge - Zustimmung und Genehmigung Nachtragskredit

Die Schiessplatzkommission ist bei der Antragstellung an der Gemeinderatssitzung vom 28. August von falschen Voraussetzungen ausgegangen. Man hat ursprünglich angenommen, der Kanton subventioniere 80 % der Gesamtkosten für die künstlichen Kugelfangsysteme, falls diese vor dem 31. Oktober 2008 eingebaut würden.

Nach neusten Erkenntnissen wurde festgestellt, dass der Kanton nur Beiträge an die Kugelfänge, laut Berechnung Fr. 114'000.--, vergütet. Der Kostenanteil an die Kugelfänge beträgt für die Gemeinde neu Fr. 53'078.-- und nicht Fr. 36'000.-- wie am 28.08.2008 beschlossen. Durch weitere Eigenleistungen der Schützen und Einsparungen beim Materialeinkauf kann der Gemeindebeitrag auf Fr. 48'278.-- reduziert werden. Mit einem Rückkommensantrag fragt der Schützenverein die Gemeinde um die Kostenbeteiligung von Fr. 48'278.-- an die Kugelfänge an.

Beschluss:

Der Rat stimmt dem Nachtragskredit von Fr. 48'278.-- für die Sanierung der Kugelfänge auf der Schiessanlage Moos ohne Gegenstimme zu.

Mitteilung an: Schiessplatzkommission
Finanzverwaltung
RL Finanzen

119 16/06 Feuerwehr-, Finanz-, Rechnungsprüfungs- und Zivilschutzkommission

Kommissionen: Rechnungsprüfungskommission / aus-senstehende Revisionsstelle - Grundsatzentscheid

Am 1. Juni 2005 ist das revidierte Gemeindegesetz (GG) in Kraft getreten, mit einem der Ziele, dass für die Rechnungsprüfung in Gemeinden mit mehr als 2 Mio. Aufwand in der Laufenden Rechnung mindestens 1 Sitz neu mit einer fachlich ausgebildeten, befähigten Person zu besetzen ist.

Der Rat hat zu prüfen, ob auf die kommende neue Legislaturperiode weiterhin die ordentliche Rechnungsprüfungskommission oder eine externe fachkompetente Revisionsstelle die Aufgabe übernehmen soll. In der Gemeindeordnung kann festgelegt werden, dass eine von der Gemeindeversammlung oder vom Gemeinderat bestimmte externe Kontrollstelle bei der Rechnungsprüfung mitwirkt oder anstelle der RPK eingesetzt wird. Eine diesbezügliche Änderung ist an der Gemeindeversammlung zu beschliessen. Der

Gemeinderat hat an der heutigen Sitzung einen Grundsatzentscheid zu fällen und diesen der Gemeindeversammlung zu beantragen.

Die Kosten für eine Begleitung der Rechnungsprüfung durch eine externe Revisionsstelle betragen 10 bis 12'000 Fr. Bei der Übernahme der Rechnungsprüfung durch eine externe Revisionsstelle entstehen jährlich Kosten von ca. Fr. 15'000.--

Beschluss:

Der Gemeinderat entscheidet sich einstimmig zu Handen der Gemeindeversammlung, die Rechnungsprüfung ab der neuen Legislaturperiode an eine externe Revisionsstelle zu vergeben.

Mitteilung an: RPK
Gemeindevorwalter
Gemeindepräsident

120 12/02 Musik- und Sängerefeste, Musikgesellschaft, Gesangsvereine

Musikgesellschaft Konkordia: Beitrag Neuuniformierung - Zustimmung Kostenbeitrag

Die Musikgesellschaft Konkordia bittet die Gemeinde um einen Kostenbeitrag von Fr. 40'000.-- an die Neuuniformierung.

Die Musikgesellschaft ist unbestritten einer der wichtigsten Vereine unserer Dorfgemeinschaft. Sie trägt bei fast jeder grösseren Veranstaltung und bei wichtigen Empfängen mit ihren musikalischen Umrahmungen zum wesentlichen Gelingen bei.

Damit wir weiterhin auf die wertvollen Dienste dieses Vereins zählen dürfen, braucht er die Unterstützung unserer Gemeinde

Nach der Eintretensdebatte kommt es im Rat zu einer angeregten Diskussion. Der Bedarf einer neuen Uniform ist unbestritten, ist die aktuelle Galauniform bereits 43 Jahre alt und in einem desolaten Zustand. Für die Ratsmitglieder ist es äusserst schwierig, einen Entscheid zu fällen, ohne einen Präzedenzfall zu schaffen. Der beantragte Betrag von Fr. 40'000.-- ist im Budget nicht vorhanden und müsste anderswo eingespart werden. Der RL Planung stellt den Antrag, Fr. 20'000.-- jetzt zu sprechen und für die restlichen 20'000.-- im nächsten Jahr neu zu beschliessen. Aufgrund von Neuwahlen im Jahr 2009, ändert er den Antrag ab, auf 40'000.-- zahlbar bis 31.07.2009.

Als Gegenantrag schlägt die SP-Fraktion vor, Fr. 20'000.-- als Gesamtunterstützung zu beschliessen, weil andere Vereine ebensoviel oder mehr zur Integration und Jugendförderung beitragen.

Beschluss

Der Rat stimmt mit 8 zu 2 Stimmen und 1 Enthaltung für den Antrag des RL Planung, einen Unterstützungsbeitrag von Fr. 40'000.-- für die Neuuniformierung, zahlbar bis 31.07.2009, zu sprechen.

Mitteilung an: RL Kultur,Sport,Freizeit
Finanzverwaltung
RL Finanzen

121 18/12 Bauverwalter, Brunnenmeister, Gemeindearbeiter, Wegmacher

Gemeindeorganisation Personalwesen: Verlängerung befristetes Arbeitsverhältnis eines Werkhofmitarbeiters

Die befristete Anstellung des Shores Darwesh läuft per Ende Dezember 2008 ab. Im Hinblick auf die Pensionierung eines langjährigen Mitarbeiters und auf die steigende Nachfrage nach Dienstleistungen durch den Werkhof, wäre es angebracht, das Dienstverhältnis von Herrn Darwesh befristet bis Mitte 2009 oder bis längstens Ende 2009 zu verlängern.

Beschluss

**Der Rat beschliesst einstimmig:
Das auf Ende 2008 befristete Anstellungsverhältnis von Shores Darwesh wird um 1 Jahr bis Ende 2009 verlängert.
Darwesh Shores wird in die Lohnklasse 7, Stufe 3 mit einem Jahresgehalt von 49'978.-- eingestuft.**

Mitteilung an: Bauverwaltung
RL Personelles
Gemeindeverwaltung
Finanzverwaltung

122 13/05 Berichte, Budget, Kredite Gemeinderat und Kommissionen

Finanzwesen: Budgetberatungen 2009 - erste Lesung

Nach der Budgetsitzung vom 19. September 2008 zeigt sich die Laufende Rechnung mit einem deutlichen Aufwandüberschuss. Es müssen etliche Konti neu überprüft werden.

Die Investitionsrechnung überschreitet ebenfalls die geplanten 2,5 Mio. Auch hier müssen einige Projekte hinterfragt und ev. gestrichen werden.

Nach der 1. Lesung sollte das Budget im vernünftigen Rahmen präsentiert werden, damit es an der nächsten Gemeinderatssitzung zu Handen der Gemeindeversammlung beschlossen werden kann. Im Vorfeld dieser Beratung wurden bereits kleinere Korrekturen (im Bereich 500 bis 5'000) vorgenommen

Nach Eintretensbeschluss einigt sich der Rat, dass der Vorsitzende die zu beratenden Budgetposten der Laufenden Rechnung und der Investitionsrechnung der Reihe nach aufruft und bei Bedarf über weitere Einsparungen beschliesst.

Folgende Konti wurden gemäss Anträge der Ratsmitglieder bereinigt oder ersatzlos gestrichen:

Laufende Rechnung

012.311.00	gestrichen (9 zu 2 Stimmen)
012.365.00	reduziert auf 67'000 (40'000 für Uniformierung)
100.318.00	reduziert auf 20'000 (6 zu 3 Stimmen, 2 Enthaltungen)
218.314.00	reduziert auf 241'000
219.318.00	reduziert auf 12'800
219.361.00/01	gestrichen
300.310.03	reduziert auf 3'000
620'314.01	reduziert auf 120'000
620.314.05	reduziert auf 20'000
620.314.06	reduziert auf 60'000
620.314.07	reduziert auf 70'000
622'301.01	reduziert auf 470'000
622.311.01	reduziert auf 32'000
622.315.01	reduziert auf 45'000
622.315.02	reduziert auf 35'000
701.314.03	reduziert auf 190'000
701.314.06	reduziert auf 25'000
701.331.00	ordentl. Abschreibungen 12 % budgetiert - Überprüfung
942'314.00	reduziert auf 40'000

Investitionsrechnung

140.506.01	gestrichen (5 zu 4 Stimmen, 2 Enthaltungen)
620'501.51	reduziert auf 120'000
622.506.01	gestrichen (7 zu 3, 1 Enthaltung)
701.501.60	gestrichen (10 zu 1 Stimme)
701.501.79	gestrichen (10 zu 1 Stimme)
942.530.00	gestrichen

Das korrigierte Budget mit weiteren Einflüssen und Korrekturen wird an der nächsten Gemeinderatssitzung vom 20. November zu Handen der Gemeindeversammlung beschlossen.

123 R Mitteilungen/Ressortleiter

RL Soziales	Die Sozialen Dienste Thal-Gäu suchen einen Geschäftsleiter für die Regionalen Dienste.
RL Werke Tiefbau	Bei der Sanierung des Deckbelags auf der Hauptstrasse Klus hat das Kreisbauamt wieder versäumt, die Verwaltung und die Bevölkerung zu informieren - es kam zu grossen Staus.
RL Präsidiales	Das Thema Suchtprävention wird an der GPK-Sitzung vom 26.11.2008 behandelt.

Schluss der Sitzung 22.30 Uhr

NAMENS DES EINWOHNERGEMEINDERATES

Der Gemeindepräsident

Die Gemeindeschreiber Stv.

11. Sitzung

des

EINWOHNERGEMEINDERATES

20. November 2008, 20.00 Uhr, Gemeinderatssaal

Vorsitz	Hafner Willy, Gemeindepräsident
Protokoll	Therese Haefely, Gemeindeschreiber Stv.
Anwesend	Hafner Willy, Gemeindepräsident Cessotto Enzo, Gemeindevizepräsident von Arb Heinz Bader Lorenz Favaro Claudio Fluri Thomas Hafner Jörg Müller Fabian Oess Bruno Ruf Jörg Stampfli Fredi Bruno Straub
<u>Gäste</u>	Rudolf Dettling, Finanzverwalter Anton Wüthrich, Bauverwalter Herr Ducommun, Korrespondent Soloth. Tagblatt Peter Wetzler, Gemeindekorrespondent

Traktanden

1. Protokoll vom 30. Oktober 2008
2. Finanzwesen: Budget 2009 (13/05)
 - a) Orientierung und Eintretensbeschluss
 - b) Laufende Rechnung
 - c) Investitionsrechnung
 - d) Festlegen des Steuerbezuges 2009
 - e) Finanz- und Investitionsplan
3. Budgetversammlung 2009 (16/05)
 - a) Datum und Ort
 - b) Traktanden
4. Vereinsunterstützung: Gesuch Infrastrukturbeitrag, Behandlung Rekurs (12/01)

5. Sporthalle Haulismatt: Änderungen Benützungsreglement, Genehmigung (15/01)
6. Gemeindeorganisation: Aussenstehende Kontrollstelle, Genehmigung Anpassung (16/01)
7. Zweckverband ARA Falkenstein: Demission Delegierter, Genehmigung (16/03)
8. Mitteilungen Ressortleiter
9. Mitteilungen Verschiedenes

Protokoll vom 30.11.2008

Der RL Planung verweist auf Geschäftsnummer 120 - Neuuniformierung Konkordia- und hält fest, dass er keine Terminzahlung beantragte, d.h. der Hinweis „zahlbar bis 31.07.2009“ ist zu streichen.

Die Formulierung heisst neu:

Der Rat stimmt mit 8 zu 2 Stimmen und 1 Enthaltung für den Antrag des RL Planung, einen Unterstützungsbeitrag von CHF 40'000.-- für die Neuuniformierung zu sprechen.

Das Protokoll wird mit dieser Änderung einstimmig genehmigt

125 13/05 Berichte, Budget, Kredite Gemeinderat und Kommissionen

Finanzwesen: Budget 2009

- a) Orientierung und Eintretensbeschluss
 - b) Laufende Rechnung
 - c) Investitionsrechnung
 - d) Festlegen des Steuerbezuges
 - e) Finanz- und Investitionsplan
-

a) Orientierung und Eintretensbeschluss

Die erste Budgetberatung mit dem Gemeinderat und den Kommissionen fand am 19. September 2008 statt. In der Folge wurden weitere Sitzungen und Besprechungen zur Verminderung des Aufwandüberschusses in der Laufenden Rechnung abgehalten. Die erste Lesung der Laufenden Rechnung und der Investitionsrechnung fand an der letzten Gemeinderatssitzung vom 30. Oktober 2008 statt. Dabei wurden weitere Budgetposten gekürzt oder gestrichen. Das nun vorliegende bereinigte Budget weist folgende Kennzahlen auf:

Die Laufende Rechnung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 540'420 ab.

Die Investitionsrechnung weist bei Ausgaben von CHF 3'422'750 und Einnahmen von CHF 771'500 eine Nettoinvestitionssumme von CHF 2'651'250 aus. Somit liegen die Nettoinvestitionen auf einem Niveau der früheren Jahre.

Der RL Finanzen erwähnt rückblickend die vielen Sitzungen und Besprechungen zur Bereinigung und Verbesserung des Budgets und ist der Meinung, das vorliegende Budget 2009 mit den oben erwähnten Kennzahlen vor der Gemeindeversammlung vertreten zu können.

b) Laufende Rechnung

Es wird einstimmig Eintreten auf die Budgetberatungen beschlossen.

In der Detailberatung ruft der Vorsitzende die Budgetposten zur Beratung geschäftsbereichsweise auf.

Konto 12. 365.00 - Gemeinderat Kommissionen

Der RL Finanzen stellt im Auftrag der FDP-Fraktion einen Rückkommensantrag auf den Beschluss der Sitzung vom 30.10.2008, Geschäfts Nr. 120 und möchte den Unterstützungsbeitrag um CHF 10'000 auf CHF 30'000 kürzen.

Der RL Kultur, Sport, Freizeit bekundet sein Unverständnis gegenüber diesem Rückkommensantrag und erinnert an die aufschlussreiche Diskussion innerhalb des Rates und die klaren Darlegungen der Vertreter der Konkordia.

Beschluss

Mit 7 zu 3 Stimmen, bei 1 Enthaltung stimmt der Gemeinderat dem Rückkommensantrag des RL Finanzen zu, die Musikgesellschaft Konkordia mit CHF 30'000 für die Neuuniformierung zu unterstützen.

Mitteilung an:

RL Finanzen
Finanzverwaltung
Musikgesellschaft Konkordia
RL Kultur, Sport, Freizeit

Konto 90.312.02 - Heizenergie

Der Einkaufspreis vom Heizöl gibt zu reger Diskussion Anlass. Die FDP-Fraktion möchte den Budgetposten von CHF 65'000 auf CHF 50'000 kürzen. Wie einzelne Ratsmitglieder zu Recht bemerken, trägt eine Budgetkürzung nicht zum Sparziel bei, gespart werden kann erst beim Einkauf. Ob Öl oder Gas - bei den heutigen Berg- und Talfahrten der Rohstoffpreise ist eine Prognose zur Budgetierung sehr unsicher. Beim jetzigen hohen Gaspreis auf Öl umzusteigen erfordert eine Abänderung des Abnahmevertrags mit der SOGAS und ist erst 2010 möglich.

Beschluss

Der Rat stimmt mit 6 zu 5 Stimmen gegen den Antrag des RL Finanzen; der Budgetposten Konto 90.312.02 bleibt somit unverändert mit CHF 65'000.

Mitteilung an: RL Finanzen
Finanzverwaltung

Konto 622.311.01 - Anschaffung Maschinen, Geräte

Der RL Finanzen stellt im Auftrag der FDP-Fraktion einen Rückkommensantrag, den Budgetbetrag von 32'000 auf CHF 20'000 zu reduzieren.

Beschluss

Mit 7 zu 3 Stimmen und einer Enthaltung wird der Rückkommensantrag des RL Finanzen abgelehnt.

Mitteilung an: RL Finanzen

Konto 840.365.00 - Gewerbeausstellung

Im Auftrag der FDP-Fraktion beantragt der RL Finanzen, die budgetierten CHF 12'000 auf CHF 8'000 zu reduzieren. Auf Anfrage einiger Ratsmitglieder, aus welchen Ausgabenposten sich dieser Betrag zusammensetzt, gibt der Vorsitzende Antwort und erklärt gleichzeitig, dass dem Rat genügend Zeit für eine Einsichtnahme oder Rückfrage beim Vorsitzenden zur Verfügung stand.

Der Antrag wird vom RL Finanzen zurückgenommen.

Beschluss

Der Voranschlag 2009 der Laufenden Rechnung, der bei einem Aufwand von CHF 28'794'442.50 und einem Ertrag von CHF 28'264'022.50 mit einem Aufwandüberschuss nach vorgängig beschlossener Reduktion von CHF 530'420 abschliesst, wird mit 9 zu 2 Stimmen zu Handen der Gemeindeversammlung genehmigt.

c) Investitionsrechnung

Beim Durchberaten der Investitionsrechnung kommt es zu keinen Änderungsvorschlägen der budgetierten Investitionsrechnung.

Die beiden Bauvorhaben Erschliessung Mühlifeld und Neubau-, bzw. Erweiterung Alters- und Pflegeheim Inseli belasten die Investitionsrechnung mit über 3 Mio. CHF.

Beschluss

Der Voranschlag der Investitionsrechnung, der bei CHF 3'422'750 Ausgaben und 771'500 Einnahmen mit einer Zunahme der Nettoinvestitionen von CHF 2'651'250 abschliesst, wird zu Handen der Gemeindeversammlung einstimmig genehmigt

d) Festlegen des Steuerbezugs 2009

Der RL Finanzen beantragt den Gemeinderat, den Steuerfuss für natürliche Personen mit 117 % und für juristische Personen mit 115 % der Staatssteuer (ohne Spitalsteuer) wie bis anhin, festzulegen.

Der RL Umwelt äussert sich bei dieser Gelegenheit kritisch zum Gesamtbudget und kritisiert, dass der Finanzierungsfehlbetrag gegenüber dem Vorjahr nicht verbessert wurde - sondern gleich geblieben ist. Er kann der Laufenden Rechnung nicht zustimmen und beantragt, den Steuerfuss für natürliche Personen um 3 Punkte auf 120 % zu erhöhen.

Beschluss

Mit 9 zu 2 Stimmen äussert sich der Gemeinderat gegen diesen Antrag und somit gegen eine Erhöhung des Steuerfusses auf 120 % für natürliche Personen.

Der Gemeinderat legt den Steuerfuss für natürliche Personen mit 117 % und für juristische Personen mit 115 % der Staatssteuer (ohne Spitalsteuer) zu Handen der Gemeindeversammlung fest.

e) Finanz- und Investitionsplan

Der vorliegende Finanz- und Investitionsplan für die folgenden 5 Jahre 2008 bis 2014 wird vom Rat zustimmend zur Kenntnis genommen.

Auf Vorschlag des Vorsitzenden, zeigen sich der RL Finanzen und RL Werke Tiefbau bereit, die Bevölkerung mit einem Bericht im Info-Bulletin über die Erschliessung und das Bauvorhaben „Mühlifeld“ zu informieren.

Der RL Planung erinnert an die zusätzlichen Ersatzabgaben der Stützpunktfeuerwehr ab 2009 infolge Erhöhung des Dienstalters. Ebenfalls soll das Schussgeld der Schützenanlage ab 2010 budgetiert werden.

Der Vorsitzende dankt dem RL Finanzen, dem Finanzverwalter, der Finanzkommission und allen Mitarbeitenden des Budgets 2009 für Ihren Einsatz.

126 16/05 Gehaltskommission, Gemeinderat, Gemeindeversammlung

Budget-Gemeindeversammlung 2009

- a) Datum und Ort
- b) Traktanden

Beschluss:

Der Gemeinderat legt einstimmig folgendes Datum und folgende Traktandenliste für die Budget-Gemeindeversammlung fest.

Montag, 15. Dezember 2008, 20.00 Uhr

Im Singsaal des Rainfeldschulhauses

Traktanden:

1. Budget 2009 - Genehmigung
 - a) Laufende Rechnung
 - b) Alters- und Pflegeheim Inseli Balsthal / Rahmenkredit - Beschlussfassung
 - c) Erschliessung Mühlifeld / Projektkredit - Beschlussfassung
 - d) Investitionsrechnung
 - e) Festsetzung des Steuerbezugs
 - e1) natürliche Personen
 - e2) juristische Personen
2. Anpassung der GO in Bezug auf die Revision der Gemeinderechnung
3. Steuerreglement -Genehmigung
4. Verordnung Friedhofwesen - Genehmigung
5. Verschiedenes

127 12/01 Bekanntmachungen, Gesetze, Reglemente, Verordnungen, Vaterländische Feste, Bundesfeier, Aufnahme der Jungbürger

**Vereinsunterstützung: Gesuch Infrastrukturbeitrag -
Behandlung Rekurs**

Im September 2008 stellt der Armbrustschützenverein ein Gesuch um einen Infrastrukturbeitrag. Der Verein macht geltend, dass er keine öffentlichen Einrichtungen beansprucht und weder von der Gemeinde, noch vom Kanton oder Sport-Toto-Fond finanziell unterstützt wird. Das Schützenhaus wird in Eigenleistung der Vereinsmitglieder unterhalten und der Aufwand für die Infrastruktur beträgt durchschnittlich CHF 4'500 pro Jahr.

Im Oktober 2008 hat der RL Kultur,Sport,Freizeit das Gesuch mit Begründung abgelehnt, worauf der Verein gegen diesen ablehnenden Entscheid Einsprache erhebt.

Beschluss

Der Gemeinderat lehnt den Rekurs der Armbrustschützen mit 10 Stimmen bei 1 Enthaltung ab und hält an den Richtlinien für Vereinsunterstützung fest.

Mitteilung an: Armbrustschützenverein
RL Kultur,Sport,Freizeit

128 15/01 Bekanntmachungen, Gesetze, Reglemente, Verordnungen

**Sporthalle Haulismatt: Änderung Benützungsreglement -
Genehmigung**

Ende 2006 wurde das Benützungsreglement Haulismatt mit der entsprechenden Anpassung des Gebührenreglements genehmigt, mit der Option, die Tauglichkeit dieser Regelungen nach 1 Jahr zu überprüfen.

Der RL Kultur,Sport,Freizeit hat in Zusammenarbeit mit dem RL Planung und unter Einbezug sämtlicher betroffener Institutionen Änderungen und Anpassungen im Benützungs- und Gebührenreglement vorgenommen. Damit künftige Benützungs-Gesuche auch elektronisch eingereicht werden können, wurde das Gesuchsformular ebenfalls angepasst. Die bereinigten Formulare und Reglemente, mit klarer Markierung der geänderten oder zusätzlichen Formulierungen, wurden den Ratsmitgliedern zugestellt. Die Änderungen werden paragraphenweise durchberaten.

§ 9 - Hallenzuteilung / Koordination

In Zukunft soll der Bauverwalter bei Reservationen und Bewilligungen das Verfahren regeln, damit künftig keine Unklarheiten mehr entstehen.

§ 21, 4 - Nutzungsbeschränkung

Zum klaren Verständnis der Hallenbenutzer soll am Halleneingang ein Schild mit dem Verbot des Konsums von Esswaren und Getränken angebracht werden.

Beschluss:

Der Rat genehmigt einstimmig die Änderungen im Benützungsreglement „Kultursaal und Sporthalle Haulismatt“. Ebenfalls ohne Gegenstimme werden das neue Gesuchsformular und die Freischaltung auf der Gemeindehomepage beschlossen.

Mitteilung an: RL Kultur,Sport,Freizeit
RL Planung
Gemeindeverwalter
EDV-Verantwortlicher
Bauverwaltung

- 129 16/01 Bekanntmachungen, Gesetze, Reglemente, Verordnungen, Verfassung

Gemeindeorganisation: Aussenstehende Kontrollstelle - Genehmigung Anpassung

An der letzten Gemeinderatssitzung vom 30. Oktober 2008 hat der Rat einer aussenstehenden Kontrollstelle für die Rechnungsprüfung ab neuer Legislaturperiode klar zugestimmt. In der GO muss der § 27 mit folgendem Wortlaut entsprechend angepasst werden.

Titel 4 Kommissionen

§ 27 Rechnungsprüfungskommission

Anstelle der Rechnungsprüfungskommission kann die Gemeindeversammlung eine aussenstehende Fachstelle mit der Rechnungsprüfung beauftragen.

Beschluss

Der Gemeinderat beantragt die Gemeindeversammlung einstimmig, dass die GO unter Titel 4, § 27 wie folgt ergänzt wird:

Anstelle der Rechnungsprüfungskommission kann die Gemeindeversammlung eine aussenstehende Fachstelle mit der Rechnungsprüfung beauftragen.

- 130 16/03 ARA-, Bau-, Kultur-, Ortsbild-, Planungs- und Werkkommission

Zweckverband ARA Falkenstein: Demission Delegierter - Genehmigung

Mit Schreiben vom 1. November reicht der Delegierte Markus Zehnder per sofort seine Demission beim Zweckverband ARA Falkenstein ein. Durch Veränderungen seiner beruflichen Situation ist es ihm zeitlich nicht mehr möglich, den Anforderungen gerecht zu werden.

Der Gemeinderat bedauert diesen Schritt, zeigt jedoch volles Verständnis dafür und dankt Markus Zehnder für seine geleisteten Dienste und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Demission von Markus Zehnder als Delegierter der ARA-Falkenstein unter bester Verdankung seiner geleisteten Dienste.

Mitteilung an: Zweckverband ARA Falkenstein
Gemeindekanzlei
Präsident FDP Balsthal-Klus

131 R Mitteilungen/Ressortleiter

RL Umwelt

- Die SBB-Tageskarten werden ab 2009 für Einwohner von Balsthal CHF 35.-- und für Auswärtige CHF 40.-- kosten.

RL Planung

- Die Arbeiten zur Schulwegsicherung im Bereich der Schulhäuser Inseli und Rainfeld werden demnächst beendet sein. Zur Information der Verkehrsteilnehmer und Anwohner liegt ein Informationsblatt „Verhaltensregeln“ vor. Beim Rainfeldschulhaus sind zusätzliche Schranken vor dem Turnhalleneingang parallel zur Hölzlistrasse geplant. Es sollen keine Autos mehr auf dem Areal zwischen Schulhaus und Turnhalle parkiert werden.

Der Rat ist mit der zusätzlichen Absperrung einverstanden

- Im Bereich des Kindergartens Rainfeld entsteht für die eingemietete Spitex mit der neuen Verkehrsregelung ein Parkproblem. Es werden 3 Lösungsvarianten vorgeschlagen: 5 markiert Parkplätze entlang des Augstbaches vis à vis Inselischulhaus, 3 Parkplätze seitlich des Kindergartens auf dem bestehenden Kiesplatz oder Verhandlungen mit der Eigentümerin von GB 3671 zur Erstellung zusätzlicher Parkplätze.

• **Die Ratsmehrheit entscheidet sich für die letzte Variante und möchte mit der Eigentümerin von GB 3671 Verhandlungen aufnehmen. Laut Vorschlag eines Ratsmitglieds soll die Spitex die Erstellungskosten für zusätzliche Parkplätze tragen.**

RL Präsidiales

- Der Gemeinderat wird eine Einladung von Herrn Lehmann auf der Schwängimatt erhalten. Es geht um eine Information der geplanten Windenergieanlagen.
- Franz Portmann hat als Verwaltungsratsmitglied der OeBB demissioniert. Da der VR verkleinert wird, muss im März 2009 über die zukünftige Organisation neu beraten werden.

132 V Mitteilungen/Verschiedenes

Terminplan der GR-Sitzungen 2009

Der vorliegende 1. Entwurf der Termine 2009 für die Gemeinderatssitzungen und Gemeindeversammlungen wird wie folgt abgeändert:

Die 5. Sitzung wird auf den 30. April 2009 und die 6. Sitzung auf den 28. Mai verschoben. Die 7. Sitzung fällt aus.

Zu Beginn der neuen Legislaturperiode soll mit dem neuen Gemeinderat eine Klausursitzung am 29. August geplant werden.

GV Berufslernverbund (BLV) - 10 Jahre

Mit der Angliederung der Lernwerkstatt Borregard an den BLV Thal-Gäu-Bipperamt sollen die Statuten angepasst werden.

Schluss der Sitzung 22.20 Uhr

NAMENS DES EINWOHNERGEMEINDERATES

Der Gemeindepräsident

Die Gemeindeschreiber Stv.

12. Sitzung

des

EINWOHNERGEMEINDERATES

12. Dezember 2008, 17.30 Uhr, Gemeinderatssaal

Vorsitz Hafner Willy, Gemeindepräsident

Protokoll Therese Haefely, Gemeindeschreiber Stv.

Anwesend Hafner Willy, Gemeindepräsident
Cessotto Enzo, Gemeindevizepräsident
von Arb Heinz
Bader Lorenz
Fluri Thomas
Müller Fabian
Oess Bruno
Ruf Jörg
Stampfli Fredi
Bruno Straub, Gemeindeverwalter

Gäste Rudolf Dettling, Finanzverwalter
Anton Wüthrich, Bauverwalter
Peter Wetzler, Gemeindegast
Hanspeter Flückiger, Korrespondent Soloth. Tagblatt
Diverse andere Gäste

Entschuldigt Favaro Claudio
Hafner Jörg

Traktanden

1. Protokoll vom 20. November 2008
2. Erziehungswesen: IG Spielgruppe Glühwürmli, Zustimmung
Unterstützungsbeitrag (10/13)
3. Erziehungswesen: Kindertagesstätte Thal-Gäu, Grundsatzent-
scheid und Projektbeitrag (10/13)
4. Areal Einwohnergemeinde: Erschliessung Holderweg / Rüt-
tistrasse, Zustimmung Erwerb Strassenteilstücke (05/13)
5. Areal Einwohnergemeinde: Höngerstrasse, Erwerb Teilstück
Höngerstrasse, Zustimmung (05/14)
6. Wasserversorgung: Wasserversorgung Bremgarten / Neurege-
lung Wasserrechte, Zustimmung(34/07)

7. Bauwesen/Strassen: Verkehrssignalisation Sagmattstrasse, Zustimmung Projekt (05/10)
8. Verkehrswesen: Verkehrskonzept Balsthal, Entscheid Parkierung Schulhäuser und Blaue Zone (30/01)
9. Zonenplanung: Umzonung Kirchmatt, Auftragserteilung Teilzonenplanänderung mit Gestaltungsplan (05/04)
10. Gemeindehaus: Möblierung Gemeinderatszimmer, Zustimmung Projekt und Nachtragskredit (05/14)
11. Feuerwehrwesen: Kommandantenkurs, Zustimmung (23/02)
12. Gemeindeorganisation/Friedensrichter: Kenntnisnahme Demission und Neuwahl (18/06)
13. Mitteilungen Ressortleiter
14. Mitteilungen Verschiedenes

Protokoll vom 20.11.2008

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

133 10/13 Kindergarten, Kinderspielplätze

Erziehungswesen: IG Spielgruppe Glühwürmli - Zustimmung Unterstützungsbeitrag

Spielgruppen sind keine vorgezogenen Kindergarten und keine Kinderhütendienste. Sie bieten Kindern ab 3 Jahren in konstanten Gruppen von ca. 10 Kindern wichtige Erfahrungen in der Persönlichkeits- und Lernentwicklung. Im Angebot stehen Haus- oder Waldspielgruppen, welche vom Kind ein- oder zweimal pro Woche für 2 Stunden besucht werden können. Die Spielgruppen werden von qualifizierten Leiterinnen geführt.

Am 27. November 2008 stellt die IG Spielgruppe Glühwürmli beim Ressortleiter Bildung Antrag auf finanzielle Unterstützung. Der Betrieb der Spielgruppe ist knapp kostendeckend. Der grösste Teil der Unkosten fällt auf die Miete und Nebenkosten. Das kostengünstige Lokal an der Sagmattstrasse 1 ist eine baufällige Baracke und kann nur ungenügend geheizt werden. Zudem wird diese wegen Bautätigkeiten auf der angrenzenden Wiese, bald nicht mehr zur Verfügung stehen. Die Gruppe ist auf der Suche nach neuen Lokalitäten und befürchtet eine wesentlich höhere Miete. Sie gelangt mit der Bitte an die Gemeinde, die neue Miete mit den Nebenkosten zu übernehmen.

Der RL Bildung unterstützt diesen Antrag. Er selber rechnet bei der Miete eines neuen Lokals mit CHF 3'000 bis CHF 5'000 höheren Mietkosten pro Jahr. Weil die Spielgruppe einen wichtigen Erziehungsbeitrag an die Kinder ab drittem Lebensjahr leistet und die Eigenmittel der Gruppe für die Miete

von geeigneten Räumlichkeiten nicht ausreichen, stellt der RL Bildung folgenden Antrag:

Solange der Spielgruppe keine geeigneten Räume zur Verfügung gestellt werden können, leistet die Gemeinde zu Lasten von Konto 290.365.01 einen Beitrag von max. CHF 6'000 pro Jahr an die tatsächlichen Mietkosten der Spielgruppe.

Der bisherige Gemeindebeitrag im Rahmen der Vereinsunterstützung entfällt damit. Die Spielgruppe stellt jeweils bis Ende März ihre genehmigte Jahresrechnung der Fachkommission Bildung zur Kenntnisnahme zu.

In der aufkommenden Diskussionsrunde möchte man mehr über die Finanzen dieser Spielgruppe und die Saläre der Gruppenleiterinnen wissen. Wegen diesen mangelnden Grundlagen hat der RL Bildung den Unterstützungsbeitrag auf CHF 6'000.-- pro Jahr beschränkt und die genehmigte Jahresrechnung verlangt.

Die FDP-Fraktion erteilt dem Bauverwalter zusammen mit dem RL Bildung den Auftrag, bis 2010 nach Lösungen zu suchen, d.h. geeignete Räumlichkeiten der Gemeinde zur Verfügung zu stellen.

Laut Bemerkung des Finanzverwalters sollte der Unterstützungsbeitrag über das Konto 012 365 00 verbucht werden.

Beschluss

Es wird einstimmig beschlossen:

- **Solange der Spielgruppe keine geeigneten Räume zur Verfügung gestellt werden können, leistet die Gemeinde zu Lasten von Konto 290.365.01 einen Beitrag von max. CHF 6'000 pro Jahr an die tatsächlichen Mietkosten der Spielgruppe.**
- **Der bisherige Gemeindebeitrag im Rahmen der Vereinsunterstützung entfällt. Die Spielgruppe stellt jeweils bis Ende März ihre genehmigte Jahresrechnung der Fachkommission Bildung zur Kenntnisnahme zu.**
- **Der Bauverwalter und der RL Bildung haben bis 2010 nach Lösungen zu suchen und der Spielgruppe geeignete Räumlichkeiten der Gemeinde zur Verfügung zu stellen.**

Mitteilung an:

IG Spielgruppe Glühwürmli
RL Bildung
Bauverwaltung
RL Finanzen
Finanzverwaltung

134 10/13 Kindergarten, Kinderspielplätze

**Erziehungswesen: Kindertagesstätte Thal-Gäu -
Grundsatzentscheid und Projektbeitrag**

Das Thema wurde bereits an der Sitzung vom 30.10.2008 diskutiert. Der Stundenansatz von CHF 150.-- für die Projektbegleitung schien dem Rat zu

hoch; zudem waren ihm die vorhandenen Unterlagen zu wenig aufschlussreich. Das Geschäft wurde zurückgewiesen.

Der Vorsitzende gelangt mit erneutem Antrag an den Gemeinderat:

- 1. Die Sicherstellung des Grundangebotes von familienergänzenden Tagesstrukturen ist Aufgabe der Einwohnergemeinde.*
- 2. Diese Tagesstrukturen sollen das Bildungs- und Erziehungsangebot der Schule ergänzen und auf die Schulstrukturen abgestimmt werden. Die Aufgabe wird dem Ressort Bildung übertragen.*
- 3. Der Gemeinderat bewilligt das Projekt Thal-Gäu-Bipperamt und bewilligt einen einmaligen Projektbeitrag von CHF 3'000 zu Lasten Kto. 290.365.02. Die Projektdaten werden in einem Bericht zusammengefasst und stehen allen Partnergemeinden zur Verfügung.*

Die Antworten auf die offenen Fragen der ersten Behandlung dieses Themas vom 30.10.2008 wurden jedem Ratsmitglied in schriftlicher Form mit den Unterlagen zugestellt.

Das Angebot einer Kindertagesstätte dient nach Meinung des Vorsitzenden nach wie vor der Standortförderung für Gewerbe und Industrie. Der RL Planung hat Mühe mit einem Projektbeitrag für eine bereits bestehende Institution und sieht die Thaler Gemeinden im Nachteil. Er stellt fest, dass beinahe jede Gäuer Gemeinde über eine Kita verfügt, wobei keine Thaler Gemeinde eine solche Institution nachweisen kann. Er stellt im Namen der FDP-Fraktion Antrag an die Gemeindepräsidentenkonferenz Thal, eine Kindertagesstätte zu planen und nach frei werdenden Schulräumen Ausschau zu halten. Die meisten Ratsmitglieder schliessen sich dieser Meinung an und sprechen sich vorerst für einen Anschluss an die Kita Drachenburg aus, mit klarem Auftrag an die GPK, für die Thaler Gemeinden eine eigene Kita zu planen.

Beschluss:

- 1. Die Sicherstellung des Grundangebotes von familienergänzenden Tagesstrukturen ist Aufgabe der Einwohnergemeinde. (7 zu 2 Stimmen)**
- 2. Diese Tagesstrukturen sollen das Bildungs- und Erziehungsangebot der Schule ergänzen und auf die Schulstrukturen abgestimmt werden. Die Aufgabe wird dem Ressort Bildung übertragen. (einstimmig)**
- 3. Der Gemeinderat bewilligt das Projekt Thal-Gäu-Bipperamt und bewilligt einen einmaligen Projektbeitrag von CHF 3'000 zu Lasten Kto. 290.365.02. Die Projektdaten werden in einem Bericht zusammengefasst und stehen allen Partnergemeinden zur Verfügung. (5 zu 4 Stimmen)**
- 4. Die GPK hat den Auftrag, über eine Kita Thal zu diskutieren und die Kosten für eine Projektierung über den Projekttopf GPK abzurechnen. (einstimmig)**

Mitteilung an:

Gemeindepräsident
GPK
RL Bildung
RL Finanzen
Finanzverwaltung

135 05/13 Bahndamm, Grossmatt, Mühlefeld, Ziegelweg

**Areal Einwohnergemeinde: Erschliessung Holderweg /
Rütistrasse - Zustimmung Erwerb Strassenteilstück**

Nach Abschluss der Sanierung Rütistrasse soll die Einwohnergemeinde das Strassenteilstück GB 3677 zum Betrag von CHF 1.00 erwerben und in den Unterhalt übernehmen. Ebenfalls ist der künftige Trottoirbereich am Holderweg, GB 3676, im Halte von 39 m², und GB 718, im Halte von 130 m² für je CHF 1.00 zu erwerben. Der Perimeterbeitrag soll mit dem Landerwerb verrechnet werden und die Gemeinde soll die Amtschreibereikosten übernehmen.

Die Werkkommission stimmte diesem Antrag der Bauverwaltung an der Sitzung vom 23.09.2008 einstimmig zu Handen des Gemeinderates zu.

Der RL Werke Tiefbau vertritt die Anträge der Werkkommission an der heutigen Sitzung und beantragt den Rat um Zustimmung.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig wie folgt:

- Die Erschliessungsstrasse der Überbauung Holderweg / Rütistrasse, GB Balsthal Nr. 3677, im Halte von 325 m², wird von der Einwohnergemeinde für CHF 1.00 erworben.
- Die Grundstücke GB Balsthal Nr. 3676, im Halte von 39 m² und GB Balsthal Nr. 718, im Halte von 130 m², werden von der Einwohnergemeinde übernommen. Der Erwerb wird mit dem Beitragsverfahren (Perimeterbeitrag) wettgeschlagen.
- Die Amtschreibereikosten gehen zu Lasten der Einwohnergemeinde.

Mitteilung an:

Werkkommission
RL Werke Tiefbau
Bauverwaltung
Finanzverwaltung
RL Finanzen

136 05/14 Dorfgasse, Goldgasse, Herrengasse, Schmiedengasse, Hön-
gerweg

**Areal Einwohnergemeinde: Höngerstrasse / Erwerb Teil-
stück Höngerstrasse - Zustimmung**

Ein Teilstück der Hönger Erschliessungsstrasse befindet sich im Eigentum der Bürgergemeinde Balsthal und soll laut Beschluss des Bürgerrates an die Einwohnergemeinde Balsthal zum Betrag von CHF 1.00 abgetreten werden.

Beim Strassenstück handelt es sich um eine Erschliessungsstrasse im übergeordneten Sinn.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig auf Antrag des RL Werke Tiefbau wie folgt:

Das Teilstück Höngerstrasse auf GB Balsthal Nr. 190, im Eigentum der Bürgergemeinde Balsthal, ist zum Betrag von CHF 1.00 zu erwerben und mit dem Grundstück GB Balsthal Nr. 90298 zu vereinen. Die Mutations- und Amtschreibereikosten sind von der Bürgergemeinde zu übernehmen.

Mitteilung an: RL Werke Tiefbau
Werkkommission
Bauverwaltung
Finanzverwaltung

137 34/07 Wasserabgabe, Wasserzinse, Tarife, Wassermesser, Verträge

Wasserversorgung: Wasserversorgung Bremgarten / Neuregelung Wasserrechte - Zustimmung

Wegen Wassermangels auf dem Hof Bremgarten, haben sich die Inhaber der Wasserrechte der Finigerquelle (Einwohnergemeinde und Schwestern-Gemeinschaft Solothurn) bereit erklärt, 12 Liter/Minute zur Verfügung zu stellen. Die Verteilung der Minutenliter ist in einem Dienstbarkeitsvertrag geregelt. Die Rechtsamengenossenschaft Hönger Tüelen verzichtete damals wegen einer eigenen Wasserquelle auf ein Wasserrecht aus der Finigerquelle. Im August 2007 weist die Leitung der Hönger Tüelen ein nicht geortetes Leck auf, weshalb die Wasserrechte neu verteilt und der Dienstbarkeitsvertrag im Grundbuch angepasst werden musste.

Der angepasste Dienstbarkeitsvertrag wurde vom Amt für Landwirtschaft gutgeheissen und von den Betroffenen der Neuverteilung unterzeichnet. Zur Eintragung im Grundbuch bedarf es der Zustimmung des Gemeinderates.

Beschluss

- **Der Gemeinderat stimmt ohne Gegenstimme der Wassererschliessung des Weidegebietes Hönger Tüelen ab Finigerquelle mit Neuverteilung der Wasserrechte in Form eines angepassten Dienstbarkeitsvertrags zu.**
- **Die Bauverwaltung hat die notwendigen Eintragungen im Grundbuch zu veranlassen.**

Mitteilung an: Grundbuchamt

Bauverwaltung
Werkkommission

138 05/10 Verkehrssignalisation

Bauwesen/Strassen: Verkehrssignalisation Sagmattstrasse - Zustimmung Projekt

Die Parkierung auf der Sagmattstrasse, insbesondere das Abstellen von Lastwagenzügen in der Wasserschutzzone ist seit längerem ein ernst zu nehmendes Problem. Das Quartier verfügt über viel zu wenig Parkplätze, weshalb die Fahrzeuge auf der ganzen Länge auf die Strasse abgestellt werden und somit den Durchgangsverkehr erheblich erschweren und für die Fussgänger und Verkehrsteilnehmer zur Gefahr werden. Die Sagmattstrasse, als wichtige Zufahrtsstrasse für die Industrie- und Gewerbezone und neu auch für das zu erschliessende Mühlifeld, ist mit einem beidseitigen Parkierungsverbot zu belegen. Der Gemeinderat hat die Verkehrsplaner der „Schulwegsicherung und Parkierung“ beauftragt, den bestehenden Ausführungsauftrag um die Sagmattstrasse zu erweitern. Mit dieser Erweiterung ist ein Nachtragskredit von ca. CHF 9'000.-- erforderlich. Die Bauverwaltung wird mit der Durchführung des Bewilligungsverfahrens beauftragt und hat die Eigentümer der Liegenschaften vorgängig zu informieren.

Beschluss

Der Rat stimmt den Anträgen des RL Planung ohne Gegenstimme zu

- 1. Die Sagmattstrasse ist nordseitig durchgehend mit einem Parkverbot zu belegen. Die Parkverbote können an den bestehenden Kandelabern montiert werden. Die Parkverbotstafeln enthalten die Signalisation Parkverbot (Signal Nr. 2.50), eine Anfangstafel (Signal Nr. 5.05) oder Wiederholungstafel (Signal Nr. 5.04) oder Endtafel (Signal 5.06). Die Verbote sind mit dem Vermerk „beidseitig“ zu versehen.**
- 2. Der Gemeinderat erweitert den bestehenden Ausführungsauftrag „Schulwegsicherung und Parkierung“ an die Verkehrsplaner Roduner BSB + Partner um die Sagmattstrasse und genehmigt einen Nachtragskredit von CHF 9'000. Die Signalisationsarbeiten sind nach Möglichkeit der einheimischen Firma Schaffner Signalisation zu vergeben.**
- 3. Die notwendigen Eingaben, Gesuche und Publikationen sind durch die Bauverwaltung, in Zusammenarbeit mit dem Verkehrsplaner, vorzunehmen und die entsprechenden Liegenschaftsbesitzer zu informieren.**

Mitteilung an:

RL Planung
Bauverwaltung
Werkkommission

139 30/01 Bekanntmachungen, Gesetze, Reglemente, Verordnungen

Verkehrswesen: Verkehrskonzept Balsthal - Entscheid Parkierung Schulhäuser und blaue Zone

Die Benutzung öffentlicher Parkplätze ist dem neuen Verkehrskonzept „Schulwegsicherung und Parkierung“ anzupassen. Der RL Planung schlägt vor, die Pw-Abstellplätze bei den Schulhäusern der blauen Zone zuzuführen und gleichzeitig eine Anwohnerprivilegierung einzuführen, welche die Besitzer einer Parkkarte von der Parkzeitbeschränkung auf dazu geeigneten Parkplätzen befreit.

Laut der vom RL Planung angefertigten Tabelle verfügt die Gemeinde im Bereich der Schulhäuser und somit im Perimeter der Tempo 30-Zone über ca. 100 Parkplätze, welche blau markiert werden und teils einer Mehrfachnutzung zugeführt werden können. Diskussionsstoff liefern die 8 Parkplätze zwischen Rainfeldschulhaus und Turnhalle, welche mehrheitlich als gefährlich und unpraktisch eingestuft werden. Diese Parkfelder sollen nur provisorisch als Versuch markiert werden.

In der Diskussion des Reglements „Anwohnerprivilegierung“ stellt der RL Öffentliche Sicherheit den Antrag, Art. 6.2 zu streichen. Es werden weitere Änderungen vorgeschlagen: Art. 2 soll ergänzt werden: „Es besteht kein Anspruch auf einen bestimmten Parkplatz“ und Art. 3.2 soll ersatzlos gestrichen werden.

Beschluss

- **Der Gemeinderat nimmt zustimmend von der Berechnung „Parkplätze Schulhäuser“ (29.11.2008) Kenntnis und beauftragt die Bauverwaltung mit der Umsetzung. Die Kosten von CHF 9'000.-- sind dem Kredit „Verkehrskonzept Schulwegsicherung und Parkierung zu belasten. (einstimmig)**
- **Der Gemeinderat genehmigt einstimmig das Reglement Anwohnerprivilegierung als Anhang zum bestehenden Parkplatzreglement mit folgender Ergänzung, bzw. Streichung: Art. 2 wird ergänzt: *„Es besteht kein Anspruch auf einen bestimmten Parkplatz“.*
*Art. 3.2 wird ersatzlos gestrichen.***
- **Der Antrag des RL Öffentliche Sicherheit, Art. 6.2 ebenfalls ersatzlos zu streichen wird mit 5 zu 4 Stimmen gutgeheissen.**

Mitteilung an:

RL Planung
Bauverwaltung
RL Finanzen
Finanzverwaltung

140 05/04 Orts-, Raum- und Zonenplanung, Regional- und Landesplanung

**Zonenplanung: Umzonung Kirchmatt - Auftragserteilung
Teilzonenplanänderung mit Gestaltungsplan**

Unter Vorbehalt der Genehmigung des Budgets 2009 durch die Gemeindeversammlung, beantragt der RL Planung den Gemeinderat der Umzonung des Gemeindegrundstücks GB Balsthal Nr. 1424 zuzustimmen. Architekt Rolf Mühlethaler, als neutraler und erfahrener Architekt, soll mit der Ausarbeitung der Überbauungsstudie und des Vorprojekts, als Grundlage für den Gestaltungsplan, beauftragt werden. Gleichzeitig soll auch das Ingenieurbüro BSB + Partner mit der Umzonung und Ausarbeitung des Gestaltungsplans beauftragt werden. Das Verfahren wird vom RL Planung begleitet.

Der Architekt hat nach Möglichkeit die vorhandene Feng Shui-Studie einzubeziehen. Die Bevölkerung ist über die Umzonung mittels Info-Bulletin zu informieren.

Beschluss

Unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Gemeindeversammlung beschliesst der Gemeinderat mit 8 zu 1 Stimme:

- 1. Der Gemeinderat beauftragt Rolf Mühlethaler, Architekt BSA SIA, Bern, gemäss Offerte vom 7.10.2008 mit der Ausarbeitung der Überbauungsstudie und des Vorprojekts als Grundlage für den Gestaltungsplan für CHF 18'000 pauschal, exkl. Mwst. und Kopien.**
- 2. Der Gemeinderat beauftragt das Büro BSB + Planer, Oensingen, gemäss Offerte vom 26.11.2008, mit der Umzonung und gleichzeitigen Ausarbeitung des Gestaltungsplans für CHF 18'000 exkl. Mwst. und Kopien.**
- 3. Der RL Planung soll das Verfahren begleiten und die Interessen der Einwohnergemeinde vertreten. Die Verwaltung und weitere Ressortleiter können nach Bedarf als Berater beigezogen werden.**

Mitteilung an:

RL Planung
Bauverwaltung
RL Finanzen
Finanzverwaltung

141 15/04 Gemeindehaus, Mehrzweckgebäude Litzli

Gemeindehaus: Möblierung Gemeinderatszimmer - Zustimmung Projekt und Nachtragskredit

Bei der diesjährigen Budgetberatung ist der Wunsch einer Neumöblierung des Gemeinderatszimmers gestrichen worden. Aufgrund der grossen Raumeinheit ist betreffend Neueinteilung und Mehrfachnutzung nochmals darüber zu befinden. Mit einer Kompensierung der anfallenden Kosten für die Neumöblierung von ca. 36'000 z.L. Konto Unterhalt Liegenschaften wäre das Projekt realisierbar.

Die jetzige Situation mit dem überlangen und breiten Gemeinderatstisch ist unpraktisch und für kleinere Gruppen ungeeignet. Zudem verfügt die Gemeindeverwaltung bis heute über keinen Erholungs- oder Pausenraum. Bei kleineren, flexibel zusammenstellbaren Tischeinheiten könnte der hintere Teil des Gemeinderatsaals als Pausenraum genutzt werden.

Der Vorsitzende und der Gemeindeverwalter stellen folgenden Antrag:

1. *Dem Projekt Neumöblierung Gemeinderatszimmer inkl. Integrierung eines Pausenraums mit einem Rahmenkredit von CHF 36'000.-- sei zuzustimmen.*
2. *Entsprechend sei ein Nachtragskredit von CHF 36'000.-- (Kto. 012.311.00) zu genehmigen, welcher mit anderen Posten des Budgets 2008 zu kompensieren ist.*
3. *Die Gemeindeverwaltung sei, in Zusammenarbeit mit dem Gemeindepräsidenten, mit der Projektausführung zu beauftragen.*

Diese Anträge finden im Rat keinen Anklang. Eine Neumöblierung sei nicht nötig und ein separater Kaffee- oder Erholungsraum nicht begründbar. Ein bei der Budgetberatung gestrichener Posten darf nicht mit anderen Reserven in der Rechnung 2008 kompensiert werden. Zudem wird bemängelt, dass für die Offerteingabe kein einheimischer Schreiner angefragt wurde.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt mit 7 zu 2 Stimmen gegen eine Neumöblierung des Gemeinderatszimmers.

Mitteilung an:

Gemeindeverwalter
Gemeindepräsident
RL Finanzen
Finanzverwaltung

142 23/02 Feuerwehr: Inspektionen, Instruktionkurse, Rekrutierung, Übungen

Feuerwehrwesen: Kommandantenkurs - Zustimmung

Die Feuerwehrkommission schlägt dem Gemeinderat Lt. Björn von Burg, 16.06.1971, für die Ausbildung zum Kommandanten vor. Herr von Burg ist Offizier und kennt sich als Atemschutzchef in Sachen Verantwortung und Führungsaufgaben bestens aus.

Der Präsident der Feuerwehrkommission beantragt den Rat, seinem Vorschlag zuzustimmen.

Beschluss:

Der Gemeinderat wählt einstimmig Björn von Burg für die Ausbildung zum Kommandanten der Stützpunktfeuerwehr Balsthal.

Mitteilung an: Feuerwehrkommission

143 18/06 Friedensrichter, Quartiermeister, Inventurbeamter

Gemeindeorganisation / Friedensrichter : Kenntnisnahme Demission und Neuwahl

Heinrich Müller hat per Ende 2008 als Friedensrichter demissioniert. Er hat das Amt seit seiner Wahl am 14.08.1981 ausgeübt.

Per 1. Januar 2009 ist nun ein neuer Friedensrichter zu wählen. Die Ortsparteien wurden aufgefordert, interessierte und geeignete Personen bis zum 30. November 2008 beim Gemeindeverwalter zu melden.

Die FDP Balsthal-Klus hat den Gemeindeverwalter Bruno Straub offiziell als Kandidaten angefragt. Nach der Überlegungsfrist hat sich Bruno Straub zur Verfügung gestellt. Gemäss Abklärung beim Amt für Gemeinden besteht zwischen der Funktion als Gemeindeschreiber und der Funktion als Friedensrichter keine Unvereinbarkeit.

Beschluss

- **Der Gemeinderat genehmigt die Demission von Heinrich Müller als Friedensrichter von Balsthal und dankt ihm für die langjährige wertvolle Tätigkeit im Dienste der Einwohnergemeinde.**
- **Bruno Straub, 16.12.1955, wird einstimmig zum Friedensrichter ab 01.01.2009 gewählt.**
- **Mit der Wahl wird die Bewilligung zur Annahme eines öffentlichen Amtes erteilt.**

Mitteilung an: Heinrich Müller
Bruno Straub
Gemeindekanzlei
FDP Balsthal-Klus

144 R Mitteilungen/Ressortleiter

Es liegen keine Mitteilungen vor.

145 V Mitteilungen/Verschiedenes

- **Almaco** - neu Syntec besteht seit 30 Jahren. Seit 2006 hat sich der Mitarbeiterbestand von 35 auf 72 verdoppelt. Das Ziel der Firma ist eine Erweiterung auf 150 bis 200 MA in den nächsten 2 Jahren. Der Gemeinderat gratuliert der Firm Syntec alias Almaco zum 30-jährigen Jubiläum
- **Jomos** - Der Geschäftsinhaber hat die Firma in 4 Geschäftsbereiche aufgeteilt: Sprinkler - Feuerschutz - Rauchschutz und Brandschutz und hat für jeden Bereich einen Geschäftsführer bestimmt.
- **Lukas Gutknecht** belegte an den Schweizer Meisterschaften im Plattenlegen den ersten Rang und wurde somit Schweizermeister. Der Gemeinderat gratuliert Lukas Gutknecht zu dieser tollen Leistung.

Die nächste Gemeinderatssitzung findet am Donnerstag, 22. Januar statt.

Zum Schluss bedankt sich der Vorsitzende bei allen Ratskollegen für die sehr angenehme Zusammenarbeit. Mit dieser guten Zusammenarbeit konnte vieles erreicht werden. All jene Geschäfte, welche man nicht zum Durchbruch brachte, bieten uns die Chance, mit mehr Zeit das Richtige zu finden. Willy Hafner bedankt sich bei den Zeitungskorrespondenten für die informativen Zeitungsberichte und bei der Protokollführerin und den Abteilungsleitern für die Unterstützung und die geleistete Arbeit. Er wünscht allen Anwesenden und ihren Familien besinnliche Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Im Gegenzug lobt der Vizegemeindepräsident den Vorsitzenden im Namen aller Ratsmitglieder für seinen unermüdlichen Einsatz und seine grossen Leistungen als Gemeindepräsident.

Im Anschluss an diese Sitzung treffen sich alle mit den Verwaltungsangestellten zum Jahresschlussessen im Pintli St. Wolfgang.

Schluss der Sitzung 19.30Uhr

NAMENS DES EINWOHNERGEMEINDERATES

Der Gemeindepräsident

Die Gemeindeschreiber Stv.